

BRavo

In Farbe!

**Der neue Hamilton-Film
„Zärtliche Cousins“**



Starke Gruppen:

ADAM & THE ANTS
IRON MAIDEN
STYX
SAGA

Aufklärung:

**Das Glied
des Jungen**

POSTERS



**Schlumpf
„WILLI“**



JAMES DEAN



POLICE

**SUPER-
PLAKATE**

BROOKE & CHRIS





**Jetzt hat
sich auch Benny
in eine andere
verknallt!**

Sprengt diese Frau



Bennys Neue:
Sie heißt Mona
Nörklit, ist
37 Jahre alt
und arbeitet
als Produzen-
tin beim
schwedischen
Fernsehen

die Gruppe Abba?

Glück in der Liebe - das war mit das Erfolgsgeheimnis der vier Schweden. Doch nachdem sich nun auch Benny von Anna-Frid getrennt hat, ist eine neue Situation entstanden. Was hält Abba jetzt noch zusammen, fragen sich viele...



Das waren noch Zeiten, als Björn und Benny ihre Frauen auf Händen trugen! Damals ahnten Agnetha und Anna-Frid (r.) nicht, daß die beiden sie mal wegen anderer Frauen fallenlassen würden. Nach Agnethas Scheidung ist nun auch Anna-Frids Ehe gescheitert

Der Liebeskummer nimmt bei den Abba-Mädchen kein Ende! Nach Björn hat jetzt auch Benny eine andere. Agnetha, seit der Scheidung von Björn 1979 und einigen unglücklichen Affären noch immer solo, mußte Anfang des Jahres miterleben, wie ihr Ex-Mann sein Glück an der Seite einer anderen Frau fand.

Am 8. Januar heiratete er die 30jährige Lena Kallersjö, eine Freundin Agnethas. Doch während Agnetha ihre Beziehungen zu Björn in freundschaftliche Bahnen lenkte und ihre Enttäuschungen überwunden hat, ist nun Anna-Frid zum Heulen zumute, auch wenn sie es sich nicht anmerken läßt.

Am 12. Februar gab sie die Trennung von ihrem Mann Benny offiziell bekannt. Der Scheidungsgrund ist 37 Jahre alt, braunäugig, brünett und heißt Mona Nörklit. Benny hat sich bei den Aufnahmen einer Abba-Sendung im schwedischen Fernsehen Hals über Kopf in die

geschiedene TV-Produzentin verliebt. Sprengt diese Frau die Gruppe Abba? Im Augenblick wohl noch nicht. Tatsache ist, daß das Klima kaum besser werden wird, wenn zwei „fremde“ Frauen auf Benny und Björn entscheidenden Einfluß nehmen.

Obwohl die Scheidung noch nicht ausgesprochen ist, scheint damit Bennys elfjähriges Glück mit Anna-Frid, das sie erst 1978 auf dem Standesamt besiegelten, zerbrochen zu sein. Sie hatten vorher acht Jahre lang ohne Trauschein zusammengelebt. Ihre Heirat 1978 kam völ-



Gute Miene zum bösen Spiel machen Anna-Frid (l.) und Agnetha: Obwohl beide von ihren Männern verlassen wurden, wollen sie weiterhin zusammenarbeiten. Aber wie's drinnen aussieht ...



Björn mit seiner neuen Frau Lena Kallersjö: Die Hochzeitsreise machten sie nach New York

lig überraschend. Nun ist das alles zu Ende ...

Privat wird es für Benny und Anna-Frid nach den schwedischen Scheidungsgesetzen keine großen Schwierigkeiten geben. Denn bereits vor einem Jahr hatten die beiden eine Gütertrennung vereinbart: Benny behält seine Luxus-Motorjacht (Wert: eine Million Mark), Anna-Frid die Villa in Stockholm.

Nachdem die Liebe bei Abba nicht mehr mitspielt – was hält die Gruppe eigentlich jetzt noch zusammen? Das Geld und die Firmen, an denen alle vier beteiligt sind. Abba gehören zu den erfolgreichsten Industrie-Konzernen Schwedens. Im Geschäftsjahr 1978/1979 konnten sie von 58 Millionen Umsatz rund 45 Prozent als Gewinn verbuchen.

Die vier haben das Geld, das ihnen ihre Musik in aller Welt einbringt, gut investiert. Sie besitzen nicht nur Musikverlage und eine eigene Produktions-Gesellschaft, sondern Grundstücke, Häuser, ein Einkaufszentrum und einen Kunsthandel. Sie sind an der Produktion von Fahrrädern und Fischkonserven beteiligt, besitzen Aktienpakete und Ölquellen.

Dieses Imperium werden Abba auch in privaten Krisenzeiten kaum auseinanderfallen lassen. Und wenn es nach Benny geht, sind sie noch lange nicht am Ende.

BRAVO: Seid ihr trotz aller privaten Auseinandersetzungen immer noch Freunde?

Benny: Ja, und das wird sich auch nicht ändern. Egal, was geschieht. Jeder von uns hat Verständnis für die Wünsche des anderen. Und das ist unglaublich wichtig. Außerdem befinden wir uns in einer äußerst günstigen Position, weil wir wählen können. Wir brauchen nichts tun, was wir nicht wollen, nur um zu überleben.

Benny: Abba bleiben zusammen

BRAVO: Meinst du das vom Wirtschaftlichen aus?

Benny: Nein, vom Künstlerischen. Wir haben genug Zeit für die Songs, besitzen ein eigenes Studio, haben genug Geld und einen guten Namen.

BRAVO: Wie lange wird es Abba noch geben?

Benny: So lange es die Fans wollen. Ich glaube, es ist besser, man langweilt sich selbst, als daß es das Publikum tut.

BRAVO: Mal ehrlich, befriedigt dich persönlich der musikalisch unkomplizierte Abba-Sound?

Benny: Ja, ich stehe voll dahinter. Natürlich mag ich auch raffiniertere Töne. Ich habe schließlich schon mit sechs Akkorden gespielt und bin mit Musik von Elvis Presley, Caterina Valente und auch etwas Mantovani und Grieg großgeworden. Aber nichts macht mich so an wie ein guter Pop-Song.

BRAVO: Agnetha ließ kürzlich verlauten, daß ihr nicht mehr touren wollt?

Benny: Ja, ja. Das war eine spontane Äußerung, die durchaus verständlich ist, wenn man monatelang unterwegs war. Das ist sehr anstrengend. Aber nach einiger Zeit sind die Tour-Strapazen vergessen, und wir ziehen wieder los. Aber wohl nicht in diesem Jahr.

BRAVO: Glaubst du, daß du dich musikalisch noch weiterentwickeln kannst?

Benny: Natürlich. Denn jeder meiner Songs ist ein neuer. Das ist sein Wert. Niemand hat ihn je vorher gehört, und das – finde ich – ist gut.

Margit Rüdiger

Fotos: Hellemann, Dana-Press

Er erfand den Ant-Sound und tritt mit seinen „Ameisen“ in abenteuerlichen Klamotten auf:

auf dem Kriegspfad Adam



▲ Adam & the Ants: und Boß Adam

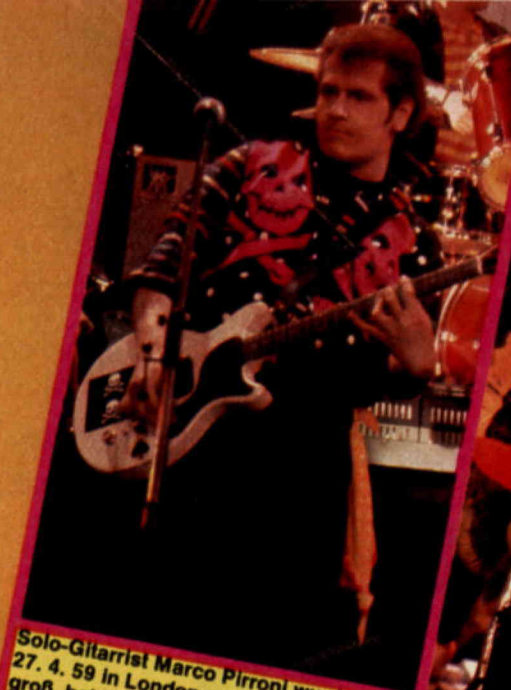
Schlagzeuger Terry Lee Miall (22), Gitarrist Marco Pirroni (21), Sänger, Gitarrist Ant (26), Schlagzeuger und Organist Christopher „Merrick“ Hughes (26) und Bassist Kevin Paul Mooney (18, von links nach rechts)



Bassist Kevin Paul Mooney wurde am 5. 5. 1962 in Greenwich geboren. Er ist 1,80 m groß, hat schwarze Haare und blaue Augen. Links: „Ameisen“-Boß Adam



Adam Ant ist der Show-Typ der Band. Er gründete die Gruppe 1976 und erfand die „Ant-Music“ als neuen Sound



Solo-Gitarrist Marco Pirroni wurde am 27. 4. 59 in London geboren, ist 1,78 m groß, hat braune Haare und Augen



Adam Ant wurde am 3. 11. 1954 in London geboren, ist 1,74 m groß, hat dunkelbraune Haare und grün-blaue Augen. Er ist der Chef der Gruppe



Schlagzeuger und Organist Christopher „Merrick“ Hughes wurde am 3. 3. 1954 in London geboren, ist 1,80 m groß



Schlagzeuger Terry Lee Miall wurde am 8. 11. 1958 in London geboren, ist 1,80 m groß, hat kastanienbraune Haare und blaue Augen

Geschminkt wie ein Indianer auf dem Kriegspfad wirkt Adam Ant auf den ersten Blick. In die schwarzen, lockigen Haare sind bunte Perlen geflochten, das Gesicht leicht braun geschminkt mit der Nase. An seinem Gürtel hängen ein Seidenschal, Vogelfedern, Ketten. Allerdings passen die übrigen Klamotten nicht so recht zum Indianer-Image. Sie sind eine bunte Mischung: Soldaten-Uniformjackete aus dem vorigen Jahrhundert, Lederhose, Trappertiefel, Piratengürtel mit Totenkopf – mit diesem Phantasie-Kostüm fiel Adam auf, beherrschte er die Titelseiten der englischen Musikzeitschriften, noch bevor er

seinen ersten Hit „Dog eat Dog“ (Hund frisst Hund) hatte. Doch an Indianer will Adam damit nicht erinnern. „Seit einigen Jahren beschäftige ich mich mit der Musik afrikanischer Völker. Vor allem die Zulus haben es mir angetan. Ich besorgte mir Platten und Bücher, alles, was ich bekommen konnte. Und mein Make-up habe ich nach Fotos von Zulu-Kriegern erfunden.“ „Der Schlagzeugteil in der Mitte des Liedes ist der Rhythmus, den die Zulus vor einem Kampf auf ihren Holzschilden trommelten. Heute stehen sie das nur noch bei großen Festen.“ Geboren wurde Adam Ant am 3. November 1954 in London. Nach seiner Schulzeit auf der Marylebone Grammar School bekam er 1973 einen Studienplatz am Hornsey Art College. 1976, als mit den Sex Pistols die Punk-Welle begann, fuhr Adam voll auf die neue Musik ab und ließ sein Studium sausen. Er gründete seine erste Band, taufte sie nach seinem Namen Adam & The Ants (Adam & die Ameisen). Er nahm seine erste Platte

auf, hatte aber kein Glück. Viermal wechselte er die Plattenfirma, 1979 wollte er alles hinwerfen. „Die Sängerin Anabella Luwin war meine Musikerin ab. Sie bot den Jungs einfach mehr Geld – und weg waren sie.“ Adam rief einen alten Freund an, den Gitarristen Marco Pirroni. Er machte sofort mit, der Dritte im Bunde war Christopher „Merrick“ Hughes, der schon einmal für Adam eine Platte produziert hatte. Terry Lee Miall und den Bassisten Kevin Paul Mooney anschleppte. Anfang 1980 war die Gruppe wieder komplett. Adam schlüpfte in sein Phantasiekostüm, schminkte sich und erklärte allen den Krieg – mit Erfolg. „Und damit keiner auf die Idee kommt, unsere Musik New Wave, Punk, Rock oder sonstwie zu taufen, habe ich den Ausdruck „Ant-Music“ erfunden – einen Sound, nach dem die Fans tanzen können, und Lieder, die jeder sofort mitsingen kann.“

Foto: Heilmann

Die Transall-Maschine
der Bundeswehr, von der aus
die Trainingsprünge gestartet
werden



So wird man Fallschirmjäger!



Mit gepacktem Fallschirm auf dem Rücken steigen die Springer in die Transall-Maschine



Im Innern der Transall: Keine Sessel wie in normalen Flugzeugen. Es gibt keinerlei Komfort und nur ein paar Haltegriffe, an die man sich bei Turbulenzen klammern kann



Nach einer Minute Fall
Landung im Schnee: Die
Erde hat ihn wieder

Auch Wehr-
pflichtige können bei
der Bundeswehr das
„Fliegen“ lernen. BRAVO
beobachtet die Fallschirm-
springer-Ausbildung bei der
Luftlande-/Lufttransportschule
im oberbayerischen Altenstadt...

Langsam nähert sich die schwere „C-160 Transall“ dem schneebedeckten Feld. Über Funk gibt Dietmar Rietze, Offizier der Einsatzleitgruppe, letzte Korrekturen an den Piloten. Im Innern der Maschine herrscht inzwischen flieberhafte Hektik und eine nahezu körperlich spürbare Spannung. Die fast sechzig Soldaten machen sich fertig für den ersten Fallschirmabsprung ihres Lebens. Durch das Donnern der Turbopropmaschinen hindurch brüllen ihnen erfahrene Absatzer Kommandos zu.

Dann – plötzlich: Grünlicht, der gefürchtete, langersehnte Signalton; wie im Traum „shuffelt“ alles hintereinander zur Tür, springt hinaus.

Der eiskalte Fahrtwind packt den Springer, wirbelt ihn durcheinander, plötzlich ein Ruck wie von einer riesigen Hand – der Schirm hat sich geöffnet. Das Brummen des Transportflugzeuges ist längst verklungen, außer dem Rauschen des Windes in den Schirmleinen ist kaum ein Laut zu hören...

Überwältigt von der Schönheit des Schwebens möchte man singen; die Umgebung aus dieser Perspektive zu sehen und zu genießen, bleibt jedoch fast keine Zeit.

Im D-Zug-Tempo rast die Erde
auf den Springer zu

Schon nach einer Minute nähert sich der Springer dem Boden, muß er sich auf den schwierigsten Teil des Sprunges, die Landung, vorbereiten. Die sanften Hügel, die eben noch 300 Meter unter ihm lagen, scheinen nun im D-Zug-Tempo auf den Springer zuzurasen.

Noch 20 Meter, noch 10, noch fünf, abrollen, um den Schirm herumlaufen, damit er in sich zusammenfällt: die Erde hat ihn wieder.

Vorangegangen sind für die frischgebackenen Fallschirmspringer zwei Wochen harter Ausbildung an der Luftlande-/Lufttransportschule der Bundeswehr im oberbayerischen Altenstadt.

**Ich habe Eure alten
Jeans zum Fressen
gern.**

© Levi Strauss & Co. 1981



Alle mal herlesen!

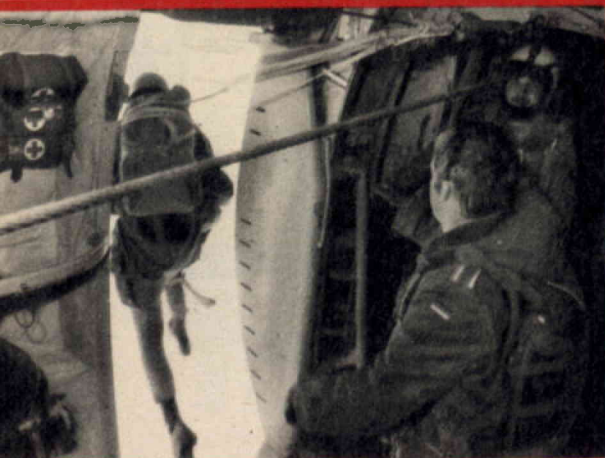
Eure alten Jeans sind jetzt bis zu 5 Mark wert. Bringt einfach eine alte zum Jeans-Shop, wo ihr das Monster findet. Und kauft dort eine neue Levi's. Also nichts wie hin und das Monster füttern.

Levi's

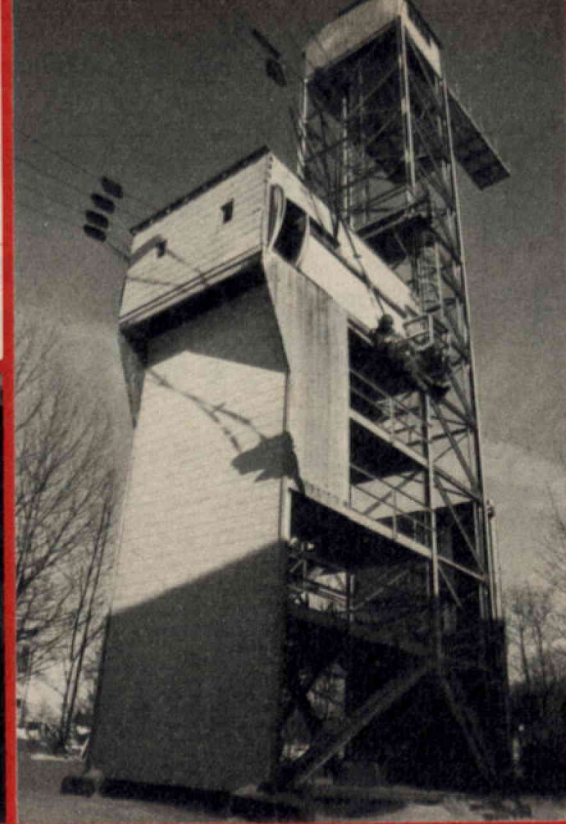
QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE.



Wer nicht aufpaßt, wird „vom Turm geküßt“



Achtung, fertig, Sprung: Aus der offenen Transall-Luke lassen sich die Springer ins Freie fallen. Die Fallschirme werden nicht von den Springern, sondern von Spezialisten gepackt



Der gefürchtete Trainingsturm: Er ist 14 m hoch. Oben links ist sich die Springerins Freie lassen. Die Fallschirme werden nicht von den Springern, sondern von Spezialisten gepackt

Tag für Tag üben die Soldaten an verschiedenen Geräten und Attrappen das Verhalten in den einzelnen Phasen des Sprunges.

In einem alten Flugzeugrumpf – einer „Transall“, die niemals geflogen ist, sondern nur zu Tests gebaut worden war – lernen die Sprungschüler das Verhalten im Flugzeug, vom Aufstellen in Sprungrufen über das Befestigen der Aufziehleinen, die den Schirm zuverlässig öffnen sollen, die letzte Überprüfung des Fallschirms bis zum Verlassen des Flugzeugs beim Ton einer originalgetreuen Hupe.

Am meisten gefürchtet: Sprung vom Turm

Am sogenannten „Hänger“ zappeln die künftigen „Adler von Schongau“ (Schongau liegt bei Altenstadt) zunächst recht hilflos, bis sie das Verhalten am offenen (oder auch nicht offenen) Schirm lernen. „Bis zum Geht-nicht-mehr“, so einer der Soldaten, üben sie das selbsttätige Öffnen des Reserveschirms, aber auch die Notlandung im Wald oder im Wasser. Eine gewissenhafte Ausbildung kann hier über Leben und Tod entscheiden, wenn zum Beispiel der Hauptschirm sich nicht oder nur fehlerhaft öffnet.

Doch dieser Teil der Ausbildung wird zum Glück nur selten gebraucht: Die Fallschirme werden von speziell ausgebildeten „Packern“ gefaltet, so daß sie nur in Ausnahmefällen versagen; ein Ereignis, an das ein Fallschirmspringer auch eher nur ungern denkt.

Viel wichtiger für den normalen Sprung ist das Training am Pendel und der Sprung vom Turm. Am Pendel schwingt der Soldat in etwa drei Meter Höhe hin und her, um dann ohne Vorwarnung ausgeklinkt zu werden.

Der Sturz aus drei Metern Höhe entspricht in der Auftreffgeschwindigkeit der Landung am Schirm. Mit einer Geschwindigkeit von etwa 18 bis 20 km/h landet der Soldat; ein Autounfall bei diesem Tempo kann tödliche Folgen haben, wenn der Fahrer nicht angegurtet ist!

Weil es nicht gerade einfach ist, diese Geschwindigkeit durch Abrollen über die Schulter abzufangen, stellt das Pendeln eigentlich den wichtigsten Teil der Ausbildung dar.

Am meisten fürchten die künftigen Springer den Turm, eine Stahl-/Holzkonstruktion von 14 Meter Höhe. Dort oben ist maßstabgerecht die Sprungtür der Transall nachgebildet. Die Aufgabe ist nun, die ordentliche Absprunghaltung zu erlernen, die für die ordentliche Öffnung des Schirms nötig ist. Es erfordert schon etwas Mut, aus dieser Höhe ins Leere zu springen, obwohl man nach fünf Metern im freien Fall von zwei Stahlseilen – recht unsanft übrigens – sicher abgefangen wird.

Wenn einer hier das Gurtzeug nicht ordnungsgemäß angelegt hat, kann er am Abend unter der Dusche verschiedene, recht farbenprächtige „Knutschflecke“ besichtigen, die auch ganz schön weh tun können.

„Vom Turm geküßt zu werden“, wie die Fallschirmspringer die besonders unangenehm aussehenden Striemen am Hals nennen, ist nicht eben ehrenhaft: Schließlich bekommt man diese Striemen nur, wenn man „wie ein Schluck Wasser“ aus dem Turm gesprungen war.

So hart die Ausbildung zum Fallschirmspringer ist: niemand empfindet sie als Schikane. Übereinstimmend pflichten auch die Teilnehmer eines Lehrganges dem zu, was Stabsarzt Dr. Wolfgang Grauer, ebenfalls Sprungschüler, sagt: „Die Springerei ist eine viel zu ernste Sache, um leichtsinnig damit umzugehen.“

„Natürlich sind wir eine Elite!“

Zwar ist die Versuchung groß, nach dem Lehrgang mit seiner „Leistung“ anzugeben. Aber man versucht auch, den Soldaten falsches Elitebewußtsein auszureden. Mit unterschiedlichem Erfolg übrigens: Während der Kommandeur der Schule, Oberst Karlheinz Abele, die Bezeichnung „Elite“ höchstens in dem Sinne gelten lassen möchte, daß Fallschirmspringer mehr Spaß und deshalb auch mehr Einsatzfreude an ihrem Dienst hätten, meint der Ausbilder Feldwebel Wilhelm Knop: „Natürlich sind wir eine Elite, das wäre ja noch schöner.“

Elite oder nicht Elite: Jeder kann das Springen lernen, der sich zu der Luftlandtruppe

meldet; auch Wehrpflichtige werden genommen. Für viele ist auch die Springerzulage von 150 Mark monatlich ein Anreiz. Der Gefreite Achim Kehler: „Bei nur etwas mehr als 200 Mark Grundwehrgeld im Monat ist das natürlich schon recht attraktiv.“ Einzige Vorbedingungen: gute Augen, körperliche Fitneß und die Bereitschaft zum Springen.

150 Mark Springerzulage im Monat

Auch während des Lehrganges kann man es sich noch überlegen. Wer am Turm merkt, daß er doch nicht so ganz schwindelfrei ist, kehrt zurück in die Stammeinheit. Der Traum vom Fliegen (und der Zulage) ist dann ausgeträumt.

Und es ist ein wahrgewordener Traum, das Schweben am Schirm. Und so schütteln auch die Sprungschüler von Altenstadt nur die Köpfe, als sie zehn Sekunden vor dem Sprung gefragt werden, ob sie denn Angst hätten. Angst muß man auch nicht haben; schließlich legt die Bundeswehr großen Wert auf Sicherheit. Der letzte Lehrgangsteilnehmer, der sich ein Bein brach, Hauptmann Walter Nowak, hatte dieses Pech auch nicht beim Springen, sondern beim Fußballspiel nach Dienst.

Konstantin Klein



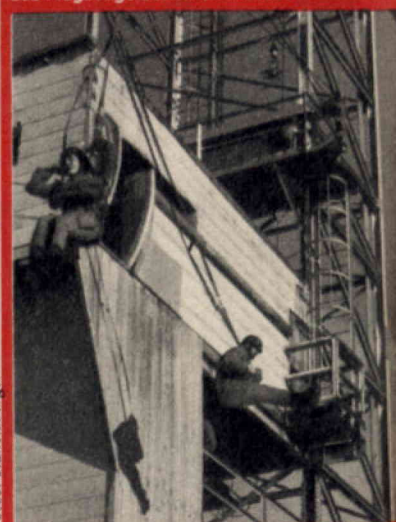
Training am Pendel: Hier schwingt der Springer in drei Meter Höhe hin und her, bis er unvermutet „ausgeklinkt“ wird



Hoppla! Auf die gute Haltung kommt es beim Absprung besonders an. Sie wird ausgiebig am Turm geübt



Absprung: Hier am Turm lernen die Springer, was sie beim Verlassen des Flugzeugs beachten müssen



Vorsicht, Knutschflecke: Wer seinen Gurt nicht richtig angelegt hat, bekommt durch den Bremsruck Blutergüsse

Finden Sie jetzt den Partner Ihrer Liebe



Liebe und Zuneigung sind nur sehr selten eine Frage des Zufalls. Viele Menschen sind allein, obwohl sie gern jemanden hätten, mit dem sie ihre Freizeit und ihr Leben gemeinsam verbringen möchten.

Doch wie soll man diesen Partner finden?

Wie ihm begegnen? Wie ihn erkennen?

Die Partnerin oder den Partner Ihrer Liebe können Sie JETZT finden. Machen Sie einfach den kostenlosen VIP-Partner-Test. Sie erfahren so,

welche Chancen Sie haben. Aus vielen tausend Alleinstehenden suchen wir den zu Ihnen am besten passenden Partner. Dieser wird Ihnen in Form eines Partnervorschlags vorgestellt, so daß Sie sich ein genaues Bild machen können. Die Teilnahme am VIP-Partner-Test ist für jeden Alleinstehenden (Mindestalter 18 Jahre) kostenlos und völlig unverbindlich. Deshalb einfach mitmachen: Das kann auch für Sie der Start ins Glück sein!

JWP

VIP-Partner-Testbogen

Einladung

zum VIP-Partner-Test

Füllen Sie einfach diesen Testbogen aus. Nach Einsendung und erfolgreicher Chancenprüfung erhalten Sie kostenlos und unverbindlich:

1. Ihren Partner-Vorschlag

Die ausführliche Beschreibung des zu Ihnen passenden Partners. Aufgrund Ihrer Wünsche und Angaben wird dieser aus vielen tausend Alleinstehenden individuell für Sie ausgewählt!

2. Farbige VIP-Broschüre

Hier können Sie alles in Ruhe nachlesen: Wichtiges bei der Partnersuche, die VIP-Mitglieder, das VIP-Freizeit-Programm und und und 24 Seiten, die jeder Partnersuchende gelesen haben muß!

3. Club-Information

Infos zum VIP-Single-Service: Tanzabende, Veranstaltungen, Freizeit-Aktivitäten usw. Bei VIP ist immer etwas los!

Partner-Wunsch

Wie soll Ihr Partner sein?

Alter: von _____ bis _____ Jahre

Größe: von _____ bis _____ cm

Haar: ☐ schwarz ☐ blond ☐ braun
☐ grau ☐ rötlich

Staatsangehörigkeit: ☐ nur deutsch
☐ auch andere

Eigenschaften des Partners:
(4 ankreuzen)

☐ Häuslich ☐ Humorvoll
☐ Natürlich ☐ Ehrgeizig
☐ Zurückhaltend ☐ Anpassungsfähig
☐ Modebewußt ☐ Kinderlieb
☐ Temperamentvoll ☐ Naturliebend

Angaben zur Person

☐ Herr ☐ Frau ☐ Fräulein

Name: _____

Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdag: _____

Fam.-Stand: ☐ ledig ☐ verw./gesch.
☐ getrennt lebend

Beruf: _____

Körpergröße: _____ cm

Haarfarbe: _____

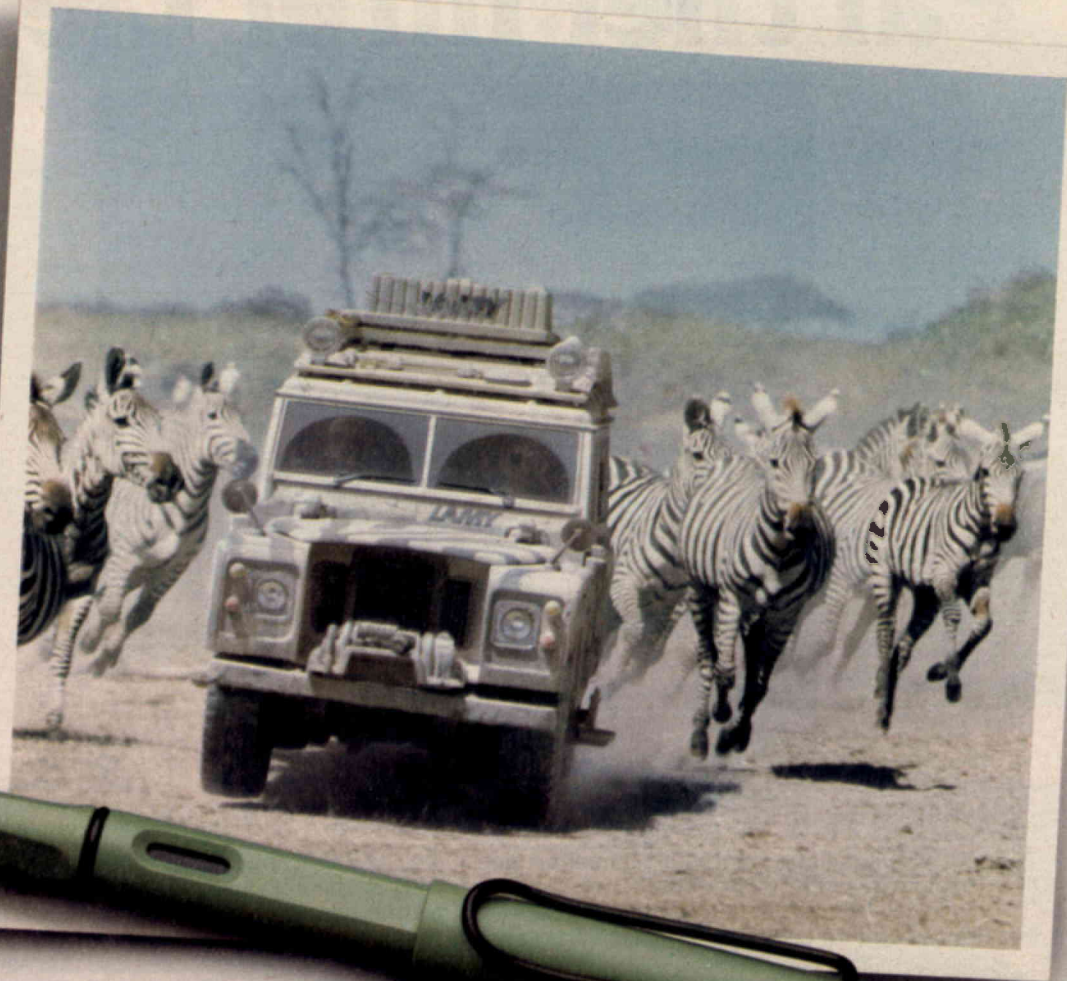
Staatsangehörigkeit: _____
Ich erkläre, daß ich einen Partner suche und an Ihrem kostenlosen Test teilnehmen möchte.

Unterschrift _____

VIP

für Partnerschaft und Freizeit

Den ausgefüllten VIP-Partner-Testbogen abtrennen und in einem unfrankierten Kuvert einsenden an: VIP · Winterhuder Weg 8 · 2000 Hamburg 78



Ich bin der Neue.
Hart im Nehmen, weich im Schreiben.
Probier mich im nächsten
Schreibwarenladen!

LAMY
safari
der Klasse(n)filler



„Soll ich???
Aber der Tierarzt hat mir
New-Wave-Platten verboten!
Sie machen so wild!“

Wißt Ihr wie das Reh mit Vor-
namen heißt? – Klarer Fall: „Kar-
toffelpül!“
Jens Knoop, Bevern

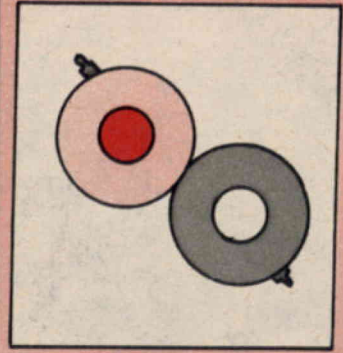
Namen sind im Bilde

Kommt der mürrische Valentin
aus der Schule nach Hause:
„Das ist echt zum Kotzen. In der
Schule hat es einen Abhörskan-
dal gegeben!“ Fragt die Mutter
neugierig: „Wer wurde denn ab-
gehört?“ – „Ich!!! Von meinem
Klassenlehrer!“
Andrea Barduhn, Iserlohn

Kennt Ihr schon diese chinesi-
schen Sportler? – Ping-Pong =
Tischtennis-Meister; Hau-Ruck
= Gewichtheber; Luft-Weg =
Marathonläufer; Hau-Zu =
Schwergewichts-Boxer; Fla-
schen-Kö-Nig = Kapitän einer
Fußballmannschaft und Tap-
Tap-Tip = Hürdenläufer.
Stephan Ortlepp, Berlin

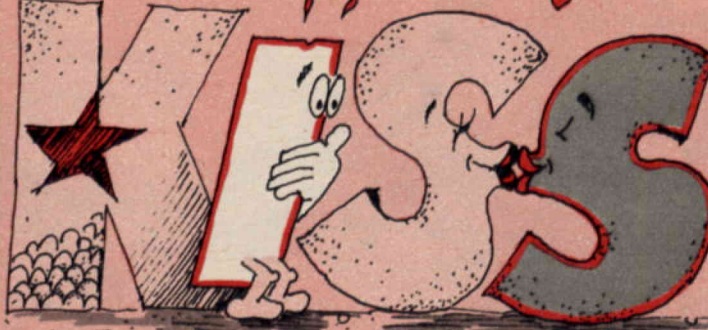
„Es ist zum Verzweifeln. Ich habe
einen Opa, der lacht nie über
meine Witze!“ – „Ist er so stur?“ –
„Nein, stocktaub!“
Holger Trischler, Dittelbrunn

Was ist das?



Zwei Mexikaner beim Duell.
(Idee: Petra Lenzner, Ditzingen)

Zwei Schnecken kriechen mit
Ein-Zentimeter-Stundenge-
schwindigkeit flott dahin. Stößt
plötzlich die eine einen Alarm-
schrei aus: „Gib acht, Kollege!
Da vorn ist Aquaplaning!“
Wolfgang Schupfer, Triesen/Österr.



Schülergebet am Donnerstag-
abend: „Herr, laß es rasch Mor-
gen werden, damit es bald Sam-
stag ist!“
Cornelia Endner, Kronach

Sagte der Elektro-Meister zum
Lehrling: „Drück die Sicherung
noch nicht hinein, ich arbeite
noch an der Leiiiiiiiiiiiiiiiiiiii!“
Stefan Senfleben, Berlin

Sagte ein Mann auf dem Arbeits-
amt: „Ich möchte gern Nacht-
wächter werden!“ – Meinte der
Beamte: „Glauben Sie, daß Sie
für diesen Beruf geeignet sind?“
– „Natürlich!!! Ich wache beim
leisesten Geräusch auf!“
Roland Zech, Ludwigshafen

„Sie hat gesagt,
wenn ich groß bin,
heiratet sie mich!“

Der weibliche Frosch-Teen tal-
tete flehentlich die Vorderbeine
und flehte: „Bitte, bitte, Hebe
Mutti, verschaff mir die Pille, da-
mit der Storch nicht zu mir
kommt!“
Helen Körbler, Modautal

„Herr Ober, in meiner Suppe
schwimmen vier Fliegen!“ –
„Sehr interessant! Wahrschein-
lich eine Staffell!“
Yvonne Baer, Wien

Ski-News



Kam ein Ostfrieser mit tiefen
Kummerfalten auf der Ostfrie-
sensteir zum Rechtsanwalt und
sagte: „Herr Doktor, meine Frau
betrügt mich, ich muß mich
scheiden lassen!“ – „Woher wis-
sen Sie, daß Ihre Frau Sie be-
trügt?“ – „Ich habe nur einmal
etwas mit ihr gehabt und sie be-
kommt Drillinge!“
Markus Mix, Neustadt

Wißt Ihr, wer der größte Feind der
Glasermeister ist? – Klarer Fall:
Der Kitt-Nepper!
Werner Böhm, Arzberg

Schickt Witze und Ideen zu Witz-
Zeichnungen (und zu „Was ist
das?“) an BRAVO. Kennwort
Witze, 8000 München 100. Was
gedruckt wird, wird mit 20 Mark
honoriert.

„Ich werde Fernseh-Starl
Lembke hat mich für
eine Hauptrolle engagiert!“



Wißt Ihr, was Teamwork ist? –
Klarer Fall: Jeder macht was er
will, keiner macht das was er
soll, aber alle arbeiten mit!
Andrea Tröger, Schirnitz

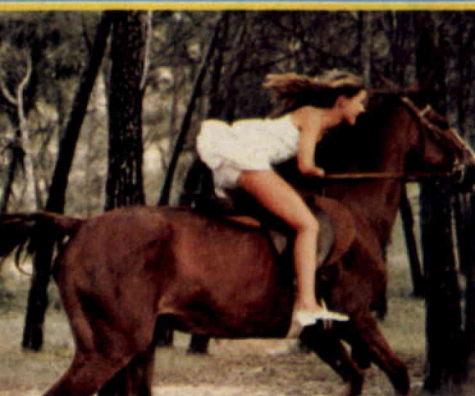
Sagte der Chef zum Vertreter:
„Sie sind mir ein toller Verkäuf-
er!!! Da verwechseln Sie doch
ein Fernsehgerät mit einer
Waschmaschine!“ – „Aber ich
habe zu der Waschmaschine
eine Antenne für alle Wasch-
programme mitverkauft!“
Kerstin Jung, Albersweiler

Die süße Susi und die Lächer-
Lotte redeten über ihre gemein-
same Freundin Veronika. Meinte
die Lächer-Lotte: „Mich erinnert
die Veronika an einen Boxer!“ –
„So muskulös ist sie doch
nicht!“ – „Nein, aber sie blüht
richtig auf, wenn sie einen Ring
sieht!“
Stefanie Waghals, Hamburg



Zwei Teenager entdecken die Liebe **ZÄRTLICHE COUSINEN**

**Neu
im Kino**



Julia (Anja Schüte) reitet aus enttäuschter Liebe wutentbrannt durch den Wald



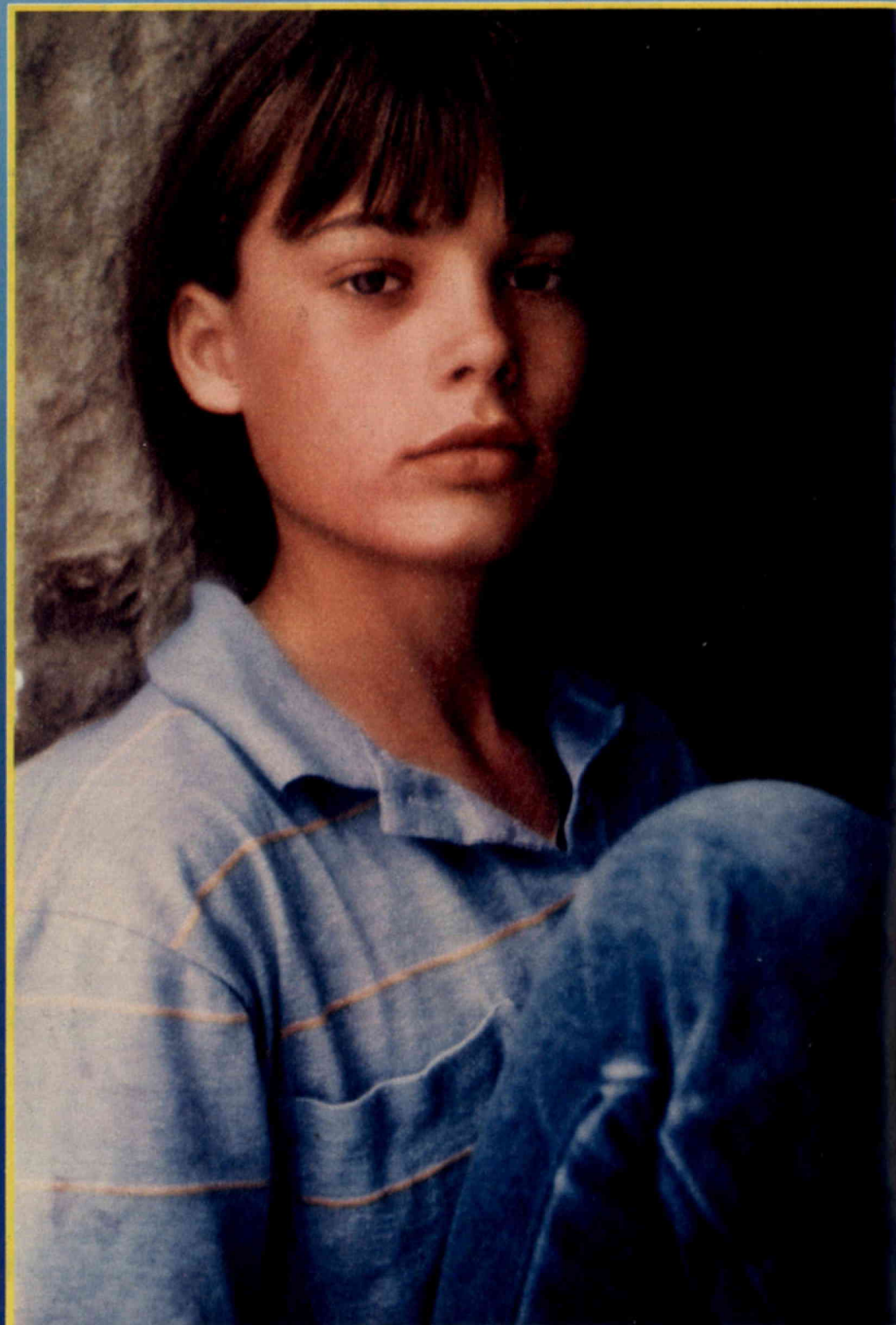
Beim Sonnenbaden im Park des Landsitzes zeigt sich Julia hüllenlos



Cousin Julien ist in Julia verliebt. Selbst ins Bad schleicht er ihr nach



Julien lernt die Liebe bei einer erfahrenen Magd kennen, die den Jungen verführt

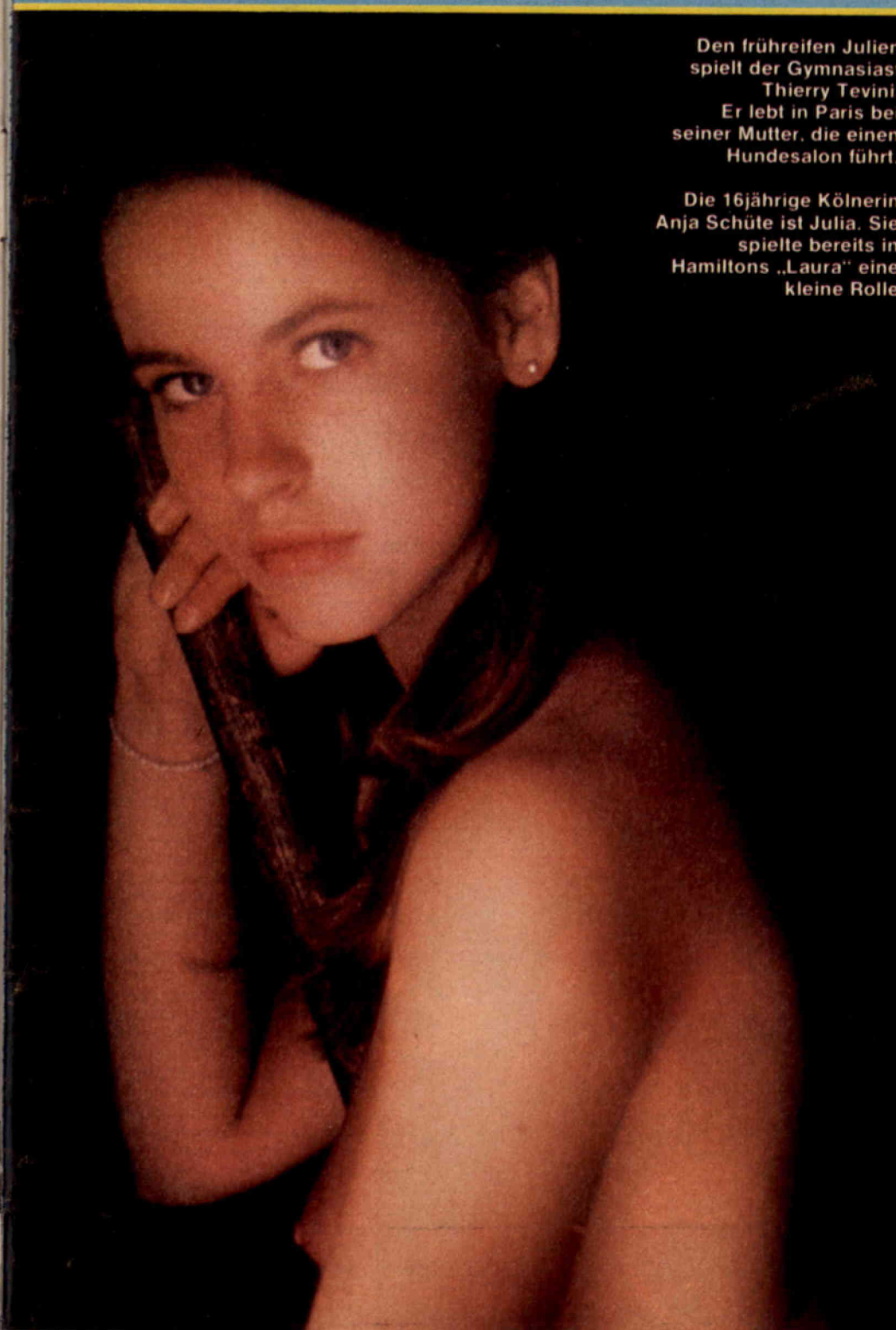


Mit „Bilitis“ brachte David Hamilton seine verträumt erotischen Bilder zum erstenmal auf die Kino-Leinwand. Auch in „Zärtliche Cousinen“ geht's um die ersten Erfahrungen in der Liebe. Ein Junge verliebt sich in seine Cousine . . .

Es ist Sommer 1939. Europa zittert vor dem drohenden Krieg. Nur auf dem schloßähnlichen Landsitz in der Provence ist von den Spannungen nichts zu spüren. In der Pension von Edouard und Agnès hat sich eine bunt zusammengewürfelte Ferien-Gesellschaft eingefunden: die Kinder des Hausherrn, Julien und seine ältere Schwester Claire, deren Verlobter Charles und Juliens Cousine Julia.

Dann gibt's da auch zahlende Gäste wie den kauzigen Professor Schönborn, der mit seiner hübschen Tochter Lieselotte vor dem Nazi-Terror in Deutschland geflohen ist, die alternde Schauspielerin Clémentine, die vergebens auf die Rolle ihres Lebens wartet, sowie zahlreiches Hauspersonal.

Für romantische Verwicklungen sorgt in erster Linie Julien (Thierry Tevini). Er ist heiß verliebt in seine Cousine Julia (Anja Schüte). Doch sie scheint seine versteckten Zärtlichkeiten nicht zu bemerken.



Den frühreifen Julien spielt der Gymnasiast Thierry Tevini. Er lebt in Paris bei seiner Mutter, die einen Hundesalon führt.

Die 16jährige Kölnerin Anja Schüte ist Julia. Sie spielte bereits in Hamiltons „Laura“ eine kleine Rolle

Julia hat nur Augen für Charles, der – obwohl er mit Claire verlobt ist – hinter jedem Weiberrock her ist. Anfanglich scheint er auf Julias romantische Gefühle einzugehen. Doch als er in seinem Sportwagen plötzlich zudringlich wird, weist Julia ihn erschreckt ab.

Trotzdem kommt Julien bei seiner Angebeteten vorerst nicht zum Zug. Erst auf dem Fest zu Julias 16. Geburtstag tritt die entscheidende Wende ein.

Eine schlimme Nachricht wird verkündet: Der Krieg ist ausgebrochen. Alle Männer auf dem Gut müssen an die Front. Nur der alte Professor und Julien, der zu jung ist, um Soldat zu werden, bleiben mit den Frauen zurück.

In den folgenden Monaten macht Julien seine ersten Erfahrungen in der Liebe. Schließlich wird sich auch Julia ihrer Gefühle zu ihm bewußt: Als sie ihn in inniger Umarmung mit einem Dienstmädchen trifft, gibt sie ihm – rasend vor Eifersucht – eine schallende Ohrfeige. Den Rest

des Sommers sind Julia und Julien unzertrennlich . . .

„Zärtliche Cousinen“ ist nach „Bilitis“ und „Laura“ der dritte Film des englischen Fotografen und Regisseurs David Hamilton. Auch diesmal ist der „Maler mit der Kamera“ seinem Stil treu geblieben. Mit seiner Kamera fängt er romantische, erotische Bilder in Pastellfarben ein, verschwommen und zart wie durch einen Schleier anzusehen.

Für die beiden Hauptrollen hat Hamilton in der 16jährigen Kölnerin Anja Schüte (wir stellen sie Euch in einem der nächsten Hefte privat vor) und dem blutjungen Franzosen Thierry Tevini auch diesmal wieder zwei unverbrauchte „Hamilton-Typen“ gefunden.

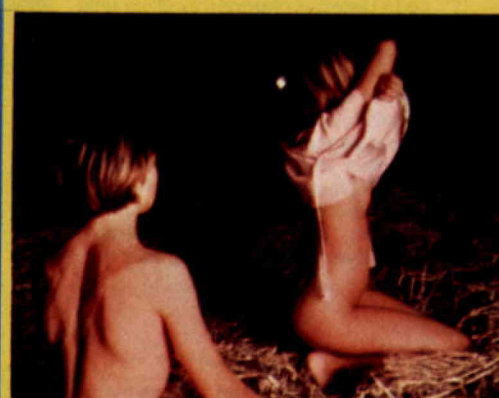
Thierry, Schüler am Pariser George-Courtelaine-College, hat außer TV-Werbespots und Fotos keine Kamera-Erfahrung. Unter 80 Bewerbern wählte Hamilton ihn für „Zärtliche Cousinen“ aus. Die Schauspielerei hat Thierry viel Spaß gemacht. „Nur wenn bei den Liebes-szenen zu viele Leute zusehen haben, war ich nervös“, gesteht er.



Junge Mädchen, in flirrendes Licht getaucht, sind Hamiltons Spezialität



In Julias Zimmer kommt es zu den ersten Annäherungen mit ihrem Cousin Julien



Neugierig sieht Julien zu, wie sich Julia auf dem Heuboden auszieht



Am Ende des Films entdecken Julia und Julien doch noch ihre Liebe zueinander

**SUPER-
POSTER-
STORY**

Sting verrät die Wahrheit über

POLICE

Wir brauchen dringend eine Pause!

BRAVO: Ihr habt eure Deutschland-Tournee abgesagt. Es gibt Gerüchte, daß ihr überhaupt nicht mehr touren, sondern nur noch Platten aufnehmen wollt. Stimmt das? Geht ihr euch langsam auf die Nerven, sind Stewart und Andy eifersüchtig wegen deiner Filmkarriere, oder was ist los bei euch?

Sting: Wir sind lediglich erschöpft und überarbeitet. Mit knappen Unterbrechungen sind wir jetzt geschlagene 18 Monate unterwegs. Ich habe Angst, jeden Moment wieder meine Stimme zu verlieren wie bei der letzten Deutschland-Tournee, und das wäre den Fans gegenüber nicht fair. Deshalb werden wir nach dem Konzert in Perth (Australien) am 26. Februar erst wieder zurück nach England fliegen, um einen Monat Urlaub mit unseren Familien zu machen.

„Das Management hat uns überfordert“

BRAVO: Aber die Konzertpläne werden doch lange vor Tourneebeginn festgelegt. Warum habt ihr die Tour nicht schon damals abgelehnt?

Sting (mit einem bösen Seitenblick auf Stewart, den Bruder von Police-Manager Miles): Wir wurden von unserem Management quasi überfordert. Miles handelte nicht im Interesse der Gruppe. Jetzt müssen wir natürlich, auch aus finanziellen Gründen, die Deutschland-Tournee nachholen. Vorläufig bitten wir die deutschen Fans, uns zu entschuldigen...

BRAVO: Sting, du bist der absolute Superstar bei Police. Mit dir steht und fällt die Gruppe. Man munkelt, du willst dich jetzt verstärkt deiner Filmkarriere widmen?

Sting: Nein, die Schauspielerei soll nur ein zweites Bein sein.

Alarmstimmung bei den Fans, seit Sting & Co. ihre Deutschland-Tournee überraschend absagten. Ist die Gruppe am Ende? Hat es wegen Stings Filmplänen Streit gegeben? BRAVO sprach mit ihm beim vorläufig letzten Police-Konzert in Auckland/Neuseeland und erfuhr Erstaunliches...



Police in Action: Darauf werden die Fans in nächster Zeit verzichten müssen. Denn Sting, Stewart und Andy (v. l.) wollen sich bis Herbst vom Tournee-Streß erholen und erst im Oktober zu uns kommen

Nach dem Urlaub gehe ich mit Andy und Stewart ins Plattenstudio, um die nächste Police-LP aufzunehmen, die im Oktober/November herauskommen soll. Zu diesem Termin wollen wir auch die Deutschland-Tour nachholen. Die

Dreharbeiten für „When my Guitar gently weeps“ haben bisher noch nicht mal angefangen. Außerdem ist es nicht das einzige Projekt, das mir angeboten wurde...

BRAVO: Fest steht aber doch, daß du berufliche Pläne hegst, die

außerhalb der Police-Interessen liegen. Sind Andy und Stewart auch dabei, etwas Eigenes zu machen?

(Weder Andy noch Stewart äußern sich dazu, sondern stimmen im Hintergrund ihre Instrumente.)

„Solo-Pläne bringen Police nicht zum Scheitern“

Sting: Die Möglichkeit haben sie. Zwischen März und Oktober, wenn die LP im Kasten ist, kümmere ich mich um meine Karriere. Dann können auch sie individuell etwas planen. Das wird aber den Gruppen-Charakter nicht stören...

BRAVO: Was ist an den Gerüchten dran, daß ihr genug Geld gemacht habt und „esst“ seid, also nicht mehr touren wollt bzw. müßt?

Sting: Obwohl wir in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgreicher waren als die meisten Gruppen müssen wir weiter touren, um im Rampenlicht zu bleiben. Und das wollen wir auch. Davon abgesehen finden wir allerdings den Tournee-Streß ebenso anstrengend wie andere Bands.

BRAVO: Du bist auf der Bühne und in der Presse die große Persönlichkeit und stehst immer im Mittelpunkt. Du schreibst die meisten Songs. Wenn du dich absellst und nur noch Leinwandheld bist, ginge es dann mit Police zu Ende?

Sting: Jeder ist zu ersetzen. Natürlich finde ich touren anstrengend und bin lieber mit meiner Familie und Freunden als mit der Gruppe zusammen. Ich gebe auch zu, daß ich gern über die Leinwand flimmern möchte. Grundsätzlich bin ich jedoch mit Leib und Seele Musiker und am glücklichsten, wenn ich vor Tausenden begeisterter Fans – egal, wo in dieser Welt – spielen kann. Dieses Gefühl kann mir so leicht nichts ersetzen...

Fotos: Jeffrey Mayer

BH's und Slips, die Spaß machen

Peggy Slip
Gr. 36-40
DM 9,95

Peggy V BH
Cup AA, A, B
Gr. 70-80
DM 14,95

Lyra®-eingetragenes Warenzeichen
für DuPont's Elasthanfaser

Die **BeeDees** sind da:
Neue, lustige Slips und BH's.

BeeDees sind so knapp wie Jeans.

BeeDees sind so lässig wie Blusen.

BeeDees sind so weich wie T-Shirts.

BeeDees
Triumph

Die neuen, lustigen Slips und BH's.

Das **Fachangebot**  **HERTIE** **WERTHEIM ALSTERHAUS**



Viele Fußballfans fordern die Rückkehr Paul Breitners

Läßt sich der Rebell erweichen?

**BRAVO stellt zur Diskussion:
wie die Nationalelf mit
Breitner und Beckenbauer
aussehen könnte...**

Das ideale Gespann: Beckenbauer und Breitner bei der WM '74. Auch der „Kaiser“ soll wieder ins Nationalteam



Karl-Heinz Rummenigge, Euer Goldener-Otto-Sieger, bekniete seinen Vereinskameraden Paul Breitner: „Paul, du mußt unbedingt wieder in der Nationalmannschaft spielen!“

Frank Easner, TV-Moderator, wettete nach seiner letzten Show („Wetten, daß...“) in einer Sendung des Bayerischen Rundfunks, daß Paul Breitner am 1. April beim WM-Qualifikationsspiel in Albanien bereits wieder das Nationaltrikot tragen wird.

Nach den schwachen Leistungen der deutschen Elf bei der Mini-WM in Uruguay fordern die Fußball-Fans die Rückkehr von Paul Breitner in die Nationalmannschaft.

Doch läßt sich der bürtige Paul (28 Länderspiele), der als Rebelle unter den Fußballstars gilt, erweichen? Seit sechs Jahren hat er nicht mehr das Nationaltrikot getragen. Im Streit ging er mit dem DFB auseinander.

Hier noch einmal die Stationen seines Rücktritts: Im Herbst 1974, Deutschland war gerade Weltmeister durch ein 2:1 über Holland geworden, erklärte Paul im Fernsehen:

BRAVO 18

„Ich würde weiter in der Nationalmannschaft spielen, aber dann müßte sich in der Führung des DFB einiges ändern.“

Breitner war vor allem sauer darüber, daß die Spielerfrauen nicht am WM-Bankett teilnehmen durften. Doch ein Jahr später ließ er sich vom damaligen Bundestrainer Schön doch überreden. Breitner spielte gegen Bulgarien und Griechenland (beide Spiele endeten 1:1) wieder in der Nationalelf.

Breitner: „Ich kam mir aber vor wie ein Ausgestoßener. Einige Spieler mieden mich, die Funktionäre sprachen kein Wort mit mir, und auch Herr Schön hielt auf Distanz. Da gab ich kund, daß das Kapitel Nationalmannschaft für mich nun endgültig gestorben ist.“

Mit Funktionären kam Paul noch nie zu-
recht. Er erinnert sich: „Schon in der Jugend-
Nationalmannschaft waren mein Bart und
meine langen Haare den Funktionären ein
Dorn im Auge gewesen.“ Später wurde er als
„Mao-Paul“ verunglimpft, weil er zu Hause ein
Exemplar der Peking-Rundschau als Poster
aufhängt hatte.

1975 spielte Paul Breitner, der als Fußball-

ler alles erreicht hatte (Weltmeister, Europameister, Europapokalsieger, Deutscher Meister, Deutscher Pokalsieger) beim ruhmreichen spanischen Club Real Madrid. Von seinem FC Bayern München schied er auch im Zorn. Er beschimpfte den Vorstand damals mit

Die Worte: „Bei diesem Scheißverein kann man ja nicht einmal richtig feiern.“ Doch Paul wurde rückfälligt. Nach Madrid und einem einjährigen Gastspiel bei Eintracht Braunschweig kehrte Paul zum FC Bayern zurück. Und wurde mit Bayern sofort wieder Deutscher Meister.

Seit Monaten ist Breitner in toller Form. So hängt es nun von dem 29-jährigen Breit-

ner (seit neun Jahren verheiratet, zwei Töchter, eine davon adoptiert) selbst ab, ob die Nationalelf wieder mit ihm rechnen kann. Er selbst brunnelte in dem Funkinterview nur: „Wird sich rausstellen, ob ich wieder spiele.“ Aber er ist bereit, das Kriegsbeil mit dem DFB zu begraben. Zur Zeit ist Paul verletzt...

Nicht nur Breitner, auch Franz Beckenbauer, der „Kaiser“, soll wieder für Deutschland spielen. Auch seine Rückkehr würde viele Fußballfans erfreuen. Wir haben uns einige Gedanken über die Nationalmannschaft gemacht. So könnten unser Team in den nächsten wichtigen WM-Qualifikationsspielen gegen Albanien und Österreich aussehen:

Tor: Schumacher; Verteidiger: Kaltz, Dietz; Libero: Beckenbauer; Mittelfeld: Schuster, Breitner, Stölke, Briegel; Angriff: Rummenigge, Hrubsch, Hansi Müller. In engerer Wahl sind außerdem: Karlheinz Förster und Klaus Allofs.

Wie gesagt, diese Aufstellung ist nur eine Spielerei. Wie denkt Ihr darüber? Wollt Ihr, daß Brotnar und Beckenbauer in die National-elf zurückkehren?

Peter Raschner

Peter Raschne

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschten. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.



schlank schlank E.B. 2000

Ess-Bremse-Dragées

zur Reduzierung des Appetits bei ernährungsbedingtem Übergewicht



EURE CHANCE
morgen ein STAR?

Mach mit!
Du hast Talent!

Wir suchen neue Talente und geben Dir die professionelle
Möglichkeit: Platte bestellen! Mitsingen! Band aufnehmen und
wegschicken! T01-T01-T01-Talent LP 19,90 DM + Porto, Nachnahme,
Postkarte genügt!

Montaphon Musik · 4930 Detmold 18

**Für tüchtige Männer
der richtige Beruf:
Polizeibeamter im
Bundesgrenzschutz!**

Ein Beruf – viele Möglichkeiten. In Vollzug und Technik.
Großzügige Fortbildungsmöglichkeiten,
gute Aufstiegschancen, berufliche Sicherheit.

- Krisenfeste Existenz auf Lebenszeit
 - Umfangreiche Fachausbildung
 - Mittleren Bildungsabschluß für Hauptschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung
 - Großzügige ärztliche Versorgung – kostenlos
-
- Gutes Gehalt, schon während der Ausbildung (13. Monatsgehalt)
 - Befreiung vom Wehrdienst u. a. m.

Sie sind unser Mann!

wenn Sie tüchtig, 16-24 Jahre alt,
deutscher Staatsbürger sind, den
Realschulabschluß haben oder Haupt-
schüler mit abgeschlossener Berufs-
ausbildung sind.

Polizeivollzugsbeamter im Bundesgrenzschutz. Ein lebendiger Beruf.

Sichern Sie sich schon jetzt einen Ausbildungsplatz!

Einstellungstermine:
4. Mai, 3. Aug., 2. Nov. 1981, 1. Febr. 1982

Bitte schicken Sie mir Informations- und Bewerbungsunterlagen:

Name	Vorname	Alter
Telefon	Schulbildung	Beruf ()
Straße	Wohnort	

Bitte auf eine Postkarte kleben und einsenden: Informationsabteilung Bundesgrenzschutz,
Graurheindorfer Str. 198, Postfach 17 02 90
5300 Bonn 1

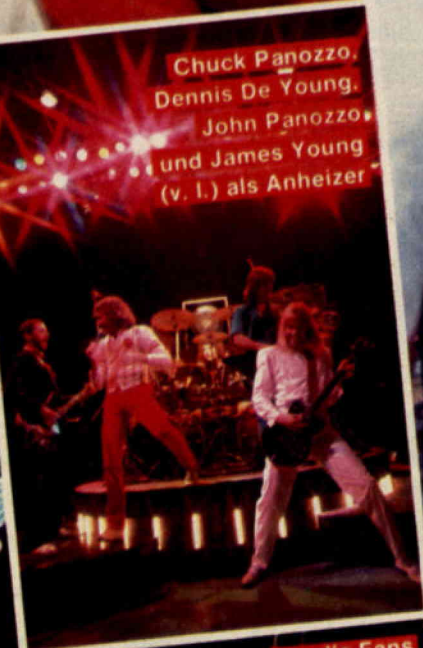
„Paradise-Theater“ heißt ihre Show

Die Styx-Blondschöpfe im Duett:
Links James Young
im weißen Anzug,
rechts Tommy
Shaw

Styx: So kommen sie zu uns!



Zu Beginn der
Show erschien
Gitarrist und
Sänger Tommy
Shaw in roter
Lederhose, später
im grünen Overall



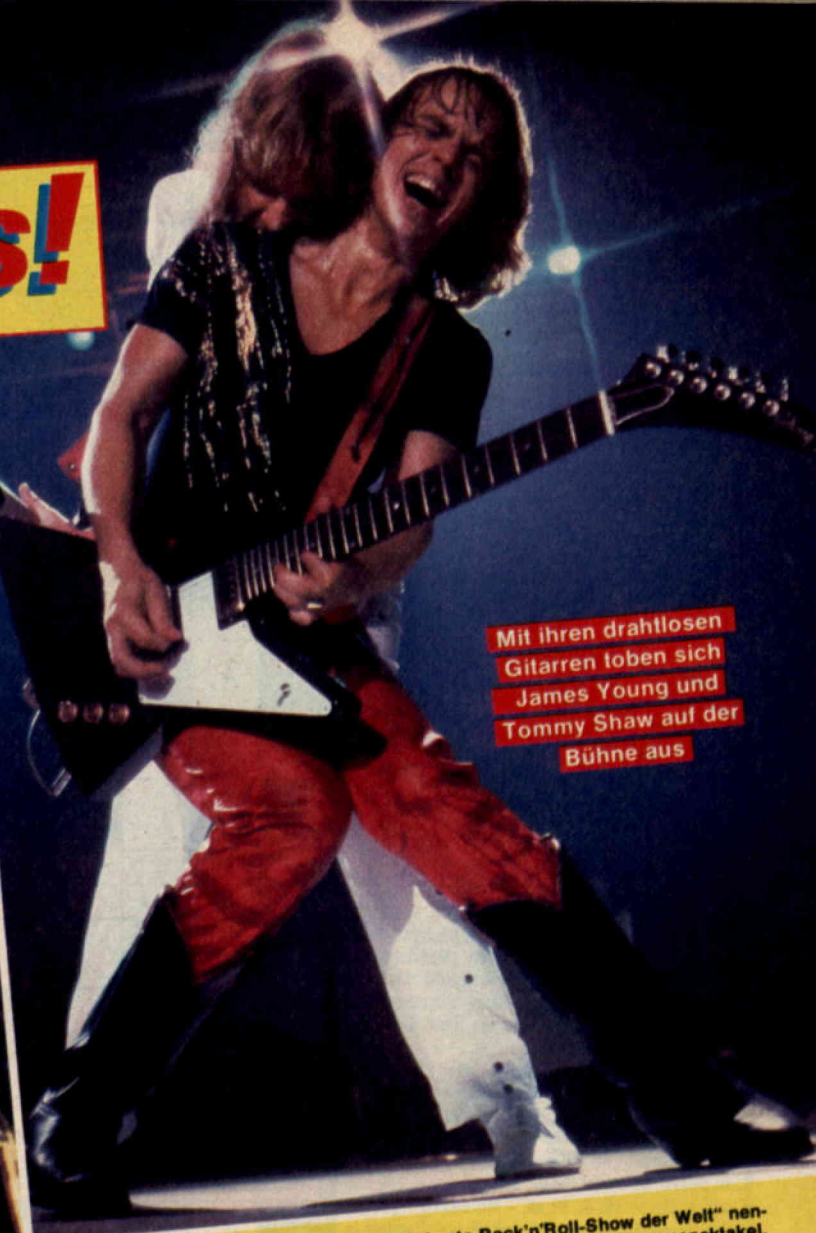
Chuck Panozzo,
Dennis De Young,
John Panozzo
und James Young
(v. l.) als Anheizer



... die Fans
im Miami-
„Sportato-
rium“
rocken be-
geistert
mit



Leadsänger Dennis De Young
(links in Glitzerweste)
wirbelt nicht nur zwischen den
Keyboards hin und her,
sondern dirigiert auch das
Bühnengeschehen, rechts
James Young



Mit ihren drahtlosen
Gitarren toben sich
James Young und
Tommy Shaw auf der
Bühne aus

Alte Hollywood-Melodien erklingen aus gigantischen Lautsprechern. Ein schwarz-goldener Theatervorhang verdeckt die Sicht auf die Bühne. Unter den 12 000 Styx-Fans, die in Miamis „Sportatorium“ gekommen sind, um die Premiere zur Amerika-Tournee der Supergruppe mitzuerleben, herrscht knisternde Spannung.

Fast dreihundertmal werden Dennis De Young, Tommy Shaw, James Young, John und sein Zwillingbruder Chuck Panozzo ihre neue „Paradise-Theater“-Show, die sie nach einem einst strahlenden Kino- und Rockpalast in Chicago benannten, zeigen.

Diese Show, mit der Styx im Oktober auch auf große Deutschland-Tournee kommen werden, ist eine Meisterleistung von der ersten Minute bis zur letzten Zugabe.

Doch heute abend fällt die Entscheidung. Wird dem US-Publikum das „Theater“ der fünf Musiker aus Chicago gefallen?

Eine Fanfare ertönt, der Vorhang öffnet sich, und vor einem gewaltigen Theater-Prospekt steht Dennis De Young allein an einem elektrischen Klavier. Rote Hose, rotes Hemd, Kravatte und eine rote Rose im Knopfloch der weißen Weste – so präsentiert er sich den jubelnden Fans. Er singt „A.D. 1928“, das Leitmotiv der neuen Styx-LP: „Heute abend machen wir Geschichte...“


















Und dann sind plötzlich alle da. Ein gewaltiger Lichtblitz, nahezu 300 Scheinwerfer flammen auf – 120 Minuten lang holen Styx alles aus sich heraus, musikalisch und körperlich. „Die beste Rock’n’Roll-Show der Welt“ nennen sie ihr perfektes Bühnenspektakel. Allen voran agieren die beiden Blondschöpfe Tommy Shaw und James Young, die niemals stillstehen, mit ihren drahtlosen Gitarren über die Bühne flitzen, zum Schlagzeug springen – überall gleichzeitig zu sein scheinen.

Dabei hat Dennis, der zwischen den Keyboards hin- und herwirbelt, immer ein waches Auge auf das Bühnengeschehen und leitet auf die Soll seiner Kollegen über.

„Lights“ singen sie voreinerfunkelnden Leinwand. James, im schneeweißen Overall, präsentiert „Miß Amerika“. Tommy, ganz eindeutig der Mädchen-Liebling, heizt mit einem Solo auf der akustischen Gitarre ein.

Und weil die Show was mit Theater und Dramaturgie zu tun hat, ziehen Styx alle Register ihres Könnens. Sie wechseln ihre Klamotten, unterhalten das Publikum mit kleinen Geschichten, fahren Drummer John Panozzo mitsamt seinen funkelnenden Kesselpauken hydraulisch in die Höhe, und Chuck führt mit Dennis eine Pantomime auf. Und das Publikum macht mit!

„Rock tonight – everynight, rock everybody – rolleverybody“ – 12 000 Kehlen antworten auf das, was Tommy ihnen vorsingt, und 12 000 Fans verstummen, als Dennis „selben“ Hit „Babe“ singt. Styx – nennen die Schlacht bereits gewonnen. Im Herbst werden sie mit der besten Rock’n’Roll-Show der Welt in die deutschen Konzerthallen kommen.

Herbst- blumen	Band	Eingang		Handbe- wegung	Nacht- lokal
					
zu Ende				jugosl. Halb- insel	dt. Bundes- land
Netz- haut d Auges					
griech. Kriegs- gott					kurz f an dem
alt- griech. Dichter		Balte	Verpak- kungs- gewicht		
					Ktz Z. Landau
Abk. Sud		asiat. Halb- insel			
südtz Hafen- stadt					Bibel- teil (Abk.)
Stadt in Sud- jemen					größt- ital Dichter

Chris	Gruppe, die Santa Maria singt	Kurort	Mittelmeerwinde	Schiffseigner	Titan-Zeichen	Vornehm-tuer	Spion	Farbenmischbretter	Pädagoge	Gewebeart	Lindwurm
→	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Sprache der alten Römer	→						Jeffreys	→	arab. Fürst	→	
plötzl. Einfall	→				frz. De-par-te-ment	→		Abk.: high tension	→	pers. Fur-wort	↓
Schulur-taub		Abk.: Süd-dakota	→		Metallbolzen	→			3	frz. Artikel	12
→					Milchprodukt		Hast	nord. Hirsch	→	↓	
Blasinstrument		Gewässer in Nordamerika	→					Segelstange	→		
→				Donau-Zufluß		beste Schulnote	→				
gefäll-süchtig		Prüfung	jap. Staatsmann	→		2	Gartenzier-pflanze	Pyre-näen-berg	Lanthan-Zeichen		
→					Feld-ertrag	→					
Abk.: Oersted	→		edle Blume	↓		Bodenfläche	unweit	→		Star auf dem oberen Bild	Frauenname
→		11				Gewässer	→	Zeit-alter	→		Tageszeit
Pregel-Quell-fluß	→									In-italien Bar-lachs	9
Astrologe	Rod	Kfz-Z. Trier		Abk. im Hause		germ. Wurt-spieß	Sinnesorgan	1		ugs. nen	→
Herdebürste	→						blutstillend Mittel	Persien	→		
→				13	Wüste-nei	Meeresalgen	→	8		Sayer	
Viehunterlage		irische Untergrundbewegung		Platz-Stelle	→		Unge-zieler	span. Ausruf			Treppe
Grasfläche, Weide	→		10		Kfz-Z. Ennepe-Ruhr-Kreis	→	engl. Prin-zessin	→			Farbe
→			Ort am Nurburg-ring	→				Festungs-werk	→		
höherer Beamter	→			schmal, knapp	→		Vorsilbe neu	→		Fruchtstand	↓
→											
TV-Serie auf dem großen Bild							Sängerin von Ba-booshika	orient. Flöte	Teilzahl-ung	→	
→							posit. Elek-trode	→			Bestie
→							Tellur-Zeichen		Gottes Gunst	Stadt in Süd-vietnam	→
→							fest, unbeug-sam	→			schweiz. Rhein-Zufluß
→							Tadel	Qua-drille-figur	griech. Buch-stabe	→	
→								→		Tier-produkt	→
→							Rod (Schau-spieler)	→			7
→					leicht-athlet. Diszi-plin	→	6		ital. drei	→	

SVB 2128-2064

Wenn ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

LBS

Landes  Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



**FÜR BERUFS-
STARTER, DIE
DEN BOGEN
RAUS HABEN.**

Sie gehen zur LBS und werden LBS-Bausparer. Das sagt man seinem Arbeitgeber, der dann in den meisten Fällen die sogenannten vermögenswirksamen Leistungen zahlt. Dazu gibt es natürlich noch Prämien vom Staat und Zinsen von uns. So daß es gar nicht mehr so überraschend ist, daß man aus der eigenen Tasche pro Monat nur einen kleinen Betrag abziehen muß, um mit der Zeit beachtlich was auf dem Bausparkonto zu haben. Mehr Informationen über diese runde Sache bei Ihrer LBS-Beratungsstelle oder bei der Sparkasse.

Die große Masche in der

„Wenn wir Mokicks und Leichtkrafträder bauen, dann bauen wir sie richtig. Das sind wir unserem Rufe schuldig,“ sagten sich vor Jahren die Kawa Forscher und Ingenieure und machten sich ans Werk.

Richtig bauen, das hieß im Verständnis dieser Experten schon einiges. Mokicks und Leichtkrafträder, die alle Grundeigenschaften vollwertiger Motorräder in Technik und Qualität beinhalten. Und was dabei herauskam, kann sich schon sehen lassen.



Kawasaki AR 80
77 ccm, 1 Zyl. 2 Takt-Motor, luftgekühlt, membrangesteuert, 4 kW (6,3 PS/6000 U/min.), CDI-Zündung, Allwetter-scheibenbremse vorne, Simplex-Trommelbremse hinten, Uni-Trak System, Sportverkleidung, 6 Gänge, 80 km/h



Die technischen Daten der 50er Mokicks unterscheiden sich zu den 80ern wie folgt:

	AR 50	AE 50
Hubraum:	49 ccm	49 ccm
Leistung:	2 kW (2,9 PS/4500 U/min.)	2 kW (2,9 PS/4750 U/min.)
Höchstgeschwindigkeit:	40 km/h	40 km/h

Info und Händlernachweis fordern Sie bitte an:
Kawasaki Motoren GmbH, Berner Str. 40-44,
6000 Frankfurt 56, Tel.: 0611/507 20 55

kleinen Klasse

50 und 80 Kubik-Maschinen in einer Straßen- und Enduro-Version.

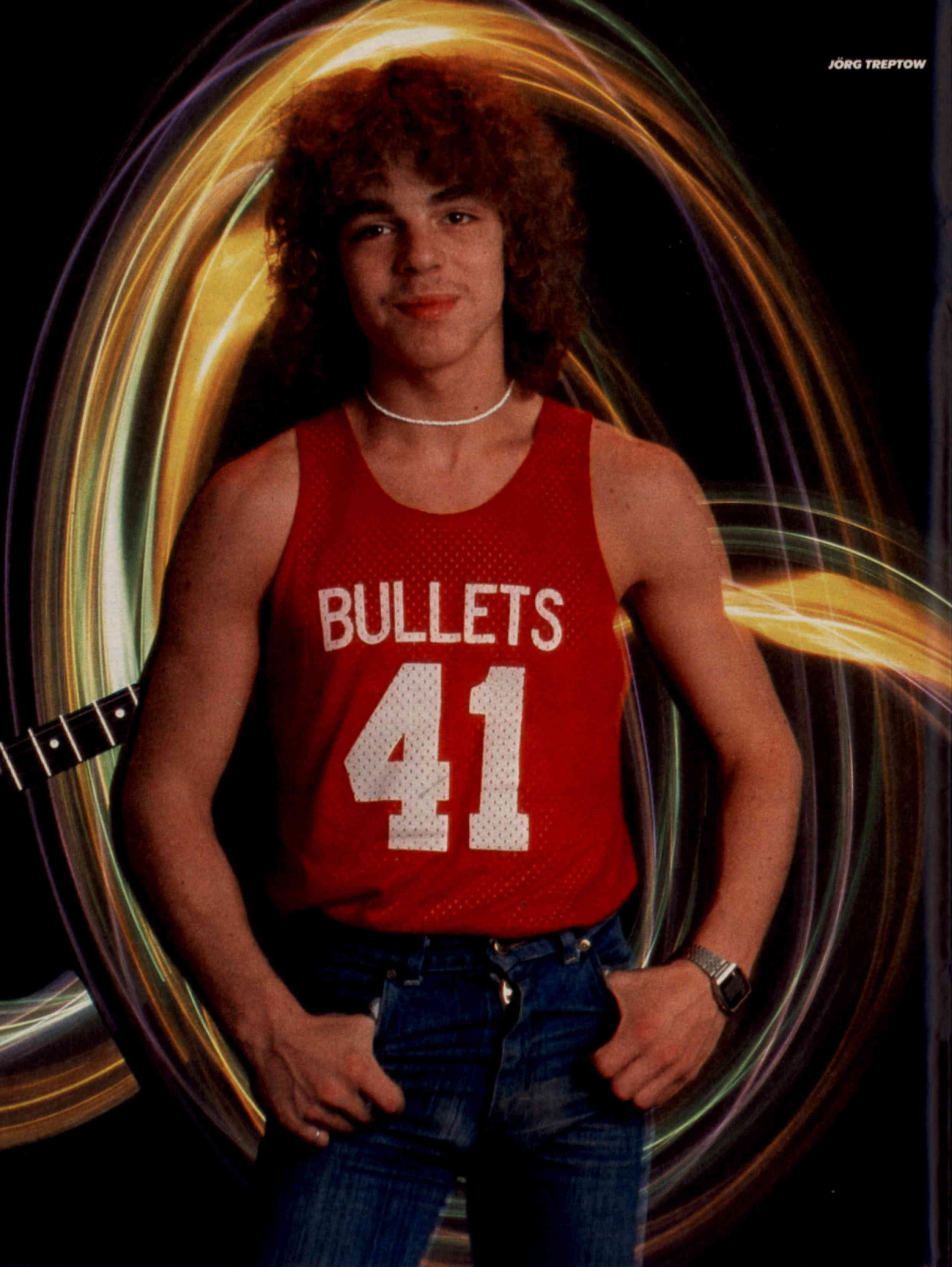
Frisch und sportlich sehen sie aus. Doch nicht nur das. Alle besitzen das Uni-Trak System, das die herkömmlichen Stoßdämpfer hinten durch ein zentrales Federsystem ersetzt. Je eine Scheibenbremse vorne und Fahrverhalten profitieren davon. sind ebenso selbstverständlich wie die Trommelbremsen der Enduros für das Gelände.

„Die Großen Kleinen“ von Kawasaki halten all das, was modern konzipierte Motorräder heute einfach bieten müssen.



Kawasaki AE 80
77 ccm, 1 Zyl. 2 Takt-Motor, luftgekühlt, membrangesteuert, 4 kW (6,3 PS/6000 U/min.), CDI-Zündung, Simplex-Trommelbremse vorne und hinten, Uni-Trak System, 6 Gänge, 80 km/h

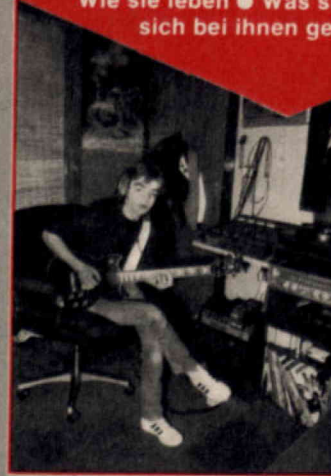
Komm zu  Kawasaki
Die Motorrad-Faszination



JÖRG TREPTOW

BRAVO-Serie! TEENS '81

Wie sie leben • Was sie planen • Was sich bei ihnen geändert hat



Jörg in einem Kellerrstudio, in dem er auch oft allein Git und Lieder schreibt

Erwartet bitte von mir keine Sensationen, nur weil es immer heißt, daß ich der Boß der Teens bin. Ich habe dieses Wort „Boß“ immer gehabt. Ich habe auch nie den Chef gespielt. Wir sind ganz einfach eine vornehmene Gemeinschaft. Damals, kurz nach unserer Gründung, wurde ich zum Sprecher der Gruppe ernannt, weil ich halt der Älteste bin.

Obwohl ich mich damals ja ein Jahr länger gemacht hatte, um allernützlichsten besser zu den anderen Teens zu passen. Das geschah aber nur auf Wunsch unserer Plattenfirma. Ich selbst wollte meine Karriere nicht mit einem Scheitern beginnen.

Heute wiederum werde ich oft gefragt, wie lange es die Teens denn noch geben würde. Angeblich würden wir uns auf dem absteigenden Ast befinden.

Im Herbst machen wir eine Europa-Tournee

Also ganz ehrlich, Freunde: Der Moment, der zu Beginn unserer Karriere um uns gemacht wurde, ist nicht mehr da. Wir sind jetzt schon über drei Jahre in diesem Geschäft, und die Fans haben sich schon an uns gewöhnt. Ich glaube aber trotzdem, daß es in Europa nur wenige Bands gibt, die über so viele Fans verfügen wie wir. Und die Teens wird es so lange geben, solange uns die Fans eben wollen.

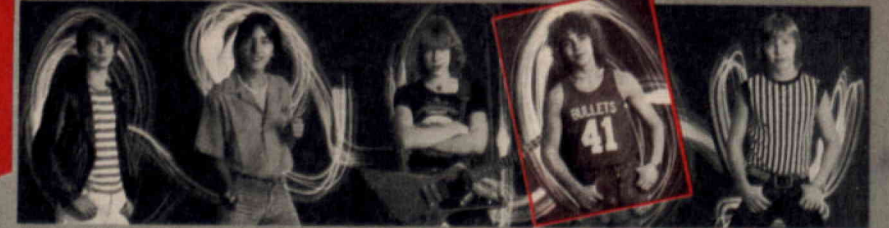
Dann kann ich Euch gleich verraten, daß wir im Herbst dieses Jahres eine Europa-Tournee machen werden. Mit Gastspielen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien.

Im Januar 1982 werde ich meine Lehre als Karosseriebauer abschließen. Momentan verdiene ich monatlich 495 Mark. In diesem Betrieb bin ich unter fünf Lehrlingen der Älteste. Mit zwei von ihnen verstehe ich mich prima. Das sind der Thomas und der Maria. Ich kann durchaus sagen, daß dies meine besten Kompis sind.

Mit meinem Chef hat es schon manchmal Ärger gegeben, da ich wegen einiger kleinerer Übertretungen nicht zur Arbeit gehen konnte. Aber ich habe alles nachgeholt, und der Meister ist mit mir ziemlich zufrieden. Einmal in der Woche gehe ich in die Berufsschule. Dort haben wir nur vier Fächer: Metallkunde, Sozialkunde, Fachrechnen und Fachzeichnen.

Meine wichtigsten Arbeitsgeräte sind Hammer, Schweißgerät und Ambusholzen, mit denen nach Unfällen verbundene Autos in unserer Werkstatt repariert werden. Ich würde gern einmal selbst eine tolle Karosserie entwerfen. Mein Traumauto müßte die Form eines Ferraris haben, über 200 km/h schnell sein, aber dennoch

Mit Porträts zum Aneinanderkleben

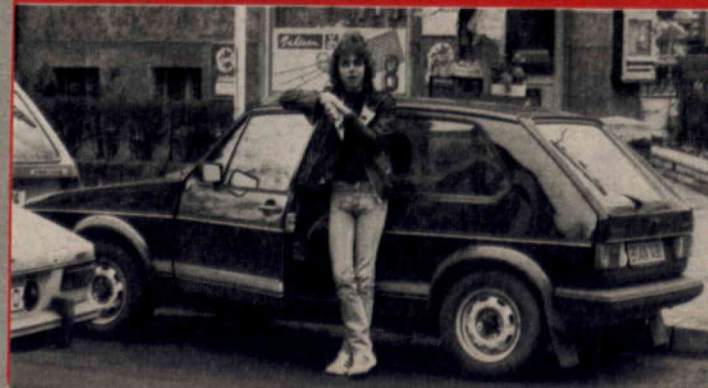


So wird die Teens-Galerie aussehen: Aneinandergeklebt ergeben die Porträts ein Poster im Format 100 x 20 cm

Jörg: Seit zwei Jahren habe ich eine feste Freundin



Der Teens-Boß auf der Bühne: Insgesamt besitzt Jörg acht Gitarren. Seine wertvollste ist eine Yamaha SG, die über 2000 Mark kostet – Unten: Jörgs neues Auto: ein schwarzer VW Golf GTI



wenig Benzin verbrauchen und in der niedrigsten Versicherungsklasse sein. Ich weiß, daß diese Vorstellungen nur Spinnereien sind.

Privat fahre ich seit einigen Wochen einen regelrechten schwarzen Golf GTI. Der macht auch so seine knappen 200/h. In unserer Werkstatt wurde ich meinen Golf nach einem Unfall repariert. Ich wurde Sport-Schweißgerät einbauen und eine Kotflügelverbreiterung vornehmen.

Stolz bin ich übrigens, daß ich für meinen Autoführerschein nur elf Fahrstunden benötigte. Für den Motorrad-Führerschein sogar nur zwei.

Auf die Tanzfläche bringt mich niemand

Seit zwei Jahren habe ich eine feste Freundin. Sie heißt Uwe, hat blonde Locken, grüne Augen wie eine Katze und eine Top-Figur. Wir haben uns in der Monthek „Flash Point“ kennengelernt. Wir sehen uns fast täglich und waren im letzten Jahr zum erstenmal gemeinsam im Urlaub. Drei Wochen Portugal. Wir beide allein. Es war wirklich herrlich.

Meine Eltern haben die Uwe auch sehr gern. Sie ist wirklich ein unheimlich nettes Mädchen. Ich muß zugeben, daß ich in sie sehr verliebt bin. Und ich bin ihr auch treu.

Mit der Uwe zeige ich mich natürlich auch auf der Straße. Wir gehen in Lehm (mein Lieblingslokal heißt „Modus“). Es ist ein Musik-Café und ganz im Hiesigen. Man ist im Ausbrennen. Dann kann man während des Films auch schwören. Zuletzt haben wir den Schocker „Shining“ gesehen.

Die Tänze mag ich nicht. Sehr zum Leidwesen von Uwe. Aber ich habe in meinem Leben noch nie geküßt. Und mich bringt auch niemand dazu, es zu erlernen.

Vorher habe ich bei der Berliner Jazzrock-Gruppe „Jazz“ das Mundie gespielt. Ich habe den Ford-Traumt-Box zu einem Auftritt in die Höhe von Köln gefahren, habe die Anlage auf- und abgebaut, für Lichteffekte gesorgt und den Sound gesteuert. Ich stehe auf diese Musik. Außerdem ist der Schlagzeuger der Freund meiner Schwester.

Ärger mit meiner Mutter gab es unlingst auch. Da war ich aber auch schuld. Zusammen mit dem Uwe bin ich nach München geflogen, um dort Interviews in der Musik-Sendung „Pop nach acht“ zu geben.

Moderator war Schlagersänger Benny. Dem Uwe und mir hat es in München so gut gefallen, daß wir einfach einen Tag länger geblieben sind. Und ich habe zu Hause nicht angerufen und es meinen Eltern mitgeteilt. Meine Mutter hat sich ganz schöne Sorgen gemacht. Sie hat drei Tage nur das Nützlichste mit mir gesprochen, so sauer war sie.

Im nächsten BRAVO: Michael Uhlich

Bernd ist der jüngste in der Clique. Sie schlendern gerade durch die Stadt und wollen zusammen ins Kino. Als sie am Radiogeschäft an der Ecke stehen, spürt Bernd, daß er schnell mal pissen muß. Er will nicht erst im Kino auf die Toilette gehen. Deshalb verschwindet er hinter einem Busch und ruft den anderen zu: „Ich muß mal eben ficken!“

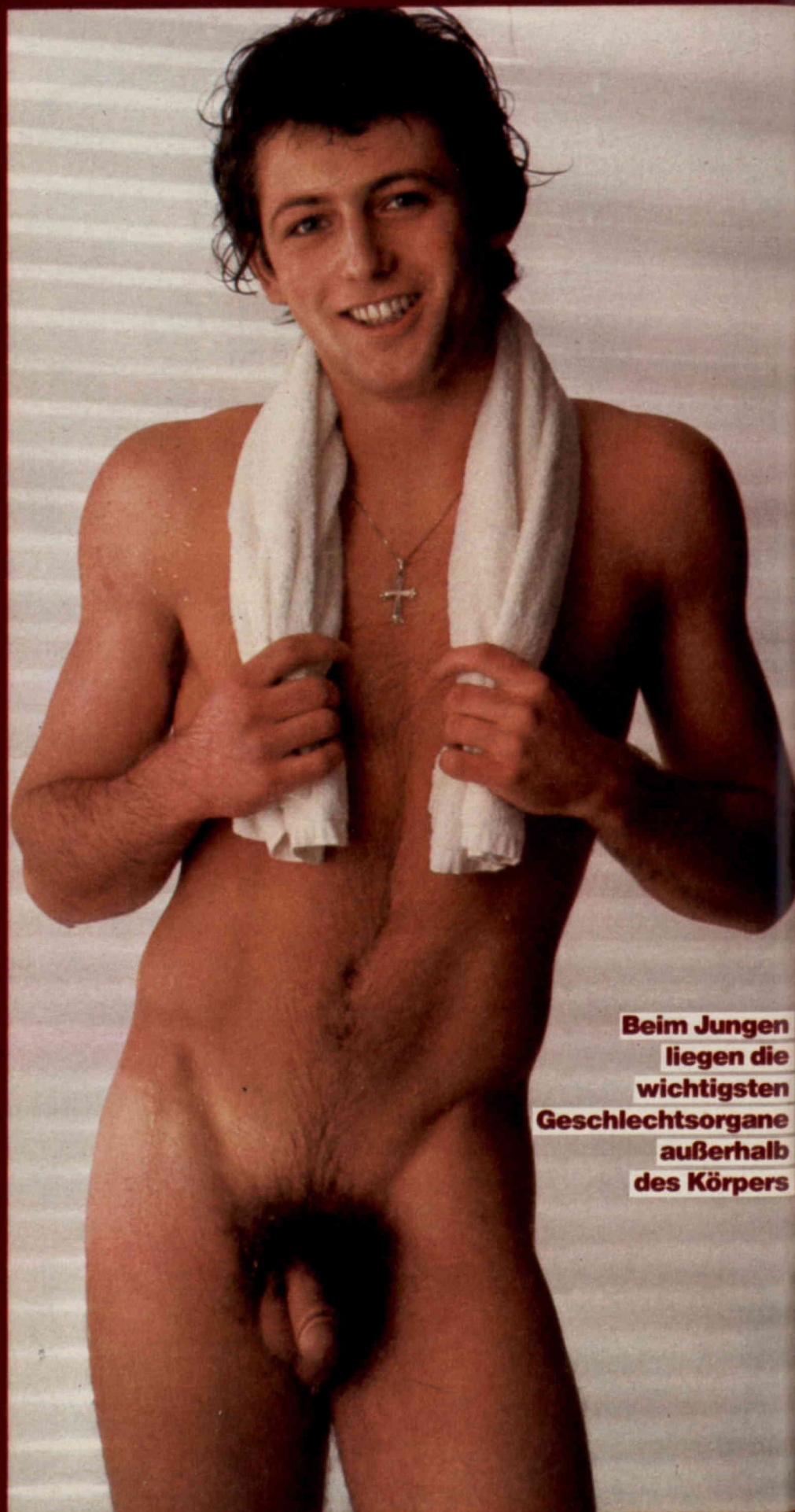
Diesen Ausdruck hatte er mal von einem älteren Jungen aufgeschnappt. „Ich muß mal“ oder „pillern“ zu sagen, kam ihm im Moment zu kindisch vor.

Aber die anderen lachen laut, und Bernd fühlt sich blamiert. Sie reden was von „abreiben“ und „reinstecken“, was Bernd überhaupt nicht versteht. Krampfhaft überlegt er, was die wohl damit meinen.

Bernd weiß, daß Männer was mit ihrem Glied machen, wenn sie was mit einer Frau anstellen. Aber er kann sich das nicht richtig vorstellen. Er kennt sein Glied als praktisches Ding zum Wasserlassen. „Pillern“ und „pissen“ dafür zu sagen, weiß er. Und „ficken“ hält er arglos für dasselbe. Seine Freunde sprechen immer von ihrem Steifen, ihrem Schwanz, Pimmel oder Pfeife. Das sind alles Bezeichnungen für das Glied. Der merkwürdige Unterton, der in diesen Ausdrücken der Umgangssprache mitschwingt, bezieht sich aber immer auf das Glied als Geschlechtsorgan.

Ist das Glied nur Geschlechtsorgan?

Männer haben ein Glied, auch „Penis“ genannt; das ist der lateinische Fachausdruck dafür. Dieses Glied ist einerseits ein Organ für die Ausscheidung, d. h., durch das Glied wird das Wasser aus der Harnblase ausgeschieden. Andererseits ist das Glied Geschlechtsorgan. Männer können das Glied in die Scheide der Frau stecken, um so eine Befruchtung herbeizuführen. Dafür muß Samen vom Mann in die Frau kommen, und dieser Samen kommt beim Mann aus dem Glied. Der Samen ist eine schleimige Flüssigkeit und etwas völlig anderes als Urin (oder Harn) beim Wasserlassen. Vorn an der Gliedspitze ist die Öffnung, wo die Röhre endet, die aus dem Unterleib kommt. Diese Röhre hat im Unterleib zwei Anfänge. Der eine Anfang ist die Blase, worin sich der Urin sammelt. Der andere Anfang beginnt in den Hoden, woher die Samenzellen kommen und heißt Samenleiter oder Samenröhre. Die beiden Samenröhren laufen rechts und links vom Hoden nach oben. In sie münden noch andere Drüsen, die machen, daß die Samenflüssigkeit schleimig ist. Wenn Du Wasser läßt, kommt kein Samen. Wenn Samenflüssigkeit kommt, kommt kein Urin. Es handelt sich also um zwei ganz unterschiedli-



Beim Jungen liegen die wichtigsten Geschlechtsorgane außerhalb des Körpers

So funktioniert das Glied des Jungen

che Flüssigkeiten und auch um zwei unterschiedliche Vorgänge.

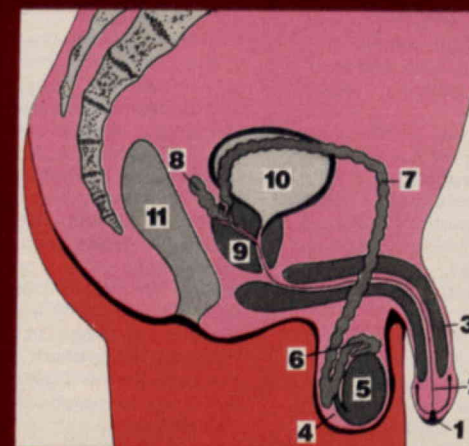
Das Wort „ficken“, das Bernd ganz naiv gebraucht hat, klang für ihn so ähnlich wie „pinkeln“ oder „pissen“. Mit ficken ist aber nicht Wasserlassen gemeint. Dieser Ausdruck bezeichnet die Vereinigung von Mann und Frau mit den Geschlechtsorganen. Und wenn Mann und Frau auf diese Weise zusammenkommen, sagt man dazu auch, daß sie „miteinander schlafen“ oder daß sie „Geschlechtsverkehr haben“.

Warum wurde Gunter sexuell erregt?

Ein Mann kann also sein Glied mal fürs Wasserlassen und mal für Geschlechtsverkehr brauchen. Diese Erklärung ist zwar sachlich richtig. Aber es ist dabei ausgelassen, was mit dem Glied als Geschlechtsorgan noch geschieht. Folgende Geschichte soll das verdeutlichen.

Gunter und Dora lieben sich. Sie sind schon lange befreundet und wollen für immer zusammenhalten. Sie vertrauen einander, sprechen über ihre Sorgen und Pläne, sagen sich auch, was ihnen Freude macht. Sie umarmen sich, küssen sich. Und wenn es ganz besonders schön wird, kuscheln sie sich eng zusammen und liegen dicht aneinander, ziehen sich ihre Kleider aus und streicheln sich überall auf der nackten Haut. Dora streichelt Gunter übers Haar, über die Schultern und über den Bauch bis zum Knie. Und Gunter streichelt Dora am Nacken, über die Brust, den Körper entlang bis zu den Beinen.

Halb scheu und halb aufgeregt, geht ungeheuer viel in ihnen vor. Das Herz klopft vor Aufregung, ihre Gesichtshaut wird stärker durchblutet, ein spannendes Gefühl rührt sich im Bauch. Und an den Geschlechtsorganen passiert auch was: Gunters Glied wird steif, Doras



1. Eichel 2. Harn-Samen-Röhre 3. Glied 4. Hodensack 5. Hoden 6. Nebenhoden 7. Samenleiter 8. Samenblase 9. Vorsteherdrüse 10. Harnblase 11. Enddarm

Diese Zeichnung verdeutlicht die doppelte Funktion des männlichen Glieds als Ausscheidungsorgan für Harn und Samenflüssigkeit

Scheide wird dick und weit. Und das alles, obwohl sie sich an diesen Stellen gar nicht angefaßt haben. Allein das enge Aneinanderkuscheln und das Streicheln hat ihren sexuellen Drang geweckt und beide sexuell erregt. Das bedeutet praktisch nichts anderes, als daß der ganze Körper, nicht nur Glied und Scheide, bei der sexuellen Liebe mitspielt.

Die Vereinigung von Glied und Scheide ist also nur der Teil vom Geschlechtsakt, der für die Fortpflanzung wichtig ist. Davon spricht man auch kurz von „Sex“. Und auch dabei gibt es Lustgefühle. Wenn man aber beim Zusammensein von Mann und Frau an liebevolle Worte, an sanftes Streicheln, Berühren und an wohlige Haut-an-

Haut-Liegen denkt, dann hat das mit mehr zu tun. Auf diese Art und Weise zusammen zu sein, nennt man Zärtlichsein. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, zärtlich zu sein. Eine davon ist auch das Streicheln direkt an den Geschlechtsorganen. Wer es so erklärt bekommt, macht sich andere Vorstellungen über die sexuelle Liebe, redet nicht vom „ficken“, hat auch andere Wünsche, wenn er an sexuelle Liebe denkt.

„Wenn ich mit einem Mädchen zusammen bin, muß ich dann mein Glied in sie reinstecken?“ – „Ob das dann auch steif geworden ist?“ – „Ob das Mädchen das auch will?“ – „Warum will sie das eigentlich?“ – „Oder muß das nur sein, wenn sie ein Kind kriegen will?“ – Das sind Fragen, die ein Junge haben muß, wenn er Sex nur als das Vereinigen von Glied und Scheide erklärt bekommt, wenn er nur an das Funktionieren der Geschlechtsorgane denkt. Eine solche Erklärung ist zu wenig; sie kann zu Enttäuschungen führen.

Wozu sind die Nebenhoden da?

Die biologischen Erklärungen sind wichtig, aber auch einseitig. Da heißt es: Die männlichen Geschlechtsorgane liegen vorwiegend außen am Körper. Sichtbar sind das Glied und der Hodensack. Im Hodensack kann man zwei etwa pflaumengroße, ovale Organe fühlen, die Hoden. Jungen und Männer nennen sie auch „Eier“. An jedem Hoden liegt noch ein kleines, weiches Organ, der Nebenhoden, worin Samenzellen gespeichert werden. Die Samenröhre von den Hoden bis zum Glied verläuft im Unterleib, dicht unter der Blase entlang mitten durch eine Drüse hindurch, die Prostata heißt und neben der die kleinen Bläschen-Drüsen liegen, welche den Schleim absondern. Dieser Schleim macht die Samenzellen besonders beweglich. Durch die Prostata läuft auch die Harnröhre aus der Blase und verbindet sich mit der Samenröhre. Diese kombinierte Harn-Samen-Röhre verläuft dann auf der Unterseite vom Glied bis in die Eichel, das ist die Gliedspitze, wo die äußere Öffnung ist.

Normalerweise ist das Glied schlaff und weich. Es besteht aus schwammartigen Geweben, die man als Schwellkörper bezeichnet. Diese können nämlich Blut aufnehmen und dadurch anschwellen, also prall werden. Das Glied wird dann größer und steif und steht schräg nach oben, wie in den Unterleib eingepflanzt. Dieses Steifwerden

Im Glied sammeln sich die Gefühle

kommt zustande, wenn sich das Blut in den Schweißkörpern staut. Dieser Blutstau wird von Nerven bewirkt. Diese Nerven leiten sexuelle Vorstellungen, aufregende Gedanken oder auch optische Reize, das heißt, was die Augen sehen, etwa begehrenswerte Körperteile oder nackte Körper, in einem komplizierten Vorgang an die Geschlechtsorgane weiter. Dabei wird das Blut in den Adern gestaut, die Schweißkörper füllen sich, das Glied wird steif. Die Gliedspitze bildet dann die angeschwollene Eichel, die herausragt und nicht mehr von der Vorhaut bedeckt ist. Am unteren Ende der Eichel ist eine kranzartige Verdichtung, auch Wulst genannt. Die Eichel selbst ist mit vielen feinen Nerven durchzogen, und das Glied im steifen Zustand ist deshalb dort besonders empfindlich und feinfühlig.

Als er ihren Busen spürt, kriegt Bernd einen Steifen

Das steife Glied signalisiert also, daß sexuelle Aufregung im Körper und in den Gefühlen ist. Die sexuelle Erregung kommt nicht aus dem Glied, sondern sie läuft im Glied zusammen. Dem betreffenden Jungen mag es so vorkommen, als wenn es nun für ihn an der Zeit wäre, mit seinem Glied Geschlechtsverkehr zu machen.

Umstrittene Ausdrücke wie „ficken“ oder „vögeln“ bezeichnen den rein technischen Vorgang des Geschlechtsaktes, der einzig und allein auf das ineinanderstecken der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane bezogen ist. Dabei wird das Glied so stark erregt, daß zuckende Muskelbewegungen der Samenröhre die Samenflüssigkeit schließlich in die Scheide der Frau gelangen lassen. Diesen Vorgang kann man auch mit „Sex machen“ bezeichnen. Man meint damit, daß die Partner sich gegenseitig sexuell erregen und den Geschlechtsverkehr bis zur Entspannung ausüben. Dafür den Ausdruck „lieben“ zu gebrauchen oder von „körperlicher Liebe“ zu reden, wäre zu viel. Tatsächlich kann es natürlich sein, daß zwei, die sich lieben und bereit fühlen, manchmal schnell zusammenkriechen und nichts weiter als Sex machen. Sie kennen aber auch das andere, nämlich, daß sie sich zärtlich streicheln und hautnah zusammenkuscheln und sich durch liebevolles, ver-

trauensvolles Miteinanderden ihre Liebe beweisen.

Bernd weiß jetzt: Wasserlassen ist die eine Aufgabe seines Glieds, die sexuelle Vereinigung mit der weiblichen Scheide ist die andere. Doch Bernd spürt irgendwie, daß das noch nicht alles ist. Dabei denkt er an ein Erlebnis, das er kürzlich hatte und mit dem er innerlich nicht richtig fertig geworden ist. Und zwar war das so.

Die Jungen der Clique standen zusammen an der Bushaltestelle und warteten. Manfred und Klaus waren auch dabei. Die beiden haben immer tausend Späße und Witze auf Lager, und als sie die Köpfe zusammensteckten und Klaus einen Witz erzählen will, kamen noch drei Mädchen aus der Parallelklasse dazu. Der Kreis wurde größer, und Bernd war gespannt, ob Klaus seinen Witz noch mal anfling, weil jetzt auch die Mädchen zuhörten. Doch Klaus erzählte...

Nach kurzem Schweigen prusteten alle vor Lachen los. Aber Bernd verstand den Witz nicht. Seine Phantasie reichte nicht aus. Natürlich lachte er auch mit; die anderen sollten es nicht merken, daß er da irgendwas nicht mitgekriegt hatte.

Und auf einmal spürte Bernd, wie sein Glied in der Hose ganz schnell steif wurde und sich durch die engen Jeans deutlich abdrückte. Ein Mädchen hatte das gesehen und sagte es der Freundin. Die schaute Bernd an, und die beiden Mädchen flüsterten und begannen zu kichern. Bernd fühlte sich echt blamiert. Er drehte sich um und ging weg; denn jetzt hatten es alle mitgekriegt.

Immer wenn es nicht paßt, wird mir der Pimmel steif! ärgerte er sich und überlegte: Dabei habe ich den Witz überhaupt nicht verstanden. War bestimmt was Saugiges, was der Klaus da erzählt hat. Aber warum wird mein Glied steif, wenn ich gar nichts Sexuelles in mir spüre. Muß das so sein? Womöglich denken die Mädchen noch, ich will was von ihnen.

Ein schlaffes Glied taugt nicht für die Liebe

Solche und ähnliche Gedanken beunruhigten Bernd, und vielen Jungen geht es ähnlich. Natürlich ist es ein Zeichen dafür, daß das Glied rein organisch im steifen Zustand – fachlich spricht man dann auch von einem erigierten Glied – fähig ist, den Geschlechtsverkehr auszuüben. Mit einem

schlaffen Glied geht das nun mal nicht.

Aber nicht jede Gliedversteifung muß zum Geschlechtsverkehr führen. Der Körper probiert praktisch ständig herum, ob alles funktioniert. Nicht nur bewußte Vorstellungen von Sex, von nackten Körperteilen oder geile Geschichten lösen die fühlbare sexuelle Erregung, die Gliedversteifung, aus. Sogar unbewußte Spannungen und körperliche Abläufe, die Du gar nicht merkst, lassen Dein Glied steif werden. So bekommt z. B. auch ein Mann im Schlaf ungefähr alle zwei Stunden eine Gliedversteifung.

Wer also bei einem Jungen wie Bernd ablesen will: „Guck mal, der mit seiner schmutzigen Phantasie! Der will mich wohl zu was auffordern“, der hat von diesen körperlichen Abläufen keine Ahnung.

Wenn sich das Glied bei allen möglichen Spannungen und unbewußten körperlichen Vorgängen streckt und seine „Fühler“ ausrichtet, wird deutlich, wie sehr empfänglich es dann für zarteste Berührungen ist, was es für intensive sexuelle Gefühle geben kann. Und Du bekommst eine Ahnung davon, was es für Deinen Körper und Deine Sinne später einmal bedeuten kann, wenn Du mit einer Partnerin zusammen bist, sie berührt und mit Deinem Glied ihre Scheide gleichsam von innen streichelst.

Diese Beschreibung, Deine Gliedsteife oder auch Zeichnungen, wie alles funktioniert und abläuft, können Dir nur sagen, daß Dein Geschlechtsorgan diese vielfältigen Möglichkeiten hat. Wie Du das dann zusammen mit Deinem Partner machst und wie Du Liebe und Zärtlichkeit gestaltest, das mußt Du selbst rauskriegen.

Sich körperlich fühlen, sich anfassen und an den Geschlechtsorganen berühren, das kann natürlich die sexuellen Gefühle wecken und eine Vorbereitung auf den Geschlechtsakt sein. Es ist aber nicht so, daß hinlangen und betasten diese Gefühle automatisch auslösen und alles zum Geschlechtsakt vorbereiten müßten. Die körperlichen Vorgänge sind nämlich eng an Stimmung und innere Bereitschaft gekoppelt. Zuneigung und Vertrauen sind nötig, damit die Gefühle in Gang kommen.

Als Bernd später Ina zur Freundin hat, fängt er lange nicht mit intimen Dingen an. Er strahlt, wenn er sie trifft, geht Hand in Hand mit ihr; und wenn's ganz heiß mit ihren Gefühlen wird, küßt er sie unters

Ohr und drückt sie an sich. Er spürt ihre Brust an seiner, und Ina merkt, daß er erregt ist. Keiner redet darüber, aber sie spüren beide intensiv die geheimnisvolle Spannung zwischen ihnen.

Wie kommt es zum Samenerguss?

Einmal überrascht Bernd Ina beim Ausziehen, da streichelt er ihr nur ganz leicht über die Brust, nur einmal. Dann zieht sie sich schnell an, und er sitzt auf einem Stuhl und wagt nicht aufzustehen, weil sein Glied ganz steif geworden ist und es ihn sehr verlegen machen würde, wenn sie es bemerkte.

„Was machst du eigentlich, wenn du einen Steifen hast?“ fragt Ina unvermittelt. Bernd drückt herum und weiß nicht, was er sagen soll.

„Das geht langsam von allein wieder weg“, fällt ihm dann ein. „Aber, daß es bei mir dazu kommt, das kommt durch dich“, sagt er ein wenig forscher hinterher.

Was Ina bei sich selbst bemerkt, verschweigt sie. Sie findet dafür auch nicht die richtigen Worte.

Das steife Glied und die Spannung im Körper bedeuten, daß Bernds Körper sexuell erregt ist. Ob er dann mit Ina schlafen soll, ist ein ganz anderes Kapitel, bei dem Freundschaft, Reife, Vertrauen, Unge-störtheit und innere Bereitschaft notwendig sind.

Als Bernd sich abends auszieht, merkt er, daß seine Unterhose vorn etwas feucht geworden ist, obwohl er sicher ist, daß er keinen Samenerguss hatte. Das kommt von den kleinen Tröpfchen, die bei starker sexueller Erregung einzeln aus dem Glied quellen. Diese Tröpfchen sind keine Samenflüssigkeit; sie sind sozusagen Vorboten dafür und würden beim Geschlechtsverkehr dazu beitragen, daß auch das Glied außen feucht und gleitfähig wird.

Alle diese Vorgänge, die Du an Deinem Geschlechtsorgan entdeckst, das Steifwerden, die Spannungsgefühle, das Feuchtwerden, den Samenausstoß und die Lustgefühle unterstreichen, daß Dein Körper reif geworden ist und fähig, richtig zu funktionieren.

Im nächsten BRAVO: Die Scheide des Mädchens

FOTOGRAPH: Jacques Schumacher, Hamburg. **CAMERA:** OM-2 von Olympus. Spiegelreflex-Systemcamera für Automatik- und Manualbetrieb, Auto-dynamische Meßsteuerung von 1/1000 bis 120 Sekunden; registriert plötzliche Lichtänderungen noch während der Aufnahme und korrigiert selbstständig die Belichtung. **MOTORSYSTEM:** OM-Motor Drive für blitzschnelle Aufnahmeserien bis max. 5 Bilder/sec. Als OM-Winder bis zu 2,5 Bilder/sec. Einzelbild-Umschaltung, Fernsteueranschluß. Mit OM-2 und Elektronenblitz T 32 die ideale Kombination für exakt belichtete Blitz-Serienaufnahmen. **BILDTÉCHNIK:** Der Batterieantrieb des OM-Motor Drive ist hier als Fern-Selbstauslöser fotografiert. Das in Schwarzweiß aufgenommene Bild wurde im Positiv-Abzug blau getönt. **INFORMATIONEN:** Mehr über das OM-System sagt Ihnen Ihr Fotohändler. Oder unser 68seitiger Farbkatalog „Die Welt perfekter Fotografie“; kostenlos. Olympus Optical Co. (Europa) GmbH, Produktgruppe Foto, Postfach 10 49 08, 2000 Hamburg 1. Schweiz: R. Bopp AG, Postfach 104, 8064 Zürich, Österreich: Göss & Co. KG, Erlachplatz 2, 1100 Wien.

GROSSE FOTOGRAFEN UND DIE SCHNELLSCHUSS-PERFEKTION VON **OLYMPUS**

Gehen George, Paul und Ringo einer schlimmen Zukunft entgegen?



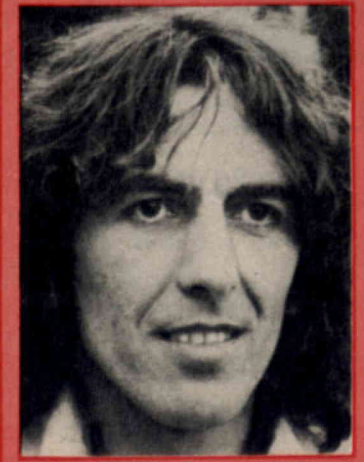
„Die Ermordung John Lennons wird George, Paul und Ringo ihr Leben lang verfolgen“, prophezeit die amerikanische Wahrsagerin Jeane Dixon, die Paul, George und Ringo ihre Horoskope für die kommenden Jahre stellte. „Durch die plötzliche Konfrontation mit dem Tod und mit der vorher nie gekannten Bedrohung von außen werden sich die drei lebenden Beatles verändern. Sie werden in ihrem eigenen zukünftigen Verhalten zerstörerische Gedanken und gefährliche Gewohnheiten aufnehmen. Diese Bedrohung aus dem Inneren stellt die größte Gefahr für die Beatles dar ...“



Was eine Wahrsagerin den restlichen Beatles prophezeit

George endet als versponnener Einsiedler

George Harrison war schon vor John Lennons Tod auf dem Weg in ein musikalisches Nichts und sonderte sich dadurch mehr und mehr von den anderen ab – bis in die völlige Einsiedelei. Dieser Trend verstärkt sich noch in der Zukunft. George wird ein Eremit werden, der sich sogar vor seinen früheren Freunden versteckt. Die größte Gefahr droht George durch seine Depressionen, die er unbedingt überwinden muß, bevor sie für immer seine Zukunft zerstören. Die beste Zeit für einen neuen Start wird sich ihm im Mai bieten, aber ich glaube nicht, daß er die Chance nutzen wird ...



Attentäter lauern auf Ringo

Während die Hintergründe der Tat noch untersucht werden, wird Ringo Starr versuchen, alle Dinge und Nachrichten, die damit zusammenhängen, von sich und seiner eigenen kleinen Welt fernzuhalten. Die Tatsachen zwingen ihn jedoch dazu, sich der Wahrheit seiner eigenen gefährlichen Situation zu stellen. Viele Jahre lang wird Ringo Leibwächter brauchen, die ihn und seine Familie vor Attentätern schützen. Besonders in den Jahren 1987, 1988 und 1989 in den Monaten Dezember und Juli muß Ringo auf der Hut sein. Denn trotz seines Reichtums droht ihm der finanzielle Ruin durch Leichtsinns, falsche Kapitalanlagen, betrügerische Finanzberater. Der Tag wird kommen, an dem Ringo sich wieder ans Schlagzeug setzt, um den Lebensunterhalt zu verdienen.

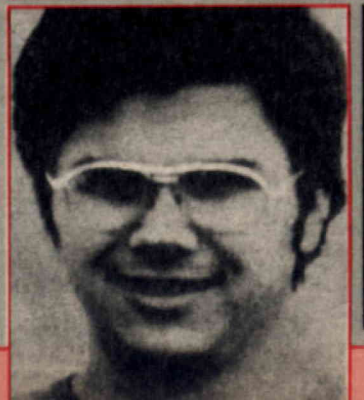
Paul droht privates Unglück

Paul McCartney, der bisher erfolgreichste und glücklichste Beatle, hat durch die tragischen Ereignisse sein freundliches Lächeln verloren. Bis zum Jahre 1983 wird er zwar noch Glück im Leben haben, dann werden jedoch finanzielle Schwierigkeiten eintreten. Paul wird im Brennpunkt eines betrügerischen Komplottes stehen. Danach wird er als Großunternehmer von internationalem Rang Investitionen und Firmen auf verschiedenen Kontinenten leiten und Millionen Menschen beschäftigen. Pauls Musik wird unter seiner Grübeleien über John Lennons Ermordung leiden, denn bevor er wieder kreativ sein kann, muß er zunächst Trauer, Groll und Angst überwinden. Die späteren Jahre werden weiteres Unglück bringen. 1983 wird es einen Skandal um Paul geben, denn er soll in illegale Geschäfte verwickelt sein. 1987 und 1988 wird Paul in persönlichen finanziellen Ange-



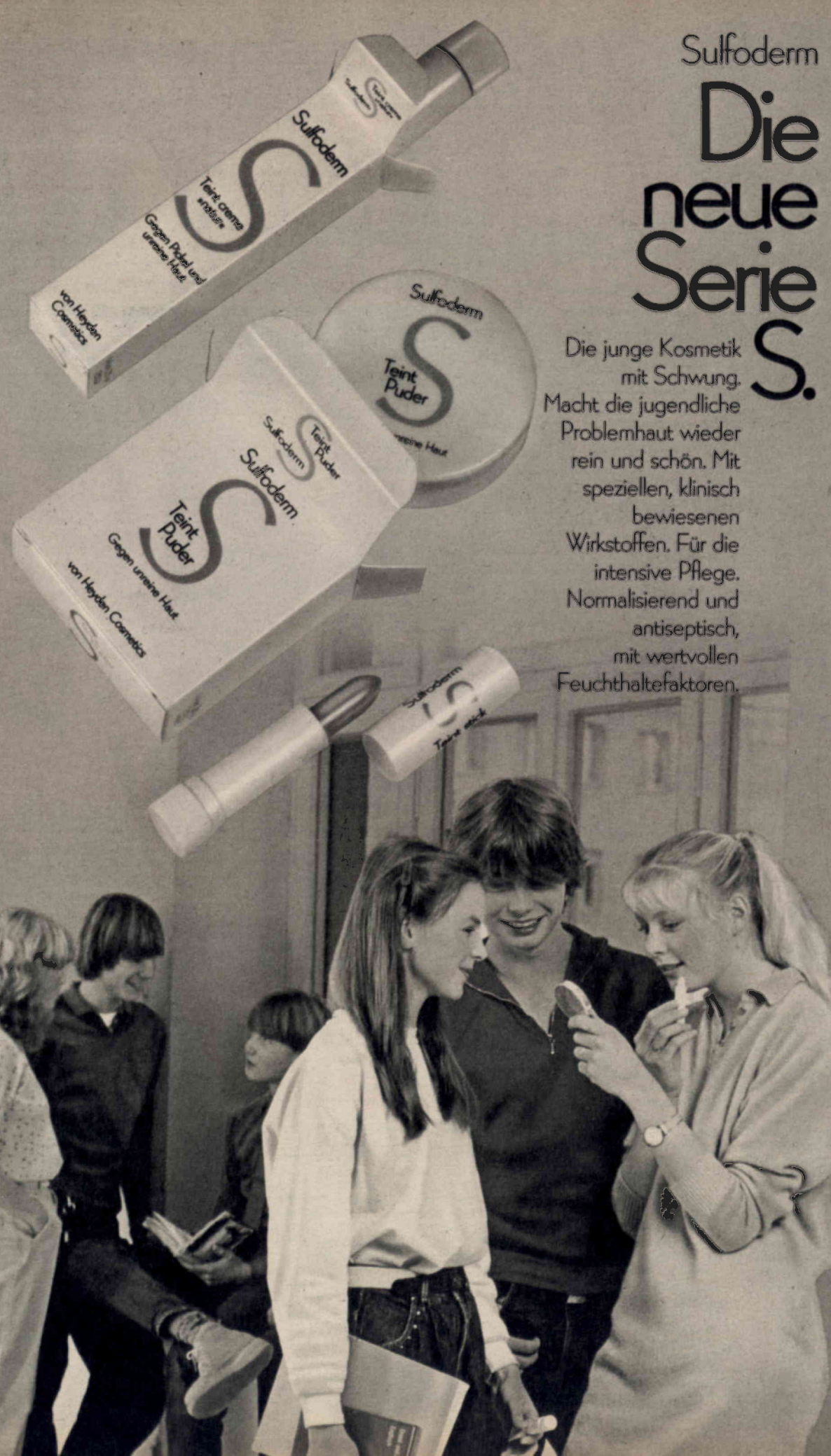
legenheiten und Familiendingen prozessieren. Paul wird den Wert seines gesamten Besitzes in Frage stellen ...

Lennon-Mörder Chapman wird selbst ermordet



Auch Mark Chapman, der inhaftierte Mörder John Lennons, ist in Gefahr. Ihm droht ein Meuchelmord – vielleicht schon im Gerichtssaal. Obwohl Chapman vermutlich zu einem Leben hinter Gittern verurteilt werden wird, wird er trotzdem nicht sehr viele Jahre im Gefängnis verbringen. Das bedeutet nicht, daß er freigelassen wird, sondern daß er der Gewalt, die er durch den Mord heraufbeschworen hat, selbst nicht entkommen kann ...

Die neue Serie S erhalten Sie in guten Fachgeschäften. Depotnachweis: von Heyden Cosmetics, 8000 München 19.



Sulfoderm Die neue Serie S.

Die junge Kosmetik mit Schwung. Macht die jugendliche Problemhaut wieder rein und schön. Mit speziellen, klinisch bewiesenen Wirkstoffen. Für die intensive Pflege. Normalisierend und antiseptisch, mit wertvollen Feuchthaltefaktoren.

- Sulfoderm S „Teint Seife“**
Reinigt fettige und unreine Haut gründlich und schonend. Alkalifrei. pH-Wert 5,5.
- Sulfoderm S „Teint Waschgel“**
Gesicht und Körper täglich schäumen und waschen. Keimhemmend und desodorierend. Intensiv und trotzdem mild.
- Sulfoderm S „Teint fresh“**
Das erfrischende hautklärende Gesichtswasser. Weil Sauberkeit vor Schönheit kommt. Zur porentiefen Nachreinigung und Desinfizierung der unreinen Haut.
- Sulfoderm S „Teint Tagespflege“**
Die Creme, die in den langen Tag hinein pflegt und die Haut zart sowie geschmeidig hält. Antiseptisch. Ideale Basis für Sulfoderm S „Teint creme“.
- Sulfoderm S „Teint clear intensiv“**
Antibakterielles Spezialprodukt. Befreit von Hautunreinheiten intensiv und punktuell.
- Sulfoderm S „Teint clear intensiv stick“**
Das Spezialprodukt in der praktischen Roll-on-Flasche. Ideal für unterwegs.
- Sulfoderm S „Teint Maske“**
Diese Maske erfrischt und pflegt das Gesicht. Sie ist mild entfettend und desinfizierend. Ideal für die unreine Haut.
- Sulfoderm S „Teint creme“**
Zartpflegende Tönungscreme in den Farbnuancen „natur“ für den hellen und „sport“ für den dunklen Teint.
- Sulfoderm S „Teint stick“**
Der praktische, hauttönende Abdeckstift (Creme-Stift) deckt Pickel ab und pflegt sie weg. Wirkt in Schnelle auf der Stelle. In den Farbnuancen „natur“ und „sport“.
- Sulfoderm S „Teint Puder“**
Feiner Gesichtspuder mit zartem Duft. Er mattiert fettige und unreine Haut, während er sanft rötet.

Fotos: London Features, Pro Feat.

Rock aus einer anderen Welt: SAGA

Aus Kanada kommt
die Neuentdeckung
der Rock-
Szene: BRAVO
stellt die Gruppe vor...



Jim Crichton, Steve Negus, Jim „Darrel“ Gilmour, Ian Crichton und Michael Sadler (v. l.)

Organist und
Sänger Jim
Gilmour (23)
studierte
in Toronto klas-
sische Musik



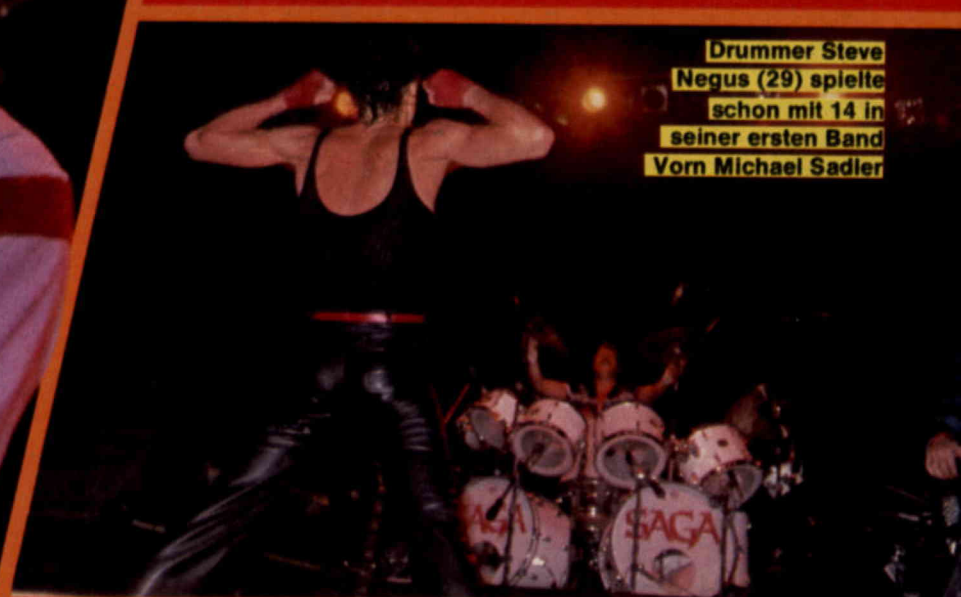
Mit Schein-
werfern und
Laser-Strahlen
zaubern Saga
eine Märchenwelt
auf die Bühne



Michael Sadler (26)
stammt aus Eng-
land und beherrscht
die meisten In-
strumente



Ian Crichton (24)
spielt Sologitarre
und Geige. Er ist
der Rocktyp



Drummer Steve
Negus (29) spielte
schon mit 14 in
seiner ersten Band
Vorn Michael Sadler



Michael Sadler (26)
am Baß. Doch
seine wichtigste
Rolle ist die des
Sängers



Jim Crichton (28)
spielt Baß und
Synthesizer. Er ist
der Kopf der Band

Lelse Keyboardtöne eröffnen die Saga-Show. Zaghaftes Licht auf der Bühne läßt nur die Konturen der fünf Kanadier und ihres Equipments erkennen. Im Vordergrund steht mit dem Rücken zum Publikum Michael Sadler. Dann plötzlich setzen alle Instrumente ein, übertönt von einem gewaltigen Moog-Synthesizer und zwei Baß-Drums. Michael wendet sich den Fans zu, und mit „The Perfectionist“ entführen Saga ihre Fans für zwei Stunden in die Phantasie-Welt ihrer Rock-Balletten, die von unglaublichen Fabelwesen erzählen, wo Kreaturen – halb Mensch, halb Tier – märchenhafte Abenteuer erleben.

Von wilder Action auf der Bühne halten Michael Sadler (Gesang, Baß, Keyboard), Jim Gilmour (Keyboard), Ian Crichton (Gitarre, Geige), Jim Crichton (Baß, Synthesizer) und Steve Negus (Drums) nicht viel, wie sie schon auf ihrer letzten Deutschland-Tournee als

Vorgruppe von Styx bewiesen. Ihr mystischer Sound wird auch diesmal nur durch eine ausgeleimte Lightshow mit wechselndem diffusen Licht unterstützt. Auch ihre Laser-Show, die sie bei den letzten Konzerten in Puerto Rico eingesetzt hatten, wollen sie auf ihrer Frühjahr-Deutschland-Tournee nicht mehr verwenden.

Ebenso wie das Saga-Emblem, eine Kreatur, halb Mensch halb Insekt, die ihr erstes Platten-Cover ziert und deren Abenteuer in vielen Saga-Songs geschildert werden. Für ihre Live-Auftritte in Kanada ließen Saga dieses Zeichen sogar aus Plexiglas nachbauen. In den Augen des Ungeheuers blitzten Laser-Strahlen auf, aus seinem Maul quoll Trockeneisnebel.

Die Idee für dieses Phantasiewesen stammt von Jim Crichton (28), der auch die Songs für Saga schreibt und textet. Obwohl er sich als dritter Keyboardmann und Bassist meist im Hintergrund hält, ist er die eigentliche Schlüsselfigur der Gruppe.

Mit seinem jüngeren Bruder Ian gründete er Saga 1976 in Toronto. Der dritte im Bunde war damals David, der älteste der Crichton-Brüder, der später bei einem Autounfall ums Leben kam.

Trotzdem machten Ian und Jim, deren Vater in Kanada ein bekannter Schriftsteller ist, nach diesem Schicksalsschlag weiter.

Als Verstärkung holten sie sich Michael Sadler, der als einziger bei Saga in Leder auftritt und auch an den Songs mitarbeitet, in die Gruppe. Dazu kamen Schlagzeuger Steve Negus und Organist Peter Rochon, der schon bald darauf durch das Multitalent Jim Gilmour ersetzt wurde.

Jim, zur Unterscheidung von Jim Crichton auch Darrel genannt, ist auch derjenige, der für die klassischen Elemente des Saga-Sounds verantwortlich ist. An der Universität von Toronto studierte er klassische Musik, bekam nach seinem Examen sogar ein Ehren Diplom. Aber letzten Endes gewann doch die Rock-Musik...

Foto: Goffin

Angie schildert ihr Fixer-Schicksal!

Hinter Gittern:
Heimlich filmte Angies
Vater seine Tochter in
der Irrenanstalt
Bakirköy. Die Eltern
versuchten, sie dort raus-
zuholen – lange vergeblich

Angie heute: Sie
ist inzwischen
wieder clean und
holt die mittlere
Reife nach. Mit 13
hatte sie durch
ältere Mitschüler
ersten Kontakt zu
Rauschgift be-
kommen. Drei
Jahre später ge-
hörte sie zur
Münchner
Heroin-Szene

Verpfiffen und verhaftet

Mit ihrem ebenfalls heroinsüchtigen Freund Charly und dem Türken Kemal reiste Angie im Juni 1979 nach Istanbul. Sie ahnte nicht, was die beiden dort vorhatten. In dieser Folge erzählt Angie, wie sie in Ankara verhaftet wurde und welche grauenvollen Erlebnisse sie in türkischer Gefangenschaft durchzustehen hatte ...

Wir fuhren über Österreich, Jugoslawien, Bulgarien nach Istanbul. Nach drei Tagen kamen wir nachts an. Kemal wohnte bei Bekannten, und Charly und ich gingen auf Hotelsuche. Wir wollten in ein Hotel, das in der Nähe vom Pudding-Shop (ein Szenen-Treff) liegt, weil wir wieder Stoff brauchten. Wir fanden ein Hotel, das war wirklich drittklassig. Kakerlaken sind rumgelaufen, die komischen Decken kratzten, das Wasser kam so gelblich aus dem Waschbecken, und die Toilette war irgendwo auf dem Gang, wo ständig andere Leute saßen, kiffen, fixten und was weiß ich noch alles taten. Dafür hat's auch nur fünf Mark die Nacht gekostet.

Kemal entführte Angie nach Ankara

Am nächsten Tag trafen wir Kemal wieder, der um eine bestimmte Uhrzeit bei Leuten sein mußte, die drei Kilo Heroin hatten.

Charly sollte mit, um zu testen, ob das Zeug das Geld wert sei. Doch Charly wollte nicht. Daraufhin sagte Kemal zu mir: „Angie, dann fahr du mit.“ Charly meinte: „Du kannst ruhig mitfahren, Angie. Aber du probierst nichts.“ Obwohl ich schon halb auf Turkey war, gönnte er mir nicht, daß ich mich vor ihm volldrücken könnte. Er wollte immer, daß er den Stoff hat



Der Hafen in Istanbul. Hier hat der Türke Kemal seine Kontakte geknüpft

und dann mir was abgibt.

Als ich mit Kemal dorthin kam, probierte ich natürlich sofort, damit ich nicht voll auf Turkey kam. Jetzt haben die da unten aber keine gescheiten Spritzen. Die sind dann gerannt wie die Wahnsinnigen und haben mir ein uraltres, gräßliches Ding besorgt.

Gelbsucht wirst du schon nicht kriegen, dachte ich mir. Ich hab's probiert, den Stoff, und der war echt gut. Wir haben eine Probe für Charly mitgenommen, und der hat natürlich sofort gesehen, daß ich zu war. Dann fing er an zu schimpfen: „Du Schwein hast doch was genommen! Warum hast du nicht gewartet.“

Kemal hat den totalen Streit auch noch geschürt, weil er auf mich stand.

Der Streit ging im Auto weiter. Charly packte seine Sachen, stieg aus und sagte noch: „Heute will ich dich nicht mehr sehen.“ Kemal setzte sich ans Steuer und fuhr los. Ich dachte: Der fährt dich jetzt ins Hotel. Aber er fuhr zu seiner kleinen Tochter, packte sie ins Auto, und ab ging's nach Ankara.

Ich war viel zu sehr zu, um zu protestieren. In Ankara fuhren wir zu Kemals Familie. Die haben gleich gedacht, ich wäre seine neue Freundin. Die mochten seine Frau nicht. Die haben alle im Gece Kondus (Armenerviertel) gewohnt, und da war ich natürlich für die wie 'ne Prinzessin.

„Für Stoff mußte ich mit ihm schlafen“

Bis zu sechsmal am Tag mußte ich mir damals einen Schuß setzen. Kemal, der nicht süchtig war, ist wie ein Wahnsinniger in Ankara rumgelaufen, um Stoff aufzutreiben. „Mensch, treib was auf, egal, was es kostet und wie schlecht es ist“, schrie ich ihn an. Ich hatte schon 'nen halben Turkey.

Also fuhren wir wieder nach Istanbul, weil er in Ankara nichts fand. Und der Kemal hat es total ausgenutzt, daß ich so zu war. Und so



Leute von heute, von sich selbst fotografiert. Diesmal: Florian, der so viele Monate älter als sein Bruder Matthias ist, wie die PS-Zahl ihrer gemeinsamen Honda, dividiert durch die addierten Durchschnittsnoten ihrer letzten Zeugnisse. Florian und Matthias Brucklacher machen, was sie wollen. Und sie tragen, was ihnen paßt: Mustang Jeans und Jackets und Pullis und Hemden.



Geheime Fotos aus dem Knast

Fortsetzung von Seite 36

Mit weißem Stirnband im Garten der Irrenanstalt. Das Band hält Angie ein wenig, die ständigen Kopfschmerzen zu lindern. Die Szenen stammen aus einem Schmalfilm, den ihre Eltern heimlich drehten



Begierig wühlt Angie in dem Päckchen voll Süßigkeiten und Post von zu Hause, das ihr die Eltern bei ihrem Besuch mitgebracht hatten. In der Mitte Angies Vater, rechts ihr türkischer Anwalt



Stürmische, tränenreiche Begrüßung der Mutter. Die Mutter hat stets zu ihr gehalten, auch, als Angie mit 16 wegen ihrer großen Liebe Charly von zu Hause abhaute und dadurch erst richtig in die Drogen-Szene geriet



Eingesperrt zwischen alten Weibern: Freudestrahlend kommt Angie ihren Eltern entgegen. Ihr Vater filmte die Szene heimlich von außen



kam es auch, daß ich zum erstenmal mit ihm geschlafen habe. Und wenn ich mal nicht wollte, dann hieß es, mein Gott, dann kriegst du halt nichts...

In Istanbul bin ich schon mit einem toten Turkey angekommen. „Ich brauch' das erstbeste Hotel, damit ich mich hinlegen kann“, sagte ich zu Kemal. Ich konnte echt nicht mehr laufen.

Halb tot lag ich da im Hotel herum. Das war das „Oran“-Hotel, in dem ich später verhaftet wurde. Das war echt toll, mit Dusche und toten Betten. Für die Verhältnisse da unten wirklich gut.

„Besorg' mir einen Arzt oder wenigstens Tabletten, damit ich schlafen kann“, bettelte ich Kemal an. „Sonst werde ich noch wahnsinnig.“

Er besorgte mir Tabletten, und ich hab' erst mal zwei Tage lang geschlafen. Auf jeden Fall hat's geholfen, daß das Zittern weg war. Mir tat ja wirklich jeder einzelne Knochen weh, ich froh, mir war schlecht. Da hätte ich wirklich meine eigene Mutter umbringen können, obwohl ich die so gern habe, nur, damit das aufhört.

Dann kam der Tag, an dem ich verhaftet wurde. Kemal war gerade unterwegs im Bazar, um Stoff zu besorgen, als er zusammen mit sechs anderen verhaftet wurde. Etwa ein Gramm Heroin wurde bei ihm gefunden. Kemal versuchte alles auf mich zu schieben. „Das gehört nicht mir“, sagte er bei der Polizei. „Das gehört einer Touristin, die im Hotel ist.“ Daraufhin zogen vier Polizisten zusammen mit Kemal los in mein Hotel.

Kemal lieferte Angie der Polizei aus

Kemal klopfte an meine Tür und sagte: „Angie, mach' auf.“ Ich machte auf, und schon war das Zimmer voller Polizisten. Ich hatte nur 'nen Slip an und zog mich schnell an. Die stellten nun wirklich alles auf den Kopf. Ich ging noch schnell aufs Klo, hab' mir noch 'nen Schuß gemacht und bin mit denen zur Polizei.

Hätte Kemal nur ein Wort auf Deutsch gesagt, ich hätte den Stoff schnell ins Klo hinuntergespült, die hätten nichts gefunden. So hat er nur scheinheilig an die Tür geklopft und mich gebeten aufzumachen. Zuerst wurde ich überhaupt nicht vernommen, sondern erst mal in einen kleinen Raum eingesperrt.

Der Kemal und die anderen waren wunden. Die sind auch geschlagen worden. Mir haben sie nichts getan. Ich bin nur dagesessen, hab' Tee getrunken und abgewartet.

Nach einer halben Stunde kam eine andere Deutsche, die sie auch verhaftet haben, mit ihrem Freund zusammen, weil sie an der Grenze sieben Kilo Heroin im Auto gefunden hatten. Die wußte aber von nichts.

Der Freund, der linke Typ, hatte ihr vorgekauft, daß sie nur Urlaub in der Türkei machen. Die hat drei Kinder zu Hause. Die war natürlich total fertig. Die war nicht süchtig und gar nichts. Wir haben uns dann gegenseitig getröstet, das war echt Wahnsinn.

Dann kam mein erster Entzug, etwa vier Stunden später. Ich schrie, daß ich einen Arzt brauche. Und die Helga, die hat mitgeholfen und auch geschrien: „Die stirbt, die stirbt, holt doch endlich einen Arzt.“

Endlich kam der oberste Chef von der Polizei, schaute mich an und meinte: „Die schaut wirklich schlecht aus. In einer Stunde gibt ihr etwas.“ Tatsächlich habe ich dann etwa ein ganzes Gramm gekriegt. Von den sieben Kilo, die sie vorher den Deutschen weggenommen hatten.

Ich habe das Zeug gesniffelt. Mit einem zusammengerollten 100-Lira-Schein. Bis zum nächsten Morgen haben die uns in dem Raum gelassen. Auf den Stühlen haben wir geschlafen. Waschen konnte man sich auch nicht.

Am Donnerstag sind wir verhaftet worden, am Freitag hat der Richter noch keine Zeit für uns gehabt. Deswegen haben die uns runter ins Verließ gebracht. Das war ein Kollerloch, ohne Klo, ohne Waschbecken, wo du in die Ecken kackern mußt. Kein Bett, nichts. Keine Decken.

Am Boden kroch Ungeziefer, Kakerlaken. Da mußten wir bis zum Montag bleiben. Ich hab' mich immer wahnsinnig aufgeführt, wenn ich was gebraucht hab'. Dann haben sie mir aber schon immer was gebracht.

Nachts war's immer so kalt. Wir schrien, da wir 'ne Decke haben wollen. Wir mußten auf dem nackten Boden schlafen, und die Helga war noch dazu im dritten Monat schwanger. Eine Decke gaben die uns schließlich, und die gab ich Helga, weil sie mit mir immer so ge-

schrien hat, wenn ich auf Turkey kam und wenn es mir schlecht ging.

Am Montag mußte ich hunderttausend Fingerabdrücke und Fotografien und all so einen Scheiß machen und meinen Paß abgeben. Kein Dolmetscher war dabei – und ich mit meinem schlechten Türkisch! Als all das Palaver ützkin düzkin vorbei war, dachte ich, so, jetzt kannst du gehen. Da standen plötzlich drei Soldaten neben mir und meinten: „Nix gehen, Tutukluk (Gefängnis).“ Ich dachte, ich müßte sterben. Ich hab' gehult und geheult. Dachte, die Welt geht unter. Ich wollte mich umbringen, irgend etwas machen. Ich schrie immer: „Talia, talia („frei“) und die antworteten immer mit: „Tutukluk“.

Mit Handschellen kam ich in einen riesigen Bus. Dort sah ich auch Kemal wieder. Drei Soldaten mit Maschinenpistolen begleiteten uns. Mein Gott, was hast du bloß angestellt, dachte ich mir. Du hast doch gar nichts gemacht, bist nur drogensüchtig.

Im Gefängnis standen die Männer in Reih und Glied und gaben ihre Adresse an. Wenn sie nicht gleich geantwortet haben, dann wurden sie mit Gummiknüppeln niedergeschlagen. Hab' ich Angst gehabt!

Ich wußte doch nicht, was Vater und Mutter auf Türkisch heißt. Kemal durfte mir dann helfen.

Dann kam der nächste Schock: Allen haben sie 'ne totale Glatze geschnitten. Ich war fertig, so fertig. Mir haben sie aber Gott sei Dank die Haare gelassen. Ich hatte kein Waschzeug, keine Zahnbürste, keine Kleider, nichts.

Kemal wollte sich darum kümmern. Er wollte mir gerade noch erklären, wie das mit dem Konsul läuft, da haben sie ihn schon abgeführt mit den anderen Männern.

Ich mußte warten, bis mich weibliches Wachpersonal abholte. Zuerst ging es durch

tausend Türen, durch einen Hof, bis ich schließlich zu der Baracke kam, wo die Frauen waren. Da hat's ausgeschaut... Überall große, dicke Gitterstäbe, in dem riesigen Saal hingen Unterhosen, dazwischen Poperoni und Töpfe.

Ich hatte so viel Angst, ich fühlte mich so allein. Alle sind sie auf mich zugekommen und sagten: „Eine Neue, eine Neue“. Der Saal war riesig. Und da lebten etwa 160 Frauen.

Stockbetten, total muffige Decken, Gestank. Tiere krabbelten auf dem Boden herum.

„Nachts tasteten mich die Weiber ab“

Eine nach der anderen tastete mich ab und zog mich zu ihrem Bett: „Du schläfst bei mir“, die andere zog mich wieder weg: „Nein, bei mir schläfst du.“

„Und wo ist mein Bett?“ fragte ich. „Gibt es nicht, du kannst dir ja aussuchen, wo du schlafen willst“, antworteten sie mir.

Ich hab' mich dann zu irgendeinem Mädchen gelegt, weil mir schon alles scheißegal war. Und dann passierte es. Nachts sind die auf mich losgegangen, haben mich angefaßt... Ich bin wie wahnsinnig geflüchtet, hoch in den ersten Stock.

Da war eine Engländerin, die einzige Touristin neben mir. Die sagte zu mir: „Um Gottes willen, warum bist du nicht gleich zu mir hoch gekommen? Da unten kannst du dich nicht hinlegen! Du kannst bei mir schlafen.“

Am nächsten Tag hatte ich wieder einen Entzug. Jetzt sollte ein Arzt kommen. Bis der am Abend kam, hatte ich mich halb zu Tode gezittert. Der gab mir eine Spritze. Am nächsten Tag hatte ich Durchfall, und es gab nur zwei Klos für die 160 Frauen. Eines davon war noch dazu immer kaputt. Toilettenpapier gab es hier auch nicht. Das macht man mit der Hand. Einmal am Tag gab es Wasser. Und da müßtest du dir in so Blechbüchsen Wasser sammeln und aufs Klo mitnehmen und alles ausspülen.

Nach drei Tagen meinte der Arzt, daß es so nicht weitergehen könne. Ich müsse nach Bakırköy. Das ist ein Irrenhaus. Er verpaßte mir noch eine Spritze, und am nächsten Morgen bin ich dorthin gekommen. Und da war es noch viel schlimmer! Ich war gesundheitlich sowieso in einem verheerenden Zustand, bekam andauernd Infusionen – und dann noch diese Zustände in diesem Irrenhaus.“

Im nächsten BRAVO
So gelang
Angie die Flucht

Fotos: Rutenberger, privat

Autogramm-adressen

Abba, c/o Factors Etc. Inc., Geissler Park, Bear, Delaware 19701/USA ● **Udo Lindenberg**, Harvesthuder Weg 7, 2000 Hamburg ● **Beatrice Bock**, c/o Monaco Film GmbH, Odeonsplatz 12, 8000 München 22 ● **Karat**, Postlagernd, 1035 Berlin ● **Teens**, c/o Hansa, Wittelsbacherstr. 18, 1000 Berlin 31 ● **Rod Stewart**, c/o WEA, Postfach 5754, 2000 Hamburg 76 ● **John Denver**, c/o RCA, Osterstr. 116, 2000 Hamburg 19 ● **Def Leppard**, c/o Phonogram, Rödingsmarkt 14, 2000 Hamburg 11 ● **Frank Zappa**, c/o CBS, Bleichstr. 64–66a, 6000 Frankfurt/Main ● **Stefan Wogershausen**, c/o Ariola, Neuen-

kirchener Str. 81, 4830 Gütersloh ● **Shakin' Stevens**, c/o CBS, Bleichstr. 64–66a, 6000 Frankfurt/Main ● **Robert Urich**, c/o The Blake Agency, 409 Camden Drive 202, Beverly Hills, Cal. 90210/USA ● **Kabir Bedi**, c/o Artists Agency, P. O. Box 6429, Beverly Hills, Cal. 90212/USA ● **Olivia Newton-John**, c/o Roger & Cowan, 9665 Wilshire Blvd., Beverly Hills, Cal. 90212/USA ● **Speedy**, c/o Rüdiger Eck, Postfach 10 20 02, 6900 Heidelberg 1 ● **Motörhead**, c/o Ariola, Neuenkirchener Str. 81, 4830 Gütersloh ● **Jodie Foster**, c/o Uffland Agency, 190 N. Canon, Beverly Hills, Cal. 90210/USA ● **Queen**, c/o Electrola, Maarweg 149, 5000 Köln 41 ● **Sweet**, c/o Polydor, Hohe Bleichen 14–16, 2000 Hamburg 36 ● **David W. Harper**, c/o Goldin-Dennis-Korg & Ass., 470 S. San Vicente, Los Angeles, Cal. 90048/USA ● **Nina Hagen**, c/o CBS, Bleichstr. 64–66a, 6000 Frankfurt/Main ● **Sven Erik**

Bechtolf, Blankeneser Hauptstr. 113, 2000 Hamburg 55 ● **Van Halen**, c/o WEA, Gustav-Freytag-Str. 13–15, 2000 Hamburg 76 ● **Village People**, c/o Thomas Müller, Agnes-Bernauer-Str. 6, 8000 München 21 ● **Howard Carpendale**, Postfach 32, 565 Solingen ● **Matchbox**, c/o Teldec, Heussweg 25, 2000 Hamburg 19 ● **Leo Sayer**, c/o Ariola, Neuenkirchener Str. 81, 4830 Gütersloh ● **Helen Schneider**, c/o RCA, Osterstr. 116, 2000 Hamburg 19 ● **Goombay Dance Band**, c/o CBS, Bleichstr. 64–66a, 6000 Frankfurt/Main ● **Diana Rigg**, c/o Creative Artist Agency, 6515 Sunset Blvd., Suite 408, Los Angeles, Cal. 90069/USA ● **Peter Cornelius**, c/o United Artists, Herzog-Rudolf-Str. 3, 8000 München 22 ● **Peter Griffin**, Traubenstr. 33, 7570 Baden-Baden ● **Garland Jeffreys**, c/o CBS, Bleichstr. 64–66a, 6000 Frankfurt/Main ● **Tony Danza**, c/o Sandy Bresler, 190 N. Canon Drive 320, Beverly

Hills, Cal. 90210/USA ● **Romy Schneider**, c/o Artmedia, 10 Av. George V, 75008 Paris/Frankreich ● **Boney M.**, Büro Frank Farian, Am Ring 22, 6683 Elversberg ● **Freighters**, c/o Ariola, Neuenkirchener Str. 81, 4830 Gütersloh ● **Michael Beck**, c/o Paramount Studio, 5451 Marathon Street, Hollywood, Cal. 90038/USA ● **Racey**, c/o Electrola, Maarweg 149, 5000 Köln 41 ● **Urzula Monn**, c/o Action-Team Dieter Krapp, Orchideenstieg 5, 2000 Hamburg 60 ● **Till Topf**, c/o ZBF-Agentur Berlin, Kurfürstendamm 206, 1000 Berlin 15 ● **Krobus**, c/o Ariola, Neuenkirchener Str. 81, 4830 Gütersloh ● **April Wine**, c/o Electrola, Maarweg 149, 5000 Köln 41 ● **David Bowie**, c/o RCA, Osterstr. 116, 2000 Hamburg 19 ● **James Coburn**, c/o Creative Management Assoc., 8899 Beverly Blvd., Los Angeles, Cal./USA ● **Dustin Hoffman**, 315 East 65th Street, New York, N.Y. 10021/USA ●



MYTOLAC. Medizin gegen Pickel und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Es gibt genügend Mittel, die Pickel oberflächlich angehen. Aber MYTOLAC packt die Hautprobleme medizinisch an der Wurzel: Weil es Benzoylperoxid enthält, eine der wirksamsten Substanzen gegen Akne, entzündete Pickel und Mitesser. MYTOLAC ist schnell wirksame

Medizin. Und MYTOLAC ist eine Lotion. So wirkt Benzoylperoxid besonders gut und angenehm. Probieren Sie MYTOLAC aus – auch wenn Sie schon mal von anderen Pickelmitteln enttäuscht wurden: Denn nur so können Sie selbst erleben, wie schnell MYTOLAC wirkt. Ihr Apotheker berät Sie gern.

MYTOLAC ist Medizin bei Pickeln und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Nur in Apotheken!

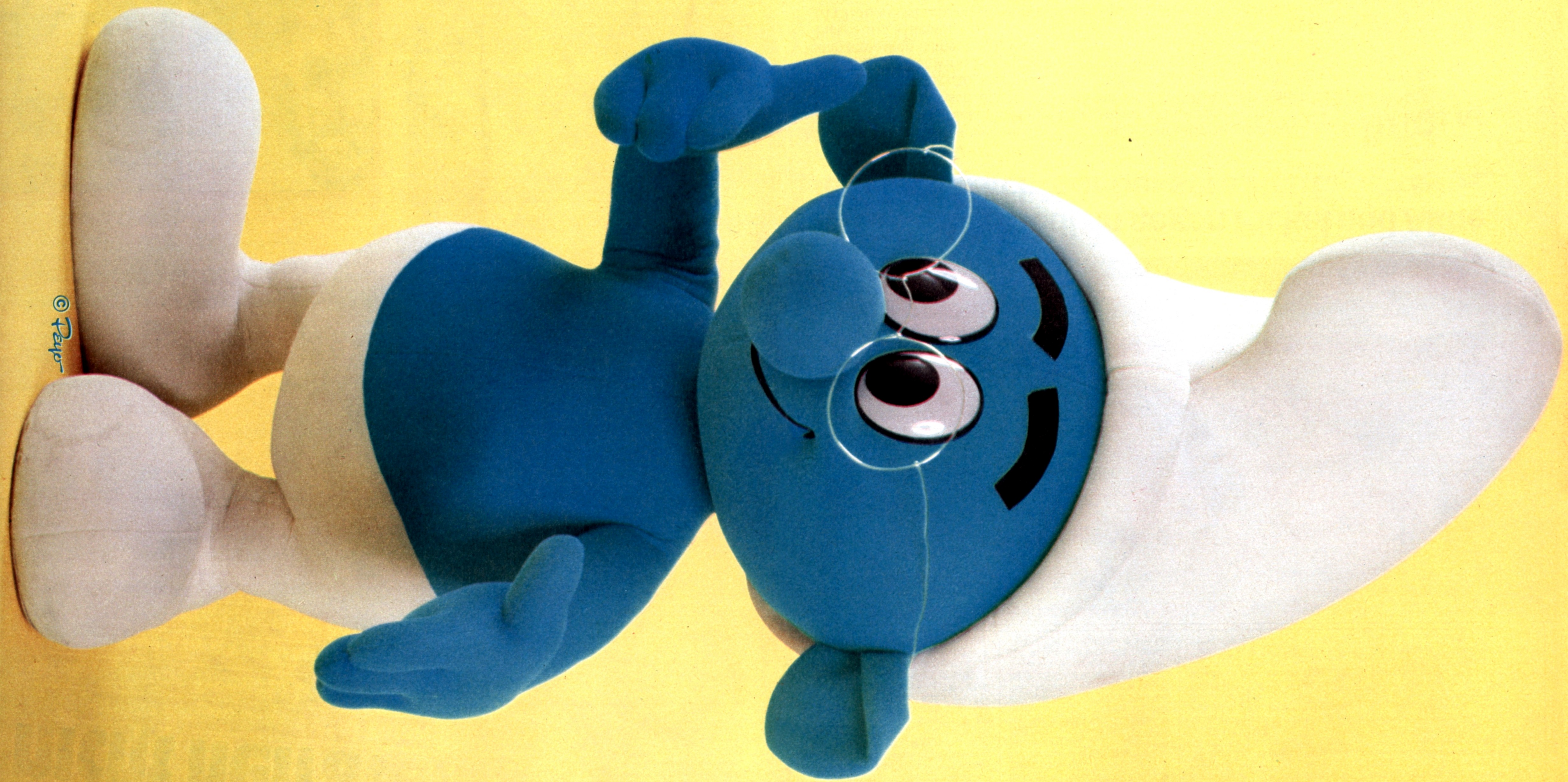
Nicht bei Benzoylperoxid- und Propylenglykol-Überempfindlichkeit. Anfangs kann Spannungsgefühl als Ausdruck einer stärkeren Austrocknung und leichte Rötung der Haut auftreten. MYTOLAC Akne-Aktivkur, WICK Pharma, 6080 Gross-Gerau.



MYTOLAC ist ein Warenzeichen.



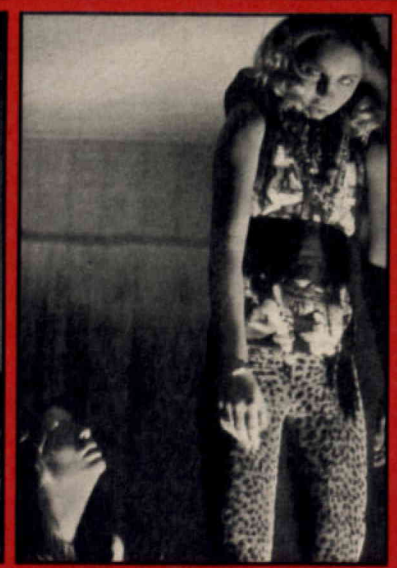
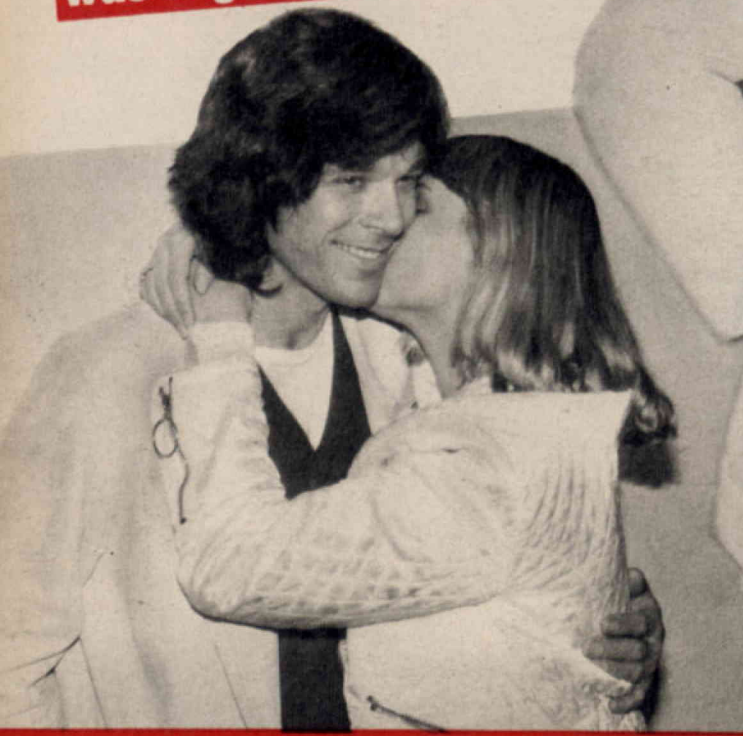




Ein Baby! Aber Jürgen will nicht heiraten

Schlagerstar Jürgen Drews wird Vater! Seine 19jährige Freundin Corinna bekommt von ihm ein Kind. Er hat Angst vor der Ehe, aber was sagt sie dazu...?

Leben seit einem Jahr zusammen: Jürgen und Corinna. Dieser Schnappschuß stammt vom Pink-Floyd-Konzert in Dortmund, das beide besuchten



Corinna als Schauspielerin: In dem Uik-Film „Ein Kaktus ist kein Lutschbonbon“ spielte sie eine frühreife Schülerin

In dem Schocker „Die Säge des Todes“ mimt Corinna eine Leiche. Von Olivia Pascal (l.) wird sie als Mordopfer erhängt aufgefunden

BRAVO 46

Jürgen will

BRAVO: Freut ihr euch auf euer Baby, das im Juli zur Welt kommen wird?
Jürgen: Aber toll. Obwohl ich mir es momentan noch gar nicht so richtig vorstellen kann, plötzlich ein Baby auf dem Arm zu halten. Und noch dazu mein eigenes.

Corinna: Ich werde gern Mutter. Kinder wollte ich schon immer haben. Allerdings noch nicht so früh.

BRAVO: Das bedeutet also, daß es kein Wunschkind ist?

Jürgen: (lächelt ein wenig verlegen): Jetzt ist es ein Wunschkind. Aber, um ganz ehrlich zu sein: geplant war das Baby nicht. Da ist uns ein kleines Mißgeschick passiert.

BRAVO: Wann werdet ihr heiraten?

Jürgen: Heiraten? Wir werden nicht heiraten. Ich halte nichts von Künstlerehen. Die gehen doch alle irgendwann mal kaputt. Corinna und ich lieben uns auch so und freuen uns auf das Kind.

Corinna: Meine Eltern wollten natürlich, daß wir heiraten. Mein Vater ist Autogroßhändler in Berlin. Jürgen hat mit meinen Eltern gesprochen und ihnen seinen Standpunkt dargelegt.

BRAVO: Corinna, wäre es dir lieber, wenn ihr heiraten würdet?

Corinna: Jedes Mädchen träumt von einer wunderschönen Hochzeit. Eine Ehe ist aber auch eine ungeheure Belastung.

BRAVO: Corinna, du bist gerade dabei, im Showgeschäft Fuß zu fassen. Du hast zwei Filme („Ein Kaktus ist kein Lutschbonbon“, „Die Säge des Todes“) gedreht und bist splitternaht als „Spielgefährtin des Monats“ im Playboy zu bewundern. Wird das Baby deine gerade begonnene Karriere nicht stoppen?

Corinna: Ich bin erst 19 Jahre alt und habe noch viel Zeit. Nur weil ich ein Baby bekomme, heißt das ja nicht, daß ich nur noch zu Hause das Hausmütterchen spiele. Vor der Geburt möchte ich noch für einige Zeit nach London, um dort Schauspielunterricht zu nehmen und perfekt Englisch zu lernen.

In der Disco begann ihre Liebe

BRAVO: Ihr lebt seit einem Jahr zusammen in Jürgens Eckhaus in Taufkirchen bei München. Wo habt ihr euch kennengelernt?

Jürgen: In der Discothek „Dorian Gray“ im Frankfurter Flughafen. Damals war ich ziemlich down, weil mich meine Freundin Dagmar, mit der ich zehn Jahre zusammen war, verlassen hatte. Sie hat mich übrigens verlassen, weil ich sie nicht geheiratet habe. Mich hat das seelisch unheimlich getroffen. Und dann stand plötzlich dieses süße Mädchen vor mir, die Corinna. Ich dachte damals natürlich noch nicht, daß eine Liebe daraus werden würde. Aber ich war anfällig für eine neue Liebe.

Corinna: Mir hat der Jürgen schon immer gefallen. Als er mich nach München lud, ahnte ich nicht, daß es für so lange sein würde. Ich bin zum erstenmal so richtig verliebt.

BRAVO: Habt ihr schon ein Kinderzimmer eingerichtet?

Jürgen: Nein, aber unser Haus ist groß genug. In den nächsten Wochen werden wir uns oft die Schaufenster mit Babysachen ansehen.

Corinna: Und ich wünsche mir eine alte Holz Wiege für das Baby.

BRAVO: Eine Frage zum Beruflichen. Du warst in Amerika und hast einige Scheiben aufgenommen, die auch drüben sogar in die Top 100 gekommen sind...

Jürgen: Ja, meine Single „Don't want nobody“ landete in den US-Charts. Drüben nenne ich mich J. D. Drews. Denn Jürgen können die Amis nicht aussprechen. Diese Scheibe gibt es jetzt auch in Deutschland. Meine deutsch gesungene Nummer heißt „Wir werden uns wiedersehen“.

Peter Raschner

PEUGEOT die Alternative

TOP-PROGRAMM '81
Neue Mofas und Mopeds
Automatik-Modelle
2-Gang-Modelle
Sport-Modelle



Millionenfache Erfahrung garantiert ein Höchstmaß an Technik zu attraktiven Preisen.

Nicht ohne Grund fahren heute bereits rund 7.000.000 PEUGEOT-Mofas und -Mopeds auf den Straßen der Welt.

Ich liebe Automatik!



Schalten macht mir Spaß!



Ab 15 Jahre. Steuerfrei.

PEUGEOT-Mofa 101 SP-D
Automatik-Modell. Problemlose Technik. Bequemer Flitzer. Günstiger Kaufpreis. Sparsam im Unterhalt.

Kommen und sehen. Alle Modelle startbereit beim PEUGEOT-Fachhändler.

NEU

PEUGEOT-Mofa 105 Z 2-D
2-Gang-Modell. Leistungsstark. Flottes Styling. Sportlicher Flitzer. Große Leistung – günstiger Preis.

Info und Bezugswellennachweis:
CYCLES PEUGEOT
Postfach 1220
5063 Overath

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Hilfe, meine Pickel gehen nicht weg!

Mein Problem sind Pickel. Alle Mittel helfen nicht. Ein Kosmetikinstitut hat mir schon merkliche Besserung gebracht. Aber völlig zufrieden bin ich noch nicht. Die letzten Pickel wollen einfach nicht verschwinden. Können Sie mir ein Mittel oder eine Heilmethode nennen, die sich erfolgreich bewährt hat? Gerade im Umgang mit Mädchen sind die Pickel für mich ein großes Problem. Eine feste Freundin hatte ich bisher noch nicht.

Beat, 17, aus Bern

Dr. Sommer:
Auch Kontakte werden Dir helfen!

Pickel, auch Akne genannt, sind schlimm. Schon gut, wenn es besser wird und sie weniger werden. Sonst gibt's nur Warten, bis sie verschwinden, denn die sind ja keine Krankheit, sondern begleiten bei vielen Jugendlichen deren Entwicklung. Kontakt gibt's mit und ohne Pickel. Aber Kontakt halten und Kennenlernen und Umgang miteinander fallen Dir schwer. Schieb das nicht einfach auf Pickel! Das beste Mittel ist, einerseits etwas für das Gesicht zu tun. Und das machst Du. Und andererseits, die Scheu vor dem Zusammensein zu verlieren. Dazu mein Tip: Zu einem Viertel kannst Du verlegen und scheu sein, das kann ganz charmant aussehen und bei anderen ankommen. Ein zweites Viertel hörst Du zu, für was sich andere interessieren. Ein drittes Viertel erzählst Du über eigene Erlebnisse. So kann man auch Dich kennenlernen. Und erst als viertes, letztes Viertel sind Deine Sorgen wegen Deiner Pickel dran. Gut möglich, daß die dann plötzlich gar keine Rolle mehr spielen, wenn Du vorher diese neue „Mischung“ anwendest.

Unsere Freunde wollen Gruppensex

Wir sind zwei Schwestern und haben ein großes Problem. Unsere Freunde, 17 und 19, die wir schon lange kennen, verstehen sich sehr gut. Nun verlangen sie von uns etwas Unmögliches: Sie wollen mit uns beiden Gruppensex machen. Wir lieben unsere Freunde sehr und möchten sie auch nicht verlieren. Mit unseren Eltern können wir über sowas nicht

reden. Bitte helfen Sie uns schnell, denn unsere Freunde drängen immer stärker.

Rena und Cora, 16 und 17, aus Hamburg

Dr. Sommer: Geht in der Liebe getrennte Wege

Was Ihr mit „Gruppensex“ meint, ist wahrscheinlich, daß jeder Junge mit seiner Freundin, aber im Beisein des anderen Paares, schlafen will. Also: Ein Paar in der einen Ecke und ein Paar in der anderen Ecke. Oder stellen sie sich vor, daß jeder mit jeder schlafen würde? Habt Ihr die Jungen genau verstanden, was sie eigentlich wollen? Wollt Ihr denn überhaupt mit

Jungen schlafen? Oder etwa nur eine von Euch beiden und die andere nicht? Oder eine sofort und die andere vielleicht erst später? Also wäre erst einmal dran, daß Ihr Euch darüber klar werdet und wahrscheinlich auch feststellt, was Euch unterscheidet. Die beiden Jungen scheinen sich einig zu sein. Allerdings trauen sie sich auch nicht einzeln mit je einer von Euch zu reden. Oder Ihr beide hängt wie die Kletten zusammen, so daß jeder Vorschlag auf alle vier gleichzeitig passen muß. Das macht es schwierig. Fragt Euch, ob Ihr auch verschiedene Wege gehen wollt, so daß jede auch vor der anderen persönlichen Geheimnisse haben kann. Dann könnte jede ihrem Freund begreiflich machen, wie sie sich mit ihm einlassen will, jede auf ihre eigene Art.

In der Liebe klappt es nicht

und ich bin mit ihm zusammen. Ich habe seit einem halben Jahr eine Freundin (16), mit der ich auch schon intim verkehre. Wir lieben uns wirklich sehr. Aber wenn wir miteinander schlafen, hat sie zwar wie ich Spaß daran, aber bisher ist sie noch nie zum Höhepunkt gekommen. Darunter leidet unsere Beziehung ein bißchen. Ist das normal bei Frauen, oder ist meine Freundin frigide?

Ich habe seit einem halben Jahr eine Freundin (16), mit der ich auch schon intim verkehre. Wir lieben uns wirklich sehr. Aber wenn wir miteinander schlafen, hat sie zwar wie ich Spaß daran, aber bisher ist sie noch nie zum Höhepunkt gekommen. Darunter leidet unsere Beziehung ein bißchen. Ist das normal bei Frauen, oder ist meine Freundin frigide?

Werner, 19, aus Burghausen

Dr. Sommer: Laßt Eurer Liebe Zeit!

Laut Statistik erleben nur 28% der Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren

einen Orgasmus. Deine Freundin ist also durchaus nicht frigide, also gefühlskalt in sexueller Hinsicht. Die meisten Paare brauchen eine längere Zeit der sexuellen Anpassung, bis das körperliche Zusammensein für beide zu einem schönen Erlebnis wird. Wenn Du von vornherein nur das eine Ziel im Auge hast: Heute muß es klappen! endet das meist in zu großer Erwartung, Angst oder Spannung.

Versucht doch einmal, ohne Zwang an die Sache heranzugehen und zu genießen, was Ihr momentan dabei empfindet. Frustration, wie man das heute nennt, ist der größte Feind der Liebe.

Mein Mann ist ein Säuer

Ich bin verzweifelt: Mein Mann ist ein Säuer. Wir mußten vor einem Jahr heiraten, da ich ein Kind erwartete, das jetzt 6 Monate ist. Wenn er abends betrunken nach Hause kommt, schlägt er mich ohne Grund. Ich muß arbeiten gehen, weil er arbeitslos ist. Ich hab' ihm gesagt, daß

er morgens wenigstens auf das Kind aufpassen soll, doch er hat nur gelacht. Meine Eltern können aber nicht immer auf das Kind aufpassen. Was soll ich tun? Schreiben Sie nicht zurück, da mein Mann alle meine Briefe öffnet. Das Leben ist für mich zur Hölle geworden. Anja, 19, aus Wittlich

Dr. Sommer: Jetzt eine Trennung anstreben!

Trennung klärt, ob Neuanfang oder Scheidung. Sie brauchen nicht zu arbeiten, da Sie ein Baby haben. Kommt Ihr Mann nicht für Sie auf, und Sie haben sonst nichts, erhalten Sie Sozialhilfe. Finanziell kämen Sie damit fürs erste über die Runden. Dieser Mann will auf Zureden nicht eingehen. Nur wenn Sie etwas entscheiden und selber handeln, wär' das eine Sprache, die er verstehen würde.

Bin ich ein Zwitter?

Ich glaube, daß ich Zwitter bin. Vor drei Monaten hat es angefangen, daß mir Brüste wachsen. Ich trage deshalb nur noch weite Hemden oder Pullover. Ich traue mich nicht mehr, schwimmen zu gehen, obwohl Schwimmen mein Hobby ist. Ich kann mich keinem mit meinem Problem anvertrauen, da ich sonst verspottet oder verstoßen werde. Bitte geben Sie mir einen Rat.

Helmut, 17, Bottrop

Dr. Sommer: Grüble nicht daran herum!

Daß auch Jungen Ansätze zu einer Brust kriegen, kann zur pubertären Entwicklung gehören. Das bildet sich später wieder zurück. Sieh doch mal Männer im Schwimmbad an: Es gibt eine Menge, die ziemliche Brüste haben. Das hat mit „Zwitter“ nichts zu tun. Sondern mit Fettgewebe. Wer nicht absolut mager ist, hat auch etwas Brust, selbst Jungen. Im Zweifelsfall kannst Du einen Arzt fragen. Du grübelst zuviel darüber. Würdest Du denn jemanden verspotten und verstoßen, der seinen Kummer zeigt? Oder kennst Du nur solche Typen, die das tun würden? Wenn einer echt besorgt ist, läßt das doch echte Kumpel noch enger zusammenhalten. Probier das mal aus.

Drei Mädchen wollen mit mir gehen

Ich habe mich in drei Mädchen gleichzeitig verliebt. Alle drei wollen mit mir gehen. Ich weiß nicht, für welche ich mich entscheiden soll. Soll ich einen Harem aufmachen? Aber ob die Mädchen damit zufrieden sind?? Eine hat schon gesagt, daß sie sich von mir abwenden will, wenn ich mich nicht bald entscheide.

Klaus-Werner, 15, aus Butzbach

Dr. Sommer: Spiel mit offenen Karten!

Einen „Harem aufmachen“ oder mit mehreren Mädchen gleichzeitig be-

freundet sein, das ist ein himmelweiter Unterschied. Sag so: „Ich will gern heute und morgen mit dir dies und das machen. Aber ich will nicht mit einer fest gehen und alle anderen links liegenlassen.“ Wenn Du das willst, gehört das klar und deutlich gesagt. Die Mädchen wissen dann, woran sie bei Dir sind. Laß Dich von kei-

ner in die Schablone „fest miteinander gehen“ pressen, wenn Du es nicht willst. Wenn Du merkst, wie es Dich nur zu einer einzigen zieht, wär' Dir doch längst alles klar.

Mach den Mädchen in netten Worten deutlich klar, daß Du für eine andere Art Freundschaft bist als für die gängige Schablone.

Ich liebe meine Lehrerin

Ich glaube, daß ich „lesbisch“ bin. Ich rede mir zwar immer ein, daß ich es nicht bin, doch wenn ich mir vorstelle, mit einem Jungen zu schmusen, dann rutscht immer eine Frau zwischen meine Gedanken.

Ich hatte schon einige Freunde, habe aber immer Schluß gemacht, weil Jungen mir nicht genug Zärtlichkeit geben. Ich habe mich auch in meine Klassenlehrerin verknallt...

Iselore, 13, aus Bielefeld

Dr. Sommer:
Du sehnst Dich sehr nach Zärtlichkeit

Was Dir passiert, muß weder les-

bisch sein noch Dich für immer lesbisch machen. Für Dich bedeutet Zärtlichkeit etwas Weiches, Rundes, Mütterliches, Frauliches; so kennst Du es ja auch am besten. Dann liegt es natürlich nahe, an Frauen mehr zu finden als an Jungen. Das ist völlig normal und okay, wenn Du so fühlst, denkst und liebst. Es legt Dich nicht auf „lesbisch“ fest.

Ein Tip: Stell Dir nicht vor, wie es wäre, mit Jungen zu schmusen. Sondern denk an Dich selber, wie Du schmusen möchtest und wie Du selbst weiblich sein willst. Frauen können Dir dabei gute Vorbilder sein. Deinem späteren Verhalten Jungen gegenüber kann das nur nützlich sein.

Ein todkranker Junge soll gerettet werden

Ein Junge, den ich sehr liebe, hat Leukämie! Ich liebe bei seinen Eltern und weiß daher alles. Er ist 15. Er wurde immer blässer und dünner. Dann entdeckte er einen vergrößerten Knoten am Hals. Er kam sofort ins Krankenhaus, wo er drei Wochen blieb. Den Knoten haben sie herausoperiert.

Der Junge fühlte sich ganz wohl, aber er kriegte jeden Tag Fieber. Dann kamen die Ergebnisse aus der Klinik: Blutkrebs. Seine Mutter ist schon ganz fertig. Natürlich haben wir ihm das nicht erzählt. Er ist nämlich sehr glücklich, zu Hause zu sein.

Der Doktor sagte, es gäbe mehrere Arten von Blutkrebs: Bei der schlimmsten hätte er höchstens 5 Jahre, oder noch weniger zu leben. Das haben die Ärzte aber noch nicht festgestellt.

Nun meine Bitte: Kennen Sie einen Spezialisten in Deutschland, Österreich oder Jugoslawien, der sich damit befaßt? Gibt es eine Rettung bei Leukämie? Gibt es auch häusliche Heilmittel? Ich bitte Sie sehr: Helfen Sie mir! Ich kann nicht einfach nur dastehen und zusehen, wie dieser Junge zugrunde geht.

Jelica, 16, aus Jugoslawien

Dr. Sommer: Versuch, ihm einen Wunsch zu erfüllen!

Du fragst nach einem noch besseren Arzt, nach einer noch besseren Klinik, nach noch besserer medizinischer Behandlung. Es gibt aber nichts Besseres als die Ärzte, die sich schon alle Mühe geben. Du kriegst nur Angst, wenn Du tatenlos dabeistehen sollst. Du möchtest etwas tun, damit etwas getan wird. Und das kannst Du auch, nämlich indem

Du zugibst, daß Angst und Verzweiflung vorhanden sind.

Der Junge mag dasselbe fühlen: Er sieht alle rennen, untersuchen und kurieren. Und gleichzeitig verschweigen und vertragen. Niemand spricht den wirklichen Kummer und die Sorge im Herzen an. Dabei muß er sich einsam und verlassen fühlen.

Da wäre es eine große Hilfe, wenn Du ihm sagen würdest, wie große Sorgen Du Dir um ihn machst, und daß Dich diese Sorge nicht ruhen läßt. Und wie es ihm damit ginge. Und wie seine Sorgen aussähen. Und was er sich für heute und morgen wünschte. Koste mit ihm zusammen jeden Tag voll aus, der Euch noch bleibt, statt die Zeit mit Zudecken und Ablenken zu verschwenden! Wenn er eine Hand weiß, die er halten kann, wenn ihn Angst und Sorgen überkommen, dann hilft ihm das viel. Such also nicht nach äußerer Geschäftigkeit, sondern zeig ihm, daß Du innerlich mitfühlen und zu ihm stehen willst.



Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

DDD »Spezial«
für eine zarte
Streichel-
Haut



Was tun, wenn unreine Haut nicht besser wird?

Liegt es an der Pickelcreme?

Auch die beste Creme wirkt nur, wenn die Haut vorher gründlich vom Hautfett gereinigt wird. Nur so können die antiseptischen Wirkstoffe in den Poren aktiv werden.

Muß junge Haut anders gereinigt werden?

Haut zwischen 14 und 25 ist oft Problemhaut. Sie muß anders behandelt werden. Hierfür gibt es jetzt DDD »Spezial« Gesichtswasser und Reinigungsmilch. In Apotheken und Drogerien.

Wie reinigt man die Haut richtig?

DDD »Spezial« Reinigungsmilch auf Gesicht und Hals verteilen und eine Minute einwirken lassen. Mit lauwarmem Wasser abspülen und Wattebausch mit DDD »Spezial« Gesichtswasser über die unreinen Hautpartien streichen. Die Haut wird rein und klar. Bei Hautunreinheiten danach DDD »Spezial« Hautbalsam dünn auftragen.

Absender nicht vergessen!

Probier-Coupon

Je eine 25 ml Probierflasche gegen Einsendung von DM 2,- für Versandkosten. An DDD-Labor Postfach 468/BF 6078 Neu-Isenburg



Folterkammer-Rock!



Die „Eisernen Jungfrauen“: Sologitarrist Dave Murray (23), Schlagzeuger Clive Burr (24), Sänger Paul Michael Dianno (22), Bassist Steve Harris (23), Gitarrist Adrian Smith (24) (v. l.)



Adrian Smith (l.), erst seit November bei der Band, und Boß Steve Harris (r.) schmelzen die Show

Aus dem fratzenhaft verzogenen Mund quillt Feuer und Rauch, in den hohlen Augenglöhenstarke Scheinwerfer – so sieht das furchterregende Ungeheuer aus, das bei jedem Iron-Maiden-Auftritt hinter Schlagzeuger Clive Burr hängt. Manchmal allerdings wird das Grusel-Monster sogar „lebendig“ und rast über die Bühne. Unter der Totenschädel-Maske mit den wirr abstehenden Haaren steckt dann allerdings Manager Rod Smallwood.

„Eddie“ – so haben die Boys von Iron Maiden ihre Horrortur getauft – ist das Wahrzeichen der englischen Band. Erfunden und gezeichnet hat sie Bassist und Boß Steve Harris.

„Als ich 1977 nach meinem Architektur-Studium die Band gründete und wir nach einem Namen suchten, kam ich durch ein mittelalterliches Folter-Instrument im Wachstübenkabinett auf Iron Maiden. Die ‚Eiserne Jungfrau‘ war ein Holzkasten, der innen mit Nägeln und spitzen Eisenstäben bestückt war. Darin wurden Verbrecher oder vermeintliche Hexen gequält, bis sie das gestanden, was ihre Folterer hören wollten. Und Eddie ist in meiner Phantasie so einem Todeskasten entsprungen. Ich habe meine Idee dann sofort zu Papier ge-

bracht und verwirklicht.“ Seit 1973 macht Steve bereits Musik – allerdings heimlich. Er lebt nämlich bei seinen Großeltern im Osten Londons. „Sie glauben immer noch, ich studiere Architektur“, erzählt er. „Sie verstehen einfach nicht, daß ich als Musiker glücklicher bin. Um den Schwindel nicht platzen zu lassen, stehe ich morgens um acht Uhr auf und tue so, als würde ich zur Universität gehen.“

Bis vor einem Jahr fiel das nicht auf. Meist trat Steve mit seinen Freunden in London auf. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, arbeitete er im Lager eines Kaufhauses, als Straßensänger und als Müllfahrer. Aber 1980 schafften Iron Maiden als Anhalter von Kissen und mit ihrer ersten LP den Durchbruch. Und nun muß Steve bald Farbe bekennen.

Einfacher haben es da seine Freunde. Sie brauchen niemandem mehr Rechenschaft ablegen. Sänger Paul Michael Dianno lebt mit seiner Freundin Kate in Essex, Schlagzeuger Clive Burr ist verheiratet mit Louise. Die beiden Gitarristen Dave Murray und Adrian Smith leben allein in bescheidenen Wohnungen in London.

So kamen Iron Maiden zu ihrem Grusel-Monster

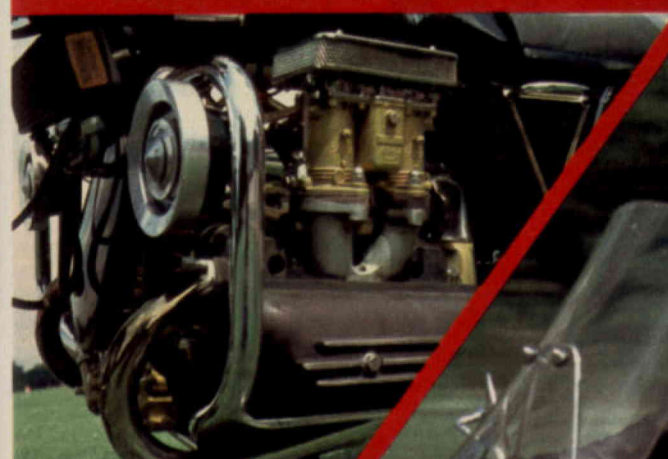
Sänger Paul Michael Dianno (22) ist der Jungste bei Iron Maiden



Unter „Eddie“-Monster-Maske versteckt sich ab und zu Manager Rod Smallwood. Bei TV-Auftritten und manchmal auch bei Konzerten rennt er damit über die Bühne und erschreckt die Fans



Das Triebwerk: Die weit ausladenden Zylinderköpfe des 1600er Porsche Boxer-Motors werden durch stabile Sturzbügel geschützt



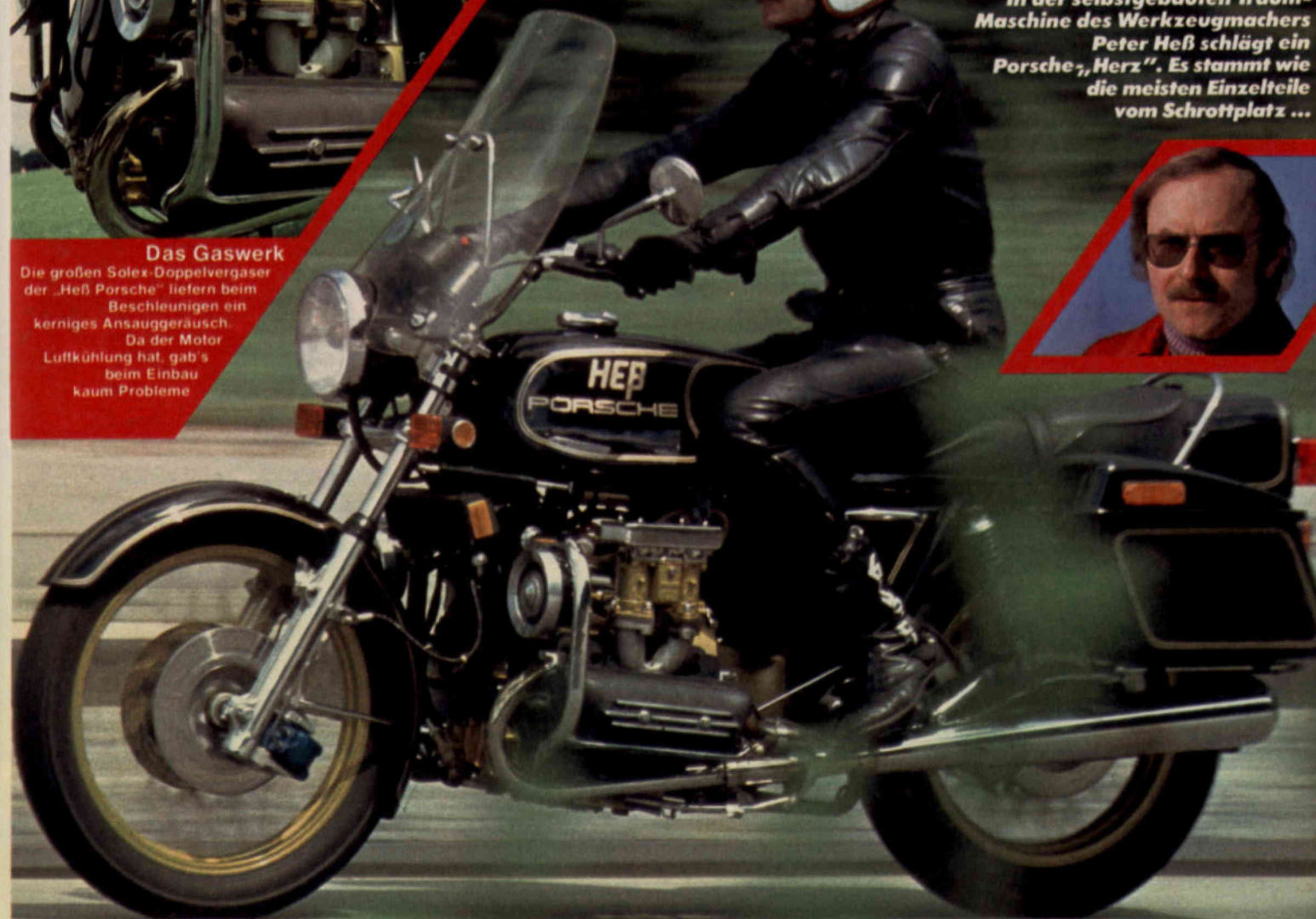
Das Gaswerk: Die großen Solex-Doppelvergaser der „Heß Porsche“ liefern beim Beschleunigen ein kerniges Ansaugergeräusch. Da der Motor Luftkühlung hat, gab's beim Einbau kaum Probleme

Der „Schrittmacher“
Dieser 356er Porsche war Anfang der 60er Jahre Deutschlands begehrtester Sportwagen – er lieferte die „Super-90“-Maschine für den Heß-Eigenbau-Tourer



Porsche mit 2 Rädern

In der selbstgebauten Traum-Maschine des Werkzeugmachers Peter Heß schlägt ein Porsche „Herz“. Es stammt wie die meisten Einzelteile vom Schrottplatz ...



Auf den ersten Blick sieht sie aus wie eine normale große Touren-Maschine. Und das stimmt tatsächlich. Es ist eine Porsche „Super-90“-Maschine mit 1000 ccm Hubraum – diese und keine andere wollte der Kleider-Fabrikant Peter Heß (von Beruf ist er Werkzeugmacher) für sein Eigenbau-Motorrad.

Triebwerk der üblichen Art. Und das stimmt tatsächlich. Es ist eine Porsche „Super-90“-Maschine mit 1000 ccm Hubraum – diese und keine andere wollte der Kleider-Fabrikant Peter Heß (von Beruf ist er Werkzeugmacher) für sein Eigenbau-Motorrad.

Bis die „Heß Porsche“ allerdings so aussah, wie sie inzwischen seit gut drei Jahren auf den Straßen Norddeutschlands für lange Hälse und unglückliche Blicke sorgt, war ein langer Weg. Denn der „Super-90“-Motor ist

mittlerweile rund 20 Jahre alt. Teile von acht gebrauchten Motoren lieferten schließlich ein brauchbares Aggregat.

Vor dem Einbau in seinen ebenfalls selbst konstruierten Rahmen mußte der Kleider-Tüftler allerdings die ausladende Original-Gebälleschaltung ausbauen. Sie wurde durch zwei großvolumige Ölkühler ersetzt, die den auf 60 PS gedrosselten Motor in jeder Fahr-Situation kühl halten.

Die restlichen Teile für seine schwarze Schönheit holte sich Peter

Heß aus der Großserien-Produktion. So stammen Bremsen, Getriebe und Kardan von BMW, die Lichtmaschine von Citroën, und der Anlasser diente einmal in einem Alfa.

Bei nur 4500 Touren pro Minute läuft der schwarz-goldene Tourer immerhin 186 km/h Spitze. „Und wenn ich den Drehzahlbegrenzer ausbaue“, verrät Peter Heß stolz, „leistet die Maschine volle 100 PS bei 6500 Umdrehungen. Das reicht dann für über 240 km/h Höchstgeschwindigkeit.“

Sandro Barretta

Foto: Chitlock



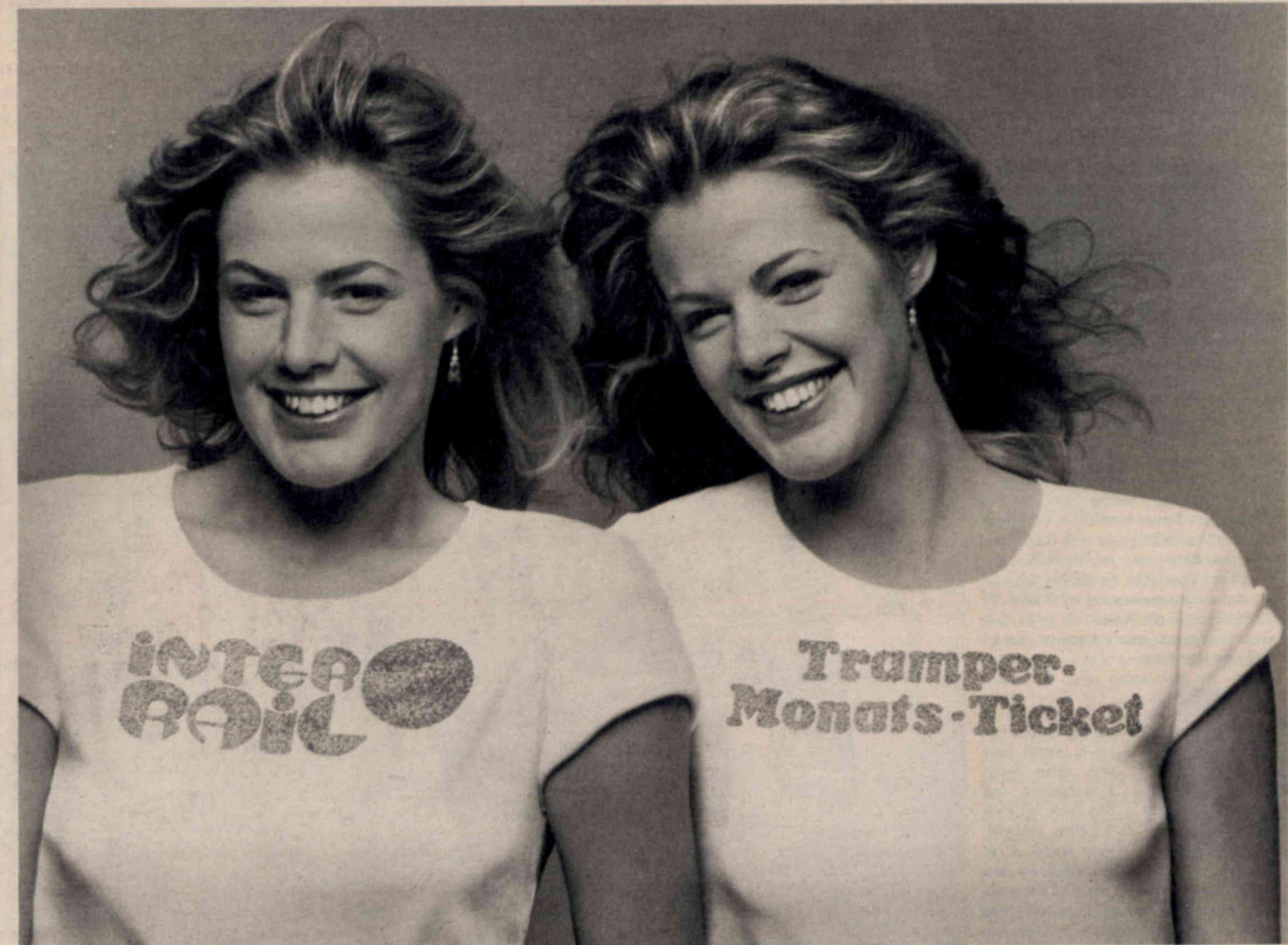
Freddy überspielt seinen Frust

Was bisher geschah: Freddy, Willi und Tanja wollen ein paar „heiße Tage“ in der Skihütte von Freddy's Onkel verbringen. Freddy's Freundin Daniela durfte nach einem Riesenkrach mit ihren Eltern nicht mitfahren. Sie finden Freddy unnötig und ungehobelt. In letzter Minute werden sie für die Fahrt aufzuwecken. Nach verschleierten Mädeln für die Fahrt aufzuwecken. In letzter Minute werden sie für die Fahrt aufzuwecken. In letzter Minute werden sie für die Fahrt aufzuwecken.





MIT WELCHER WÜRDEN SIE LIEBER IN URLAUB FAHREN?

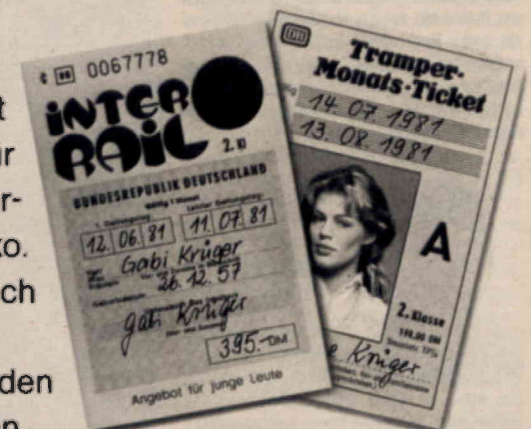


Beide versprechen Ihnen einen heißen Reise-Sommer. Die eine hierzulande. Die andere in Europa. Zugegeben – die linke kommt Ihnen teurer zu stehen als die rechte; doch mit beiden fahren Sie gut und preiswert. Und das für ganze vier Wochen.

Sicherlich haben Sie längst gemerkt, wo Sie hier dran sind. Gemeint sind die beiden Monatskarten Inter-Rail-Ticket und Tramper-Monats-Ticket. Das Tramper-Monats-Ticket für 198 DM gilt auf dem gesamten Schienennetz der DB, das Inter-Rail-Ticket für 395 DM in 19 europäischen Ländern und Marokko.

Die Karten gibt es natürlich für Jungen und Mädchen, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussah. Siehe oben.

Weitere Informationen bei allen Fahrkartenausgaben, den DER-Reisebüros und den anderen Verkaufsgagenturen der Bahn.



DB Die Bahn

Uns kotzt alles an!

Fünf Punker lassen Dampf ab



Antje, 16, Schülerin

Ich laufe so schon seit einem halben Jahr rum. In der Schule habe ich keine Schwierigkeiten. Aber zu Hause gibt's halt immer Stunk, z. B., wenn ich mir die Haare färbe. Solange ich die Farbe rauswaschen kann, ist meine Mutter ruhig, nur wenn die Farbe fest drinbleiben würde, wäre sie sauer. Sie meint halt, daß das so eine vorübergehende Sache wäre mit Punks. Auf der Straße weist du in der Kluft natürlich manchmal ganz schön angewacht. Ist auch schon vorgekommen, daß sogar Punkmädchen verprügelt wurden. Die Klamotten habe ich aus Second-hand-Läden oder auch so mir selber. Ich bekomme auch Taschengeld von meiner Mutter, zwar mit Widerwillen, aber immerhin. Ich versuche, die Spießer zu terrorisieren, aber die lassen unerschrocken in Ruhe. Wir terrorisieren auch die Popper, da gibt's ganz nette. Solange uns niemand was tut, tun wir auch niemandem was.



Ann, 16, Gymnasiastin

Ich war vor vier Jahren in London, habe dort duftende Punks kennengelernt, und den Punk mit nach München gebracht. Mein Bruder, er ist 18, ist auch Punker. Ich spiele mit ihm in einer Gruppe; später wollen wir nur noch Musik machen. Mit meinen Eltern und Mitschülern habe ich keine Schwierigkeiten, nur mit den Lehrern. Es passiert, daß sie mir, obwohl ich die selbe Fehlerzahl wie die anderen habe, eine schlechtere Note reinlegen. Meine Klamotten mache ich zum größten Teil selbst, wie den Pulli und die Strümpfe. Wir haben die größten Schwierigkeiten mit den Bullen. Normalerweise haben uns Bullen mit auf die Wache genommen und die halbe Nacht festgehalten – bloß wegen unseres Aussehens! Im Grunde tun wir keinem was, nur wenn man immer angepöbelt wird – reichlich grundlos – ist doch klar, daß man da einen Wahnsinnszorn kriegt.



Reddy, 16, Schüler

Ich gehe in die Hauptschule, werde aber bald das Handtuch schmeißen. Ich bin schon immer ein Penner gewesen. Durch mein Aussehen habe ich keine Schwierigkeiten in der Schule, aber einen ziemlichen Leistungsabfall, weil ich es nicht einsehe, weiterhin was für die Penne zu tun. Später will ich nichts tun, nur gammeln. Meine Eltern haben es aufgegeben, gegen mich was zu sagen. Meine Klamotten

Antje: „Ich laufe so rum, um den anderen zu zeigen, daß es so auch geht“

Ann: „Mein älterer Bruder ist auch Punker“

Reddy: „Später will ich nichts tun, nur gammeln“

Katrin: „Mein Vater hat mich schon oft wegen meines Aussehens rausgeschmissen“

So wie Ihr diese fünf Münchner Punker hier seht, laufen sie ständig rum, und in dieser Kluft gehen sie auch zur Schule. Werden sie deshalb angepöbelt? Wie reagieren Eltern, Mitschüler, Passanten? Wo haben sie ihre Klamotten her, warum laufen sie so rum? Hier haben die Punker das Wort. Im nächsten Heft sind fünf Popper dran...



Katrin (Ratte), 14, Gymnasiastin

Natürlich habe ich durch mein Aussehen in der Schule Schwierigkeiten. Weniger mit meinen Mitschülern als mit den Lehrern. Es ist schon vorgekommen, daß ich schlechtere Noten als die anderen bekommen habe. Mein Erdkundelehrer hat mir z. B. immer Sechsen rein. In der Penne pilben mich die anderen Schüler schon mal an mit „Brockige Punkerin“. Ich ziehe mich so an aus Protest. Die Leute gehen nur auf Äußerlichkeiten. Bis vor zwei Jahren war ich das Lieblingskind meines Vaters, ich war immer ordentlich angesehen. Seit ich mir die Haare färbe und so anziehe, schmeißt er mich sogar ab und zu raus. Ich schlafe manchmal sogar am Bahnhof. Außerdem bekomme ich kein Taschengeld mehr. Wenn ich Geld brauche, muß ich jobben. Meine Klamotten hole ich in Second-hand-Shops. Punkerin bin ich, seit ich vor einem Jahr in London Punker kennengelernt habe.



Ivan, 16, gebürtiger Engländer

Ich komme aus London und bin vor vier Monaten mit meinen Eltern nach München gezogen. Ich bin schon von Anfang der Punkszene dabei, ungefähr seit vier Jahren. In München gibt's nur ungefähr 150 Punker. Der Zusammenhalt ist hier nicht so gut wie in London. Ich fühle mich ziemlich einsam. Ich will auch bald aus München abhauen und eine Band gründen. Meine Klamotten habe ich aus London, da gibt's spezielle Punkkliden. Die sind ziemlich teuer, so ein Pulli kostet dort etwa 80 Mark. Meine Eltern mögen es zwar nicht, so wie ich rumlaufe, aber sie sagen nicht mehr viel dazu. Ich bekomme von zu Hause Taschengeld, aber das reicht natürlich nicht. Ich würde sehr gern jobben, finde aber nichts, da ich noch nicht so gut Deutsch spreche. Ich besuche im Augenblick die „Europäische Schule“, da gibt's keine zu großen Schwierigkeiten mit meiner Einstellung. Vielleicht brutz ich bald die Kurve und geh nach Düsseldorf oder Berlin.“

Ivan: „Meine Klamotten habe ich aus Punkläden in London“





Am Nachmittag bummeln Beate und Dagmar durch die Dortmunder Innenstadt

Beate (links) überreicht Dagmar ihren zweiten Silbernen Otto. Jetzt besitzt Dagmar eine richtige Otto-„Viererbande“ (Bild rechts)

In der Dortmunder Eissporthalle werden Dagmar und Beate sofort von Fans umringt. Dagmar muß viele Autogramme schreiben

Traumtreff mit Dagmar

BRAVO-Leserin Beate Gall überreichte der Eisprinzessin den Silbernen Otto 80

Pünktlich um 14 Uhr klingelt Beate Gall, 15jährige Auszubildende in der Hotelbranche und selbst begeisterte Sportlerin und Schlittschuhläuferin, an der Haustür der Familie Lurz in Dortmund.

Zuerst ist Beate etwas aufgeregt, doch als „Daggi“ – wie die 22jährige Dagmar Lurz von ihren Freunden genannt wird – die Tür öffnet, verliert sie die Unsicherheit sofort.

Außer dem Silbernen BRAVO-Otto '80 hat Beate ihr ein kleines Begrüßungsgeschenk mitgebracht: eine zierliche Mokka-Tasse mit dem eingravierten Wappen ihrer Heimatstadt Wildbad 1.

Bevor das Geschenk eingeweiht wird, erfüllt Dagmar ihrem Ehrengast den größten Wunsch und unternimmt mit Beate einen Bummel durch Dortmund.

Dann zeigt Dagmar der BRAVO-Leserin die Dortmunder Eishalle, in der sie bereits als Fünfjährige mit ihrem Onkel trainierte. In der Halle herrscht Hochbetrieb.

Dagmar erzählt Beate gerade, daß man abends nach Disco-Musik eisläufen kann und daß manchmal auch eine Pop-Gruppe auftritt, als plötzlich einer der jugendlichen Nachwuchsläufer ruft: „Mensch, das ist doch die Dagmar Lurz!“

Und schon können sich Daggi und Beate vor Autogrammgebern nicht mehr retten. Obwohl Dagmar sich zur Zeit nur ihrem Medizinstudium widmet, erkennen die Fans die Olympia-Bronze-Gewinnerin von Lake Placid 1980 und Weltmeisterschafts-Zweite sofort. Daggi und Beate flüchten lachend zurück nach Hause, wo Dagmars Mutter schon den Kaffeetisch gedeckt hat.

Beim Kaffeetrinken weiht Dagmar die neue Mokka-Tasse ein und erzählt Beate von ihrem Studentenleben im dritten Studienjahr.

Dagmar kann sich immer noch nicht entscheiden, welchen Zweig der Medizin sie später einmal einschlagen will.

Zum Abschied schenkt Dagmar Beate ein Stickmuster zur Erinnerung an den gemeinsamen Tag.



Dagmar mit ihrer Otto-Sammlung: Insgesamt besitzt sie nun schon vier Trophäen, die sie als Lieblingssportlerin der BRAVO-Leser bekam

Ist Dein Haar auch stumpf und strohig?

Willst Du nicht manchmal die Haarbürste gegen die Wand werfen, weil es Dir absolut nicht gelingt, Deine Haare in Form zu bringen? Obwohl Du sie gewaschen hast! Dann versuch's doch mal mit Elida Plus. Shampoo und Cremespülung in einem. Dieses hochwertige Shampoo reinigt das Haar nicht nur sanft und gründlich, sondern pflegt es gleichzeitig wie eine Cremespülung. Die Haare glänzen und lassen sich leicht frisieren. Das ist eben das Plus, das Elida Plus von vielen anderen Shampoos unterscheidet. Elida Plus macht mehr aus Deinem Haar.



Plagt Dich ein spezielles Haarproblem oder willst Du mehr von Elida Plus wissen, dann schreib an: Elida Plus, Postfach 101949, 2000 Hamburg 1.
Wir helfen Dir gerne.

Spannender Liebesroman von Rainer M. Rostock

Das war ja wohl das Letzte! Petra, die Nikos Freundin sein wollte, ihn aber wie eine heiße Kartoffel fallen ließ als er des Diebstahls verdächtigt wurde, will Niko nun wieder ganz für sich haben. Jetzt, nachdem es aufgeklärt ist, daß Niko nicht geklaut hatte! Sandra jedoch, die alles tat, daß seine Unschuld bewiesen werden konnte, trifft dies wie der Blitz. Für so gemein hatte sie ihre ehemalige Freundin Petra nicht gehalten! Und Niko scheint wieder auf Petra hereinzufallen. Total deprimiert wirft sich Sandra zu Hause auf ihr Bett. Wenig später klingelt es an der Wohnungstür. Ein Eilbrief ...

Ein Brief von Niko! Sandra hörte nicht mehr, was ihre Mutter noch sagte. Mit dem Eilbrief in der Hand, lief sie die Treppe hoch in ihr Zimmer.

Hoffnung und Angst erfüllten sie. Was stand wohl darin? Was gab es Wichtiges, was er ihr schriftlich mitteilen wollte? Hatte Petra ihn vielleicht gedrängt, ihr zu schreiben, daß sie, Sandra, ihn nicht weiter belästigen sollte?

Sandra gab sich einen Ruck und riß den Umschlag auf. Gleich würde sie es wissen. Als sie den Briefbogen herauszog, fielen ihr zwei Eintrittskarten entgegen.

„Scorpions in Concert“, las sie verwundert, und ihr Herz begann vor Aufregung wild zu hämmern. Hastig faltete sie den Brief auseinander und begann zu lesen:

Liebe Sandra,
Ich habe lange überlegt, wie ich Dir für alles, was Du für mich getan hast, entsprechend danken kann. Ohne Dich wäre vieles anders gelaufen, und wahrscheinlich säße ich immer noch verdammt dick in der Tinte.

Schließlich fiel mir ein, was Du gesagt hattest, als Du mit Petra bei mir warst: „Scorpions finde ich unheimlich gut.“ Zufälligerweise ist übermorgen ein Scorpions-Konzert hier in München. Mir ist es gelungen, noch zwei Karten zu bekommen. Nimm die beiden Karten als mein Dankeschön – und geh mit einer deiner Freundinnen ins Konzert. Ich hoffe, Du freust Dich ein wenig. Nochmal: herzlichen Dank!

Liebe Grüße
Dein Niko

Sandra las den Brief zweimal, dreimal und sogar noch ein viertes Mal. Es dauerte eine Weile, bis sie die freudige Überraschung einigermaßen verdaut hatte.

„Karten für ein Scorpions-Konzert“, murmelte sie und lachte glücklich. „Ich glaube, ich werd' nicht mehr!“ Sie war ein absoluter Scorpions-Fan.

Doch nach einer Weile wurde sie nachdenklich. Er hatte ihr zwei Karten geschickt. Natürlich konnte sie mit Beate ins Konzert gehen. Aber war es das, was sie wirklich wollte? Nein, auf keinen

Fall. Sie wollte natürlich mit Niko gehen.

Sandra überlegte, was sie nun tun sollte. Konnte sie es wagen und Niko fragen? Damit käme sie Petra natürlich ins Gehege. Aber andererseits: fragen durfte ja wohl noch erlaubt sein.

„Alles oder nichts“, sagte sich Sandra vor, um sich selbst Mut zu machen und lief hinunter in die Diele, wo das Telefon stand. Ihre Mutter saß im Wohnzimmer vor dem Fernseher, so daß sie ungestört telefonieren konnte.

Sie wählte Nikos Nummer. Von Zahl zu Zahl wurde sie nervöser. Und als endlich das Rufzeichen ertönte, wollte sie den Hörer am Hals sofort auflegen.

Am anderen Ende wurde abgenommen. Es war Niko, der sich meldete. „Ja?“

Sandra schluckte schnell und preßte den Hörer an ihr Ohr. „Du, ich bin es ...“

„Möchtest du das wirklich, Sandra?“

„Sandra?“ Seine Stimme klang freudig überrascht.

„Ja“, sagte Sandra zögernd. „Du, ich habe gerade deinen Brief bekommen. Das hättest du aber wirklich nicht tun sollen, Niko ...“

„Warum denn nicht? Hat er dir nicht gefallen? Oder stehst du doch nicht auf Scorpions?“ fragte er.

„Doch, das ist ja alles unheimlich duffe. Aber die Karten waren bestimmt tierisch teuer. Das ist einfach eine Nummer zu groß. Ich habe alles doch gern getan.“

„Ich auch“, erwiderte Niko lachend. „Also, vergiß das Geld für die Karten. Ich möchte nur, daß du dich freust.“

„Und wie ich mich freue ... das kann ich dir gar nicht sagen.“

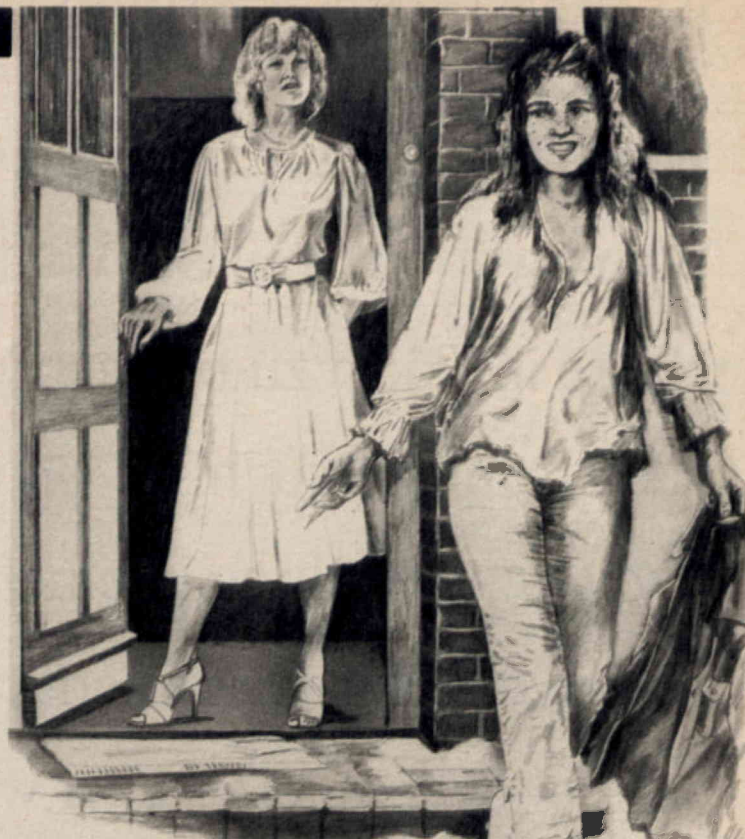
„Dann ist doch alles okay, Sandra.“

„Ja, schon ...“

„Oder etwa nicht?“ fragte Niko.

Sandra nahm sich ein Herz. „Du hast zwei Karten in den Umschlag gesteckt ...“

„Damit du jemand, den du gern hast, dazu einladen



„Ich gehe aber in das Konzert“, sagte Sandra. Ihre Mutter spürte, daß sie sie nicht mehr zurückhalten konnte ...

Die Liebe wohnt gleich neb enan

kannst“, sagte Niko freundlich. „Eigentlich würde ich am liebsten dich zum Konzert einladen“, entgegnete Sandra hastig und war froh, daß sie es endlich heraus hatte.

Einen Augenblick sagte Niko nichts. „Möchtest du das wirklich, Sandra?“

Das Blut schoß ihr ins Gesicht. Und es war gut, daß er sie in diesem Augenblick nicht sehen konnte. Mein Gott, wie aufgeregt sie war! „Ja, sehr gerne ... wenn

du überhaupt was für Scorpions übrig hast.“

„Ach, mit dir würde ich sogar in ein Heino-Konzert gehen“, erwiderte Niko spontan. „Also, wenn du mich ernstlich einlädst, komme ich gern mit.“

„Hoffentlich hat Petra nichts dagegen“, sagte Sandra unwillkürlich.

„Petra? Was hat sie denn mit unserem Konzertbeuch zu tun?“ Seine Stimme hatte einen leicht unwilligen Tonfall. „Ich

kann doch tun, was ich will.“

„Natürlich, ich dachte auch nur ... Ich meine, weil du doch mit Petra ...“ Sandra brach ab, weil sie nicht wußte, was sie genau sagen sollte.

„Schon okay, Sandra. Also, bis übermorgen! Ich freue mich schon darauf.“

„Petra würde dir die Augen auskratzen!“

„Ich auch ... unheimlich sogar!“ rief Sandra glücklich ins Telefon. „Vielen Dank, Niko!“

„Ach, Quark mit Soße. Du siehst, ich profitiere sogar noch davon. Mach's gut, Sandra!“

Völlig durcheinander kehrte Sandra in ihr Zimmer zurück, nachdem sie aufgelegt hatte. Sie war wie benommen. Wie sollte sie seine Antworten deuten? Noch Stunden später, als sie schon längst im Bett lag, ging ihr ein Satz immer und immer wieder durch den Kopf: „Mit dir würde ich sogar in ein Heino-Konzert gehen!“ Hatte er das als Witz gemeint ... oder war es so etwas wie eine versteckte Liebeserklärung?

Am nächsten Tag mußte Sandra unbedingt mit jemand darüber sprechen, daß sie mit Niko ins Konzert gehen würde. Natürlich nicht mit Petra. Beate jedoch war eine gute Zuhörerin.

„Ich kann es noch gar nicht fassen“, sagte Sandra und strahlte übers ganze Gesicht. „Mein Gott, was war ich aufgeregt ...“

Beate lächelte verständnisvoll. „Mensch, wenn Petra das wüßte! Die würde dir die Augen auskratzen – und Niko an die Gurgel springen.“

„Ich kann es gar nicht erwarten, daß es morgen wird. Meinst du, bei ihm steckt mehr dahinter?“ fragte Sandra hoffnungsvoll.

Beate zuckte mit den Schultern. „Ich bin kein Hellseher, aber nach dem, was du mir erzählt hast, sieht es für dich gar nicht so übel aus.“

„Meinst du wirklich?“

deiner Stelle nicht mehr an Petra denken.“

„Das sagst du so leicht.“

„Schmiede das Eisen, solange es heiß ist“, sagte Beate und zwinkerte ihr aufmunternd zu. Dann rief der Gong sie wieder in den Unterricht zurück. Sandra hatte während der nächsten Stunden den Eindruck, als würde Petra sie ständig mit giftigen Blicken bedenken. Wußte sie bereits davon? Hatte Niko ihr etwas gesagt? ★

„Zu einem Rock-Konzert willst du?“ Ingrid Hansen musterte ihre Tochter kritisch.

„Mein Gott, was ist denn schon dabei?“ Sandra hatte den Fehler begangen, ihrer Mutter nicht frühzeitig Bescheid gesagt zu haben. Und jetzt, da sie das Haus verlassen wollte, um zur Konzerthalle zu fahren, hatte sie den Ärger. Sandra ärgerte sich über ihre Vergeßlichkeit.

„Eine ganze Menge, mein Kind!“ erwiderte Ingrid Hansen scharf. „Ich scheine hier wohl immer der Letzte zu sein, der erfährt, wo und wann sich meine Tochter herumtreibt!“

„Was heißt denn herumtreiben? Ich gehe in ein Konzert wie tausend andere auch“, antwortete Sandra gereizt.

„Aber das gefällt mir nicht, auch wenn es zehntausend Leute tun!“ sagte Ingrid Hansen und schüttelte mit grimmiger Miene den Kopf. „Und wie du dich angezogen hast ... das gefällt mir überhaupt nicht. Du siehst ja so aus wie ... wie ein billiges Barmädchen!“

„Das stimmt nicht!“ rief Sandra empört. „Das ist nun mal modern. Sei doch nicht immer so altmodisch! Zu deiner Zeit habt ihr was anderes getragen, und deine Eltern haben sich auch aufgeregt. Hast du mir selbst erzählt!“

„Ich muß mich nicht meines Körpers schämen!“

„Das war was anderes“, erwiderte ihre Mutter energiegelich. „Engere Hosen und ein noch tiefer ausgeschnittenes T-Shirt hast du wohl nicht gefunden, was?“

„Ich habe keinen Grund, mich für meinen Körper zu schämen!“ erwiderte Sandra.

„Aber auch keinen Grund, ihn so ... aufreizend zur Schau zu stellen!“

Sandra mußte sich schwer zusammenreißen, um nicht zu explodieren. Das wäre nämlich das Aus für diesen Abend gewesen. Sie war jedoch nicht gewillt, zu spät zum Konzert zu kommen und sich die Tiraden ihrer Mutter noch länger anzuhören. Sie nahm einfach ihre Handtasche, warf die Jacke über die Schultern und sagte stolz: „Ich laß mich nicht länger wie ein kleines Kind behandeln. Ich möchte zu diesem Konzert – und ich gehe

Bitte umblättern

BRAVO schenkt Euch eine LP der OTTO-Sieger

- ★ The Teens Today
- ★ ABBA Super Trouper
- ★ KISS UNMASKED
- ★ AC/DC Back in Black
- ★ Status Quo just supposin' ...

Was Ihr dafür tun müßt? Denkbar wenig. Ihr müßt nur einen Typ finden, der BRAVO abonniert – schon könnt Ihr Euch eine LP aussuchen. Wenige Tage später bekommt Ihr sie kostenlos ins Haus geschickt. Also macht Euch auf die Socken! Die Firma GOVI schickt Euch im Auftrage von BRAVO eine der heißen Scheiben zu.

BRAVO Der neue Abonnent muß das 17. Lebensjahr vollendet haben, oder es muß ein Erziehungsberechtigter die Bestellung mit unterschreiben.

Gutschein und Auftrag bitte vollständig ausfüllen und unterschreiben. Auf Postkarte kleben und senden an:
HEINRICH BAUER VERLAG, Postfach 10 04 44, Abt. VWG, 2000 Hamburg 1.

Meine heutige Bestellung kann ich innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen beim Heinrich Bauer Verlag, Abt. VWG, Postfach 10 04 44, 2000 Hamburg 1. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

GUTSCHEIN

Ich habe einen neuen Abonnenten für BRAVO. Schickt mir bitte kostenlos die LP von

☐ The Teens ☐ AC/DC
☐ ABBA ☐ Status Quo
☐ KISS (bitte 1 LP ankreuzen).

Die Prämie gebe ich zurück, wenn der von mir gewerbene Abonnent seine Verpflichtung in den ersten 3 Monaten nicht erfüllt.

Name _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Dieses Angebot gilt nur für die Bundesrepublik und West-Berlin.
 Anlieferung der Prämie nach Bezahlung des Abonnements.

Auftrag

Liefert mir bitte für zunächst ein Jahr, ab nächstmöglichem Termin BRAVO zum derzeit gültigen Bezugspreis von 1,70 DM je Heft frei Haus. Erfolgt nicht 3 Monate vor Ablauf des Lieferjahres eine schriftliche Kündigung, verlängert sich das Abonnement jeweils um 1 Jahr mit 3monatiger Kündigung.

Name des Abonnenten _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Bei minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

Datum _____ Unterschrift _____

Meine heutige Bestellung kann ich innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.
 Datum _____ Unterschrift des Abonnenten _____



Die Mode zu Ihren Füßen



Auto Zeitung weiß was läuft.

Neuheiten
Forschung
Test & Technik
Gebrauchtwagenpreise
Fahrberichte
Motorrad
Kaufberatung
Alle 14 Tage neu!

Sonne · Meer
Strand · Action
Film
Billard
Ausflug
Disco
Segeln

Nette Leute
aus aller
Welt
kennen-
lernen



Du sicher auch!

Ich (10-17 J.) fahre deshalb mit nach Marina di Venezia, fahr doch auch mit!
16 Tg. VP ab DM 430,-.
Abfahrt aus über 30 Städten.

Infos für Gruppen u. Einzelpersonen

young av. Jet

Baumeisterstraße 30
7500 Karlsruhe 1
Telefon (07 21) 3 39 46 (17-19 h)

DEINE STERNE

für die Woche vom 7. 3.-13. 3.

WIDDER 21. 3.-20. 4.
Zu Hause hört man Dir jetzt besser zu, wenn Du Deine Meinung sagst. Das kann positive Folgen für Dich haben. Dein Partner/Freund hat einen netten Plan. Chancen in Schule/Beruf. Glückstag: Donnerstag!

STIER 21. 4.-20. 5.
Reibereien in der Clique, an der ein(e) Motzer(in) schuld hat! Du kannst einiges dazutun, daß wieder Friede bei Euch einzieht. Ein Alterer entpuppt sich als Dein Freund. Pluspunkte in Schule/Beruf! News!!!!

ZWILLINGE 21. 5.-21. 6.
Laß Dich nicht klein kriegen, wenn jetzt zu Hause (auch in Schule/Beruf) bei Dir etwas schief läuft. Du bringst es bald wieder in Ordnung. In der Clique hört man auf Dich. Trost von Deinem Partner.

KREBS 22. 6.-22. 7.
Mach die Augen auf. Jemand bemüht sich - vielleicht nicht sehr geschickt - an Dich ranzukommen. Mach es ihm (ihr) „probeweise“ leichter. Ärger in Schule/Beruf. Überraschungen zu Hause. Glückstag: Sonntag!

LÖWE 23. 7.-23. 8.
Du kannst etwas gegen die Langeweile tun, die Dich oft echt sauer macht. Dein Partner/Freund hilft Dir dabei. Du entdeckst, daß jemand, der Dir gleichgültig war, ein potenter Mensch ist. Glückstag: Montag!

JUNGFRAU 24. 8.-23. 9.
Laß Dich nicht zu einer Sache verleiten, die nicht gut gehen kann, auch wenn Dir jemand Honig um den Mund schmiert. Zu Hause läuft es wieder besser. Netze Erlebnisse mit Deinem Partner/Freund. Glückstag: Samstag!

WAAGE 24. 9.-23. 10.
In dieser Woche hast Du gleich zwei Glückstage: den Sonntag und den Mittwoch! An einem dieser Tage lernst Du jemand kennen, der Dir gefällt! Hilfe für Deine unterernährte Geldbörse! Überraschungen!

SKORPION 24. 10.-22. 11.
In Schule/Beruf solltest Du die Chancen, die sich Dir bieten, besser ausnützen. Es findet sich jemand, der Dir dabei hilft. Du gefällst jemand sehr. Schau Dich um, dann kommst Du dahinter! Gute Neuigkeiten!

SCHÜTZE 23. 11.-21. 12.
Du darfst jetzt nicht mit Scheuklappen herumlaufen. Mach die Augen auf, dann wirst Du Dich in einer wichtigen Sache richtig entscheiden. Dein Partner/Freund steht auf Dich! Glückstag: Freitag!

STEINBOCK 22. 12.-20. 1.
Ein Kriegsbeil, das den Frieden der Clique bedroht, wird wieder verscharrt. Dein Partner/Freund beweist Dir seine (ihre) Zuneigung. In der Show-Szene machst Du Entdeckungen, die sich lohnen.

WASSERMANN 21. 1.-19. 2.
Zwischen Deinem Partner/Freund und Dir stimmt wieder alles. In Schule/Beruf, kannst Du Dich echt beweisen. Bei Wettkämpfen bist Du Spitze. Zu Hause mußt Du hart bleiben. Man will Dir etwas ausreden.

FISCHE 20. 2.-20. 3.
Du bist zu nachgiebig. Das nutzen manche aus. Bessere Dich! Dein Partner/Freund braucht Deine Hilfe! In Schule/Beruf, kannst Du einen Rivalen überbieten! Zu Hause wird Dir ein Wunsch erfüllt.

Roman ... Fortsetzung

Die Liebe wohnt gleich nebenan

auch!“ Sie riß die Haustür auf. Ingrid Hansen spürte, daß sie ihre Tochter nicht mehr zurückhalten konnte. Deshalb versuchte sie es auch nicht noch einmal. Wütend rief sie ihr jedoch hinterher: „Untersteh dich aber, später als elf nach Hause zu kommen!“ Sandra ersparte sich eine Antwort. Sie fragte sich, weshalb sie sich in letzter Zeit nur so oft mit ihrer Mutter in den Haaren hatte? Früher war es doch so harmonisch gewesen! Aber ihre Mutter wollte wohl einfach nicht akzeptieren, daß sie erwachsen wurde, auch Sehnsucht hatte und die Liebe eines anderen Menschen brauchte ... nicht nur die Liebe einer Mutter.

Sandra war wie verwandelt, als sie Niko vor der Halle traf. Sie hatte Angst vor diesem Moment gehabt und befürchtet, vor Verlegenheit kein Wort herauszubringen. Doch in seiner Gegenwart verlor sie diese Angst innerhalb von Augenblicken. Außerdem war sie so aufgeregt, die Scorpions endlich einmal live zu sehen.

„Nach der Show gehen wir zu den Scorpions“

„Ich habe übrigens noch eine Überraschung für dich“, sagte Niko schmunzelnd.

„Ja?“
„Ich kenne den Roadmanager. Tümpel heißt der Bursche. Ein echt uriger Typ mit einem irren Backenbart. Ich habe ihn vorhin zufällig vor der Halle getroffen und mit ihm gesprochen. Nach der Show können wir hinter die Bühne. Wenn du willst, kannst du dann mit den Scorpions sprechen.“

„Du machst Witze!“ stieß Sandra ungläubig hervor.

„Ganz und gar nicht“, beteuerte er.

„Aber das ... das ist ja Irre!“ Sie wäre ihm am liebsten um den Hals gefallen.

Kurz darauf trat die Vorgruppe auf und heizte die Leute an.

Und dann kamen endlich die Scorpions. Sandra war von dem Opening, von den Musikern, von der Show und einfach von allem hingerissen. Lights, Sound und Bühnenshow - alles war absolute Spitzenklasse.

„Komm, wir gehen schon nach hinten“, schrie Niko ihr ins Ohr, als die Halle nach der dritten Zugabe immer noch tobte und mehr wollte.

Sandra sah noch, wie der Sänger Klaus Meine völlig erschöpft von der Bühne taumelte. Zwanzig Minuten mußten sie vor der Garderobe warten, dann durften sie mit den anderen, die sich hier versammelt hatten - Freunde, Reporter, Fotografen - hinein.

Plötzlich wird Niko schweigsam ...

Für Sandra war es ein Riesenerlebnis, ihre Lieblingsmusiker persönlich sehen zu können. Und sie war überrascht, wie natürlich und freundlich die Scorpions waren. Sandra war begeistert. Als sie eine Stunde später die Garderobe verließ, war sie immer noch so von der Welt des Rock gefangen, daß sie gar nicht merkte, wie Niko immer schweigsamer wurde, je mehr sie von der Gruppe schwärmte.

Plötzlich jedoch wurde ihr bewußt, daß Niko schon seit einer geraumen Weile nichts mehr gesagt hatte. Sie blieb stehen und sah ihn verwirrt an.

„Ist irgend etwas?“ fragte sie. „Nein“, sagte er wortkarg.

„Na klar hast du was. Ich sehe es dir doch an!“ beharrte sie.

Er zögerte sichtlich mit der Antwort. „Na ja, du schwärmt so sehr von dem Klaus als ... als wärest du in ihn verliebt.“

Sandra erschrak und begriff, wie unfair sie sich verhalten hatte. Wie hatte sie nur solch einen Fehler begehen können! Sie errötete. „Aber das stimmt nicht. Ich finde ihn einfach nur nett. Verliebt bin ich in Klaus bestimmt nicht ... Ich ... Ich danke dir für alles, Niko. Es war so lieb von dir. Ich ... Ich ...“ Sie biß sich auf die Lippen. Sie konnte sich einfach nicht überwinden, Niko zu sagen, daß sie ihn liebte.

„Ja?“ Niko stand vor ihr und berührte sie leicht am Arm.

„Vielleicht sollte ich es nicht sagen ...“

„Was?“
„Ach, du lachst mich bestimmt aus.“

„Das werde ich nicht“, sagte Niko zärtlich. „Ich mag dich nämlich ... sehr sogar. Auch wenn mir das ein wenig spät angekommen ist.“

Sandra sah ihn mit großen erstaunten Augen an. Alles, was vorher gewesen war, war nun wie weggewischt. Sie blickte in seine Augen und las dort die Antwort.

Ohne etwas zu sagen, zog Niko sie nun in seine Arme. Willig schmeigte sie sich an ihn. Es war wie ein Traum, als er ihr Gesicht in beide Hände nahm. „Ich liebe dich, Sandra“, sagte er leise, und bevor sie etwas erwidern konnte, verschlossen seine Lippen ihren Mund.

Im nächsten BRAVO:
Ein böses Erwachen

Ghibli

Hubert Richter Bremen

„Ich trage Ghibli, weil an dem rundum alles stimmt!“

...und warum tragen Sie Ghibli? Schicken auch Sie Ihr Ghibli-Foto an Difi!

- Rundum-aerodynamik - passive und aktive Sicherheit.
- Mit zwei neuen Weltpatenten.
- Extrabreiter, durchgehender Sicherheitskinnriemen mit seitlichem Zentralverschluß.
- Mit der neuen Ein-Hand-Mechanik zum Öffnen des Panoramasvisiers.
- Mit einer Helmschale aus Makrolon, dem Polycarbonat von Bayer.
- Ganz ohne äußere Metallteile wie z.B. Nieten und Druckknöpfe.
- Geprüft nach DIN 4848 und internationalen Normen.

DIFI DIERK FILMER GmbH
Postfach D-2930 Varel 1
Telefon: (0 44 51) 50 95
Telex: 02-51 244 (difi d)

He! DÜNNER Freddy!

So wurde ich noch vor einigen Monaten genannt.

Und sie hatten recht: Schwach, mager und ohne Kraft. Das Bild nebenan zeigt wie ich war! Ich hatte es satt lächerlich zu sein, immerzu müde und feststellen zu müssen wie die anderen mich für unfähig hielten.

Aber sehen Sie mich jetzt an! ... Was denken Sie von dieser Umwandlung?

In einigen Wochen hatte ich schon viele cm an Muskeln dazugewonnen. Und nun, geben kräftige Schultern (+ 12 cm); herausragende und starke Bizeps (+ 5 cm); ein Brustkorb mit schmaler Taille in „V“ Form; feste Beine, mir neue Kraft und Energie.

Mehr noch, was man in Zahlen nicht ausrechnen kann, aber sehr wichtig ist: Ich habe eine enorme Gesundheit und Geisteskraft.

Welche Freude ist es, sich einen muskulösen Körper aufzubauen, der Respekt einbringt. Mein Leben hat eine neue Wendung bekommen, leicht und schnell, dank der Methode der schnellen Muskelentwicklung, die Körperkulturmethode „Sculpture Humaine“.

Machen Sie es wie ich: Erwecken Sie die Muskelkapazität die in Ihnen ruht! (Und selbst wenn Sie ein gutes Muskelsystem haben, verbessern Sie es). Üben Sie in der Intimität Ihres Zimmers mit der Körperkulturmethode „Sculpture Humaine“, und bauen Sie eine enorme Kraft und Dynamik auf! Es wird Ihnen das Gelingen im Leben erleichtern.

SCHNELL! Werden Sie STARK und MUSKULÖS wie er!
Wollen Sie es beweisen? Schicken Sie diesen Gutschein ab, heute noch, dann bekommen Sie kostenlos die Broschüre:

„Wie man sich einen muskulösen und kräftigen Körper aufbaut“

Name: _____
Adresse: _____

Zu schicken an „SCULPTURE HUMAINE“, Code Nr. F 40
Lindenstraße 66, D 6761 Otterstadt

FRANKREICH: B. P. 171 MONTE-CARLO / MONACO
BELGIUM: Acadestraat 24 B 1950 KRAAIENM
SCHWEIZ/ÖSTERREICH: Postfach 424 CH 1701 FREIBURG

2 vom Affen gebissen !!NEU!! im Kino



Dieser Western lief 1967 unter dem Titel „Gott vergibt – wir beide nie“ im Kino

Der erste gemeinsame Film von Bud & Terence neu synchronisiert mit witzigen Dialogen als BRAVO-Film-Foto-Roman

Bud Spencer als „schlagfertiger“ Dan

Terence Hill als Rächer Django



Na endlich kommt der Zug

Die Bewohner eines kleinen Städtchens im Wilden Westen warten auf die Ankunft ihres neuen Friedensrichters



Doch aus dem Zug steigt niemand aus. Als die Bewohner nachsehen, erschrecken sie: Die Reisenden wurden ermordet

Wir wurden überfallen, weil im Zug 300 000 Dollar in Gold waren

Es gibt nur einen Überlebenden, der wenige Stunden später ebenfalls stirbt



Im Salon dieses Städtchens sitzt Django bei einer Poker-Partie



Macht ihn fertig!

Mit Vergnügen

Als die drei anderen Pokerspieler merken, daß Django gewinnt, wollen sie ihm an den Kragen

Doch Django ist schneller. Er erledigt die drei Ganoven

Wenn ich euch nochmal beim Beschleifen erwische, verbiße ich euch den kleinen Zeiger von eurer Uhr



Wenig später taucht der dicke Dan auf, ein Freund von Django

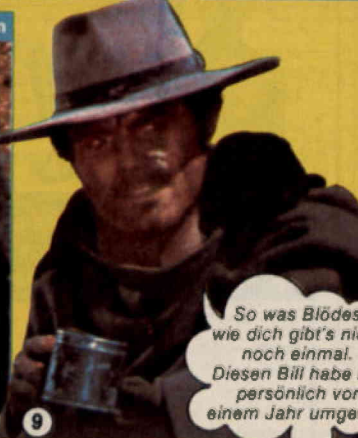
Also Django war vor kurzem hier. Dann kann er nicht weit sein. Aber erst was zum Futtern. Mein Magen knurrt so laut, daß selbst die Wüstenwölfe Angst bekommen

Nur Bares ist Wahres. Ich muß noch die Stallmiete verdienen. Wird Zeit, daß wir uns über größere Beträge unterhalten

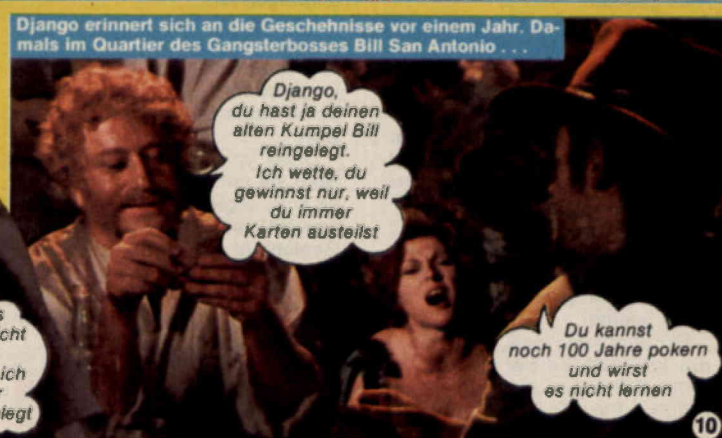


Abends treffen sich Django und Dan

Du hast doch auch von dem Zugüberfall gehört. Ich wette, daß dieser Erzgauner Bill San Antonio den Plan ausgeheckt hat



So was Blödes wie dich gibt's nicht noch einmal. Diesen Bill habe ich persönlich vor einem Jahr umgelegt



Django erinnert sich an die Geschehnisse vor einem Jahr. Damals im Quartier des Gangsterbosses Bill San Antonio ...

Django, du hast ja deinen alten Kumpel Bill reingelegt. Ich wette, du gewinnst nur, weil du immer Karten austeilst

Du kannst noch 100 Jahre pokern und wirst es nicht lernen



Hier, bald bist du in der Hölle

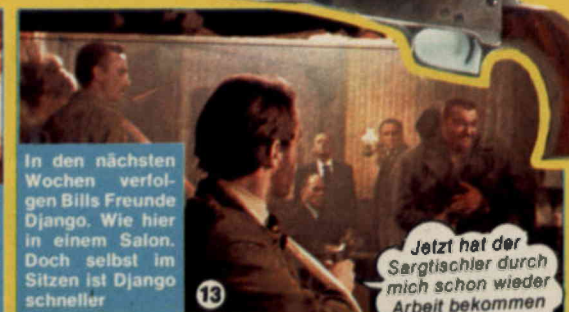
Ich heul gleich

Bud, gib Django deine Pistole



Jetzt hab' ich den Lockenkopf doch tatsächlich umgelegt

Djangoziehtschneller. Bill sinkt zu Boden. Das Haus geht in Flammen auf – von Bills Kumpanen angezündet



In den nächsten Wochen verfolgen Bills Freunde Django. Wie hier in einem Salon. Doch selbst im Sitzen ist Django schneller

Jetzt hat der Sargtischler durch mich schon wieder Arbeit bekommen



Hört, hört, da kratzen doch zwei schräge Vögel an meiner Tür



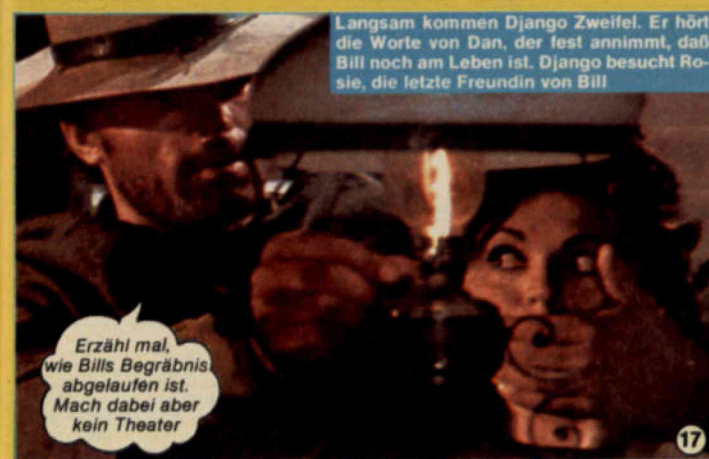
Die beiden Ganoven brechen die Tür auf und ballern auf die Badewanne

Haha

Jetzt kann Django als Sieb herumlaufen

Doch Django hatte sich blitzschnell hinter dem Vorhang versteckt und läßt nun seine Kanone „sprechen“

Ihr beiden braucht nie mehr ein Bad zu nehmen



Langsam kommen Django Zweifel. Er hört die Worte von Dan, der fest annimmt, daß Bill noch am Leben ist. Django besucht Rosie, die letzte Freundin von Bill

Erzähl mal, wie Bills Begräbnis abgelaufen ist. Mach dabei aber kein Theater



Das Begräbnis war sehr feierlich. Das ganze Dorf hatte sich versammelt



Der Leichenwagen war festlich geschmückt



Bald sind wir alle reich

Oder wir legen uns gegenseitig um

Ich werde in Zukunft ein anständiges Leben führen



Beim Versteck angekommen, stellen die Gauner fest, daß alles verschwunden ist

Wir werden ihn jagen bis ans Ende der Welt

Das kann nur Django gewesen sein, nachdem er Bill getötet hatte

Nach dem Begräbnis ritten Bills Kumpane sofort zu dem Versteck, in dem die Beute aus mehreren Überfällen lag

DIE BRAVO HIT-PARADEN DER WOCHE



Platz 15:
Dschingis Khan schießen
sich nach oben

STARS AUF TOURNEE

MANFRED MANN'S EARTHBAND

(Fortsetzung) 14. 3. Wertheim; 16. 3. Passau; 17. 3. Hof; 18. 3. Berlin

MIKE OLDFIELD

(Fortsetzung) 12. 3. Mainz; 14. 3. Nürnberg; 15. 3. Würzburg; 16. 3. München; 17. 3. Ravensburg; 18. 3. Karlsruhe; 19. 3. Köln; 21. 3. Hamburg; 22. 3. Kiel; 23. 3. Bremerhaven; 25. 3. Hannover (Tournée läuft weiter)

KROKUS und APRIL WINE

21. 3. Hamburg; 22. 3. Berlin; 23. 3. Hannover; 24. 3. Köln; 25. 3. Neu-Isenburg (Tournée läuft weiter)

PAUL ANKA

16. 3. Hannover; 17. 3. Hamburg; 18. 3. Frankfurt

FISCHER Z

23. 3. Hamburg; 25. 3. Berlin (Tournée läuft weiter)

TRUCK STOP

17. 3. Erlangen; 18. 3. Passau; 19. 3. Augsburg; 20. 3. Regens-

burg; 22. 3. Landshut; 23. 3. Heilbronn; 24. 3. Hof; 25. 3. Darmstadt (Tournée läuft weiter)

FRANZ K.

13. 3. Wittenhausen; 14. 3. Böhmenkirch; 21. 3. Ludwigshafen; 28. 3. Krauchenwies; 29. 3. Riedlingen

AMERICAN FOLK BLUES FESTIVAL

(Fortsetzung) 12. 3. Stuttgart; 13. 3. Zürich; 14. 3. München; 15. 3. Wien; 16. 3. Erlangen; 17. 3. Siegen; 18. 3. Würzburg; 19. 3. Freiburg

GROBSCHNITT

12. 3. Mainz; 13. 3. Appenweier; 14. 3. Albstadt; 18. 3. Zürich; 19. 3. Offenbach; 20. 3. Kaunitz; 21. 3. Siegen; 22. 3. Bad Hersfeld; 25. 3. Wipperfurth (Tournée läuft weiter)

KONSTANTIN WECKER

14. 3. Weiden; 16. 3. Mannheim; 17. 3. Mannheim; 18. 3. Donaueschingen; 19. 3. Ulm; 20. 3. Augsburg; 22. 3. Köln-Mülheim; 23. 3. Köln-Mülheim; 24. 3. Düsseldorf; 25. 3. Düsseldorf (Tournée läuft weiter)

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Angel of mine Frank Duval (1) 11. Woche Telefunken 6.12.949	26 Wer von uns Howard Carpendale NEU EMI (Electrola) 1 C 006-46 286
2 Life is for living Barclay James Harvest (2) 8. Woche Polydor (DGG) 2059 299	27 Celebration Kool & The Gang (2) 12. Woche DeLuxe (Metromedia) 0030 339
3 Banana Republic Boombtown Rats (4) 9. Woche Mercury (Phonogram) 6059 367	28 Willi Willi Schlumpke (22) 6. Woche Teldec 6.12.959
4 Super Trouper Abba (3) 14. Woche Polydor (DGG) 2002 021	29 Marie, Marie Shakin' Stevens (3) 7. Woche Epic (CBS) 8725
5 Der Teufel und der junge... Paola (5) 6. Woche CBS 9028	30 Marigot Bay Arabesque (2) 3. Woche Metromedia 0030 353
6 (Just like) Starting over John Lennon (5) 9. Woche Geffen (WEA) GEF 79 184	31 The Tide is high Blondie (26) 13. Woche Chrysalis (Ariola) 102 506-100
7 Felicidad Boney M. (5) 8. Woche Hansa (Ariola) 102 681-100	32 Give me back my Love Maywood (27) 6. Woche CNR (Metromedia) 0030 354
8 Flash Queen (10) 6. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64 205	33 Loving just for Fun Kelly Marie (23) 9. Woche PRT (Ariola) 102 543-100
9 Stop the Cavalry Jona Lewie (17) 4. Woche Stiff (Teldec) 6.12.966	34 Breakfast in Marin Sean Tyla (28) 4. Woche Line (Teldec) 6.12.849
10 Über sieben Brücken... Peter Maffay (7) 10. Woche Metromedia 003 352	35 Hells Bells AC/DC (30) 11. Woche Atlantic (WEA) 11 650
11 Some broken Hearts Tolly Savalas (1) 1. Woche Papas (Electrola) 1 C 006-46 164	36 Über sieben Brücken... Karat (22) 7. Woche Poi (Teldec) 6.12.946
12 Imagine John Lennon (12) 4. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-04 940	37 More than I can say Leo Sayer (25) 21. Woche Chrysalis (Ariola) 102 101-100
13 Johnny and Mary Robert Palmer (13) 21. Woche Island (Ariola) 102 243-100	38 Engel der Nacht Jürgen Marcus NEU Telefunken (Teldec) 6.12.980
14 Woman in Love Barbra Streisand (8) 16. Woche CBS 8946	39 Another One bites the Dust Queen (40) 20. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64 060
15 Pistolero Dschingis Khan NEU Jupiter (Teldec) 6.13000	40 Rapture Blondie NEU Chrysalis (Ariola) 102 858-100
16 Samstagabend Hanne Haller (15) 3. Woche Ariola 102 485-100	41 Lies Status Quo (47) 2. Woche Vertigo (Phonogram) 6000 577
17 De Do Do Do, De Da Da Da Police (15) 7. Woche A&M (CBS) AMS 9110	42 Master Blaster (Jammin') Stevie Wonder (36) 15. Woche Motown (Electrola) 1 C 006-64 076
18 Ye-Si-Ga Secret Service (20) 2. Woche Strand (Teldec) 6.12.969	43 Punker Maria Dieter Hallervorden (29) 7. Woche Philips (Phonogram) 6005 098
19 Passion Rod Stewart (14) 12. Woche Warner Bros. (WEA) WB 17 730	44 Oh Yeah Roxy Music (33) 15. Woche Polydor (DGG) 2001 972
20 Ich bin viel zu bescheiden Peter Petrel NEU Hansa (Ariola) 102 613-100	45 Viel zu jung Bernhard Brink (45) 5. Woche Alpina (CBS) ALA 9333
21 Eldorado Boombay Dance Band (14) 18. Woche CBS 9029	46 Fade to Grey Visage NEU Polydor (DGG) 2095 320
22 Woman John Lennon NEU Geffen (WEA) GEF 79 195	47 Guilty Barbra Streisand & Barry Gibb (34) 7. Woche CBS 9315
23 Santa Maria Roland Kaiser (16) 25. Woche Hansa (Ariola) 102 140-100	48 Winds of Change Mike Batt (41) 5. Woche Epic (CBS) EPC 9046
24 In Dreams Bernie Paul (24) 3. Woche Ariola 102 470-100	49 For your Love Peter Kent (43) 16. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-46 140
25 Looking for Clues Robert Palmer NEU Island (Ariola) 102 483-100	50 Over the Rainbow Matchbox (44) 3. Woche Magnet (Teldec) 6.12.965

EURE TOP-HITS

INTERNATIONAL

Das ist die HIT-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1 Super Trouper Abba (1) 15. Woche Polydor (DGG) 2002 021	1 Über sieben Brücken... Peter Maffay (1) Peter Maffay
2 Flash Queen (3) 7. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64 205	2 Santa Maria Roland Kaiser (2) Roland Kaiser
3 Angel of mine Frank Duval (6) 6. Woche Telefunken 6.12.949	3 Well es dich gibt Peter Maffay (3) Peter Maffay
4 Woman in Love Barbra Streisand (2) 13. Woche CBS 8946	4 Hallo Engel Stefan Wiggershausen (5) Stefan Wiggershausen
5 (Just like) Starting over John Lennon (7) 7. Woche Geffen (WEA) GEF 79186	5 Viel zu jung Bernhard Brink (4) Bernhard Brink
6 Life is for living Barclay James Harvest (8) 7. Woche Polydor (DGG) 2059 299	6 Der Teufel und der junge Mann Paola (7) Paola
7 Hells Bells AC/DC (4) 11. Woche Atlantic (WEA) 11 650	7 Punker Maria Dieter Hallervorden (10) Dieter Hallervorden
8 Banana Republic Boombtown Rats (5) 9. Woche Mercury (Phonogram) 6059 367	8 Die Frau, die dich liebt Gitte (8) Gitte
9 Talk to me Kiss (13) 6. Woche Casablanca (Phonogram) 6000 463	9 Es geht um mehr Howard Carpendale (6) Howard Carpendale
10 De Do Do Do, De Da Da Da Police (31) 5. Woche A&M (CBS) 910	10 Zehn kleine Fixer (9) Georg Danzer
11 Imagine John Lennon (12) 3. Woche Apple (EMI Electrola) 1 C 006-04940	
12 Woman John Lennon (10) 2. Woche Geffen (WEA) GEF 79 195	
13 Johnny and Mary Robert Palmer (18) 13. Woche Island (Ariola) 102 243-100	
14 Passion Rod Stewart (14) 10. Woche Warner Bros. (WEA) 17 730	
15 Another One bites the Dust Queen (17) 19. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64 060	
16 Never gonna tell no Lie... Teens (15) 18. Woche Hansa (Ariola) 102 241-100	
17 Santa Maria Oliver Onions (16) 28. Woche Polydor (DGG) 2040 278	
18 Ye-Si-Ga Secret Service NEU Strand (Teldec) 6.12.969	
19 What you're proposing Status Quo (5) 18. Woche Vertigo (Phonogram) 6000 518	
20 More than I can say Leo Sayer (20) 10. Woche Chrysalis (Ariola) 102 101-100	
21 Eldorado Boombay Dance Band (21) 10. Woche CBS 9029	
22 Stop the Cavalry Jona Lewie NEU Stiff (Teldec) 6.12.966	
23 Don't stand so close to me Police (24) 16. Woche A&M (CBS) 9001	
24 Lies Status Quo (15) 4. Woche Vertigo (Phonogram) 6000 577	
25 Xanadu Olivia Newton-John & ELO (23) 31. Woche Jet (CBS) 185	

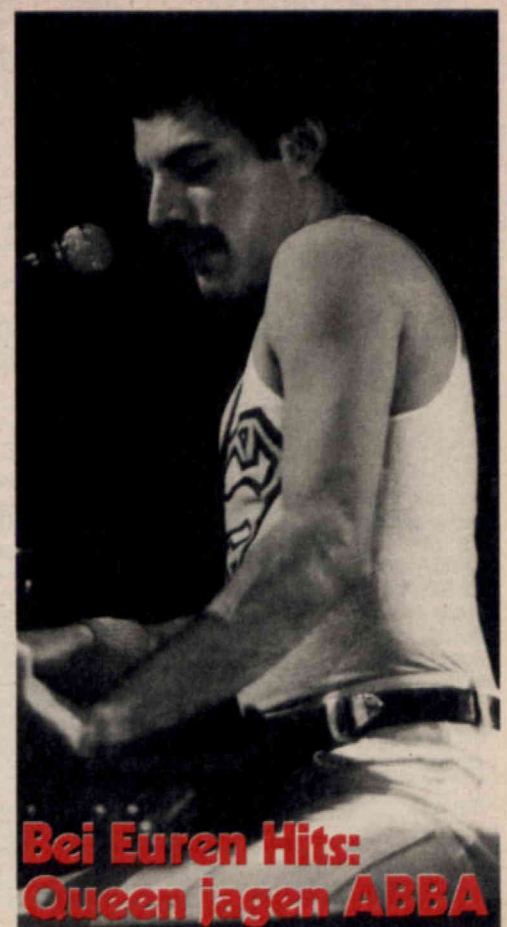


In Amerika hat
Dolly jetzt die
Nase vorn

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND	AMERIKA
1 Shaddup you Face (3) Joe Dolce	1 9 to 5 (2) Dolly Parton
2 Vienna (2) Ultravox	2 I love a rainy Night (4) Eddie Rabbitt
3 Woman (1) John Lennon	3 Celebration (1) Kool & The Gang
4 I surrender (5) Rainbow	4 Woman (8) John Lennon
5 In the Air tonight (4) Phil Collins	5 The Tide is high (3) Blondie
6 Oldest Swinger in Town (7) Fred Wedlock	6 Keep on loving you (5) Reo Speedwagon
7 Return of the Los Palmas (10) Madness	7 The Best of Times (-) Styx
8 Romeo and Juliet (-) Dire Straits	8 Giving it up for your Love (10) Delbert McClinton
9 Rock this Town (-) Stray Cats	9 Same old lang Syne (7) Dan Fogelberg
10 We'll bring the House down (-) Slade	10 Hey Nineteen (-) Steely Dan



Bei Euren Hits:
Queen jagen ABBA

LP DER WOCHE

HARDWARE
LP 203 322-320
MC 403 322-352

Eine ARIOLA-Empfehlung

Härter als der Schweizer Franken:

Rock, Made in Switzerland – KROKUS. Härter als der Schweizer Franken, der Sound dieser Super-Heavy-Metal-Group, die zur Zeit die USA kopfstehen lassen. Jetzt liegt die zweite LP vor: „HARDWARE“ – ein Album, bei dem so mancher AC/DC-Fan zu schlucken haben wird.

vom 21. 3. – 31. 3. auf Deutschland-Tour!

KROKUS

Gratis! Unser großes Musik-Lexikon A-Z 49 Pfg.!!!

Für Sammler unentbehrlich: da laufend Neuauflagen mit Schallplatten schon ab

Superpreiswerte Hit-Singles + LPs/MCs aller Interpreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Smokie, bis Zappa – brandneue Superhits und Golden Oldies! Dazu tolle Werbeüberschüssungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Alles fabrikmäßig Originalmarkenqualität mit Garantie! Schnellste Lieferung! Über 100.000 zufriedene Kunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30.000 diversen Titeln, und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, fordern Sie gleich heute kostenlos + unverbindlich unser großes MUSIK-LEXIKON (erscheint kostenlos jeden Monat neu!) mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt. An Kein Risiko, wir sind kein Club! Postkarte mit deutscher und vollständiger Absenderadresse (nur Blockschrift oder Schreibmaschine) an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND - Abt. B 11 - Postf. 120 - 6992 Weikersheim

Schöne Nägel in 2 Wochen

Brüchige Nägel brauchen NuNale! Keine chemischen Nagelhärter! Auf natürliche Weise fördert NuNale das kräftige, gesunde Wachstum der Nägel. Ihre Nägel werden wieder elastisch, lang und schön. NuNale gibt es flüssig oder jetzt neu auch als Nagelcreme mit einem schützenden Conditioner. In allen guten Fachgeschäften. Auch in Österreich und in der Schweiz.

NuNale

Safari-Motive zum Aufbügeln:

Jetzt von Respond.

RESPOND SHAMPOO
Grüner Apfel

Holt Euch die neue Safari-Mode. Am Respond-Shampoo findet ihr jetzt brandheiße Safari-Aufbügler. Für T-Shirts, Jeans, Blousons, Mützen, usw.. Damit's ein heißer Mode-Sommer wird.

Jetzt im Handel erhältlich.

Akne
quälender Ausschlag
Akne - Pusteln

Meist rasche Besserung
durch DDD Hautmittel mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanz langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozess. In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautmittel

DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz, Atherjucken - DDD Labor, Berlin 30

Eine tolle Chance für Euch Taschengeld aufbessern

Im Bundesgebiet und West-Berlin

Ihr könnt Euch schnell und leicht ein paar Mark nebenbei verdienen. Ihr bringt BRAVO und andere Zeitschriften 1mal wöchentlich zu unseren Kunden ins Haus. Nicht viel Arbeit und den Verdienst habt ihr gleich in der Tasche.

Das 13. Lebensjahr müßt ihr allerdings vollendet haben und die Eltern müssen einverstanden sein. Meldet Euch, Postkarte mit einer kurzen Mitteilung genügt. Ihr hört schnell von uns.

AVG
Abonnement-Vertriebsgesellschaft KG
Vertriebsleitung
Postfach 10 01 40 - 2000 Hamburg 1

TV Hören + Sehen - Neue Revue - Neue Post - Quick - Praline - Neue Mode - Wochenend - Bravo - Das Neue Blatt - Fernsehwoche - Tina - Playboy - Bella - Autozeitung - Selbst

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 11

Peter Kent

In dreams
Text und Musik: Steinhauer/Promo

Standing alone in the dark
And there's no one round
Who would brake my heart
In those lonely nights I saw you
But still there is no one round
To make this dream come true

I can't feel you
When I touch you
I can't see you
When I love you
I can't hold you
When I'm with you
But I feel that you're near

In dreams
I see your face
I miss
Your warm embrace
Your tender lovin' care
That we used to share
Where did you go
I need you so

I dreams
You're in my arms
I miss
Your warmin' charms
The magic in your eyes
The starlight in the skies
Will shine
Only for me

Can't you see the tears in my eyes
When I tried to touch you babe
I couldn't hold you tight
Put your hand in mine
And come true
'Cause the love we shared tonight
I want to live with you

I can't feel you ...
In dreams ...

Ich stehe allein im Dunkel
Niemand ist bei mir
Der mein Herz brechen könnte
In einer dieser einsamen Nächte
Sah ich dich
Doch immer noch ist niemand bei mir
Der diesen Traum in Erfüllung
Gehen lassen könnte

Ich kann dich nicht fühlen
Wenn ich dich berühre
Ich kann dich nicht sehen
Wenn ich dich liebe
Ich kann dich nicht festhalten
Wenn ich bei dir bin
Aber ich fühle, daß du in der Nähe bist

Im Traum
Sehe ich dein Gesicht
Mir fehlt
Deine warme Umarmung
Deine zärtliche Fürsorge
Die wir zusammen teilten
Wohin bist du gegangen
Ich brauche dich so

Im Traum
Bist du in meinen Armen
Mir fehlt
Dein warmer Charme
Der Zauber deiner Augen
Das Licht der Sterne im Himmel
Wird scheinen
Nur für mich

Kannst du nicht die Tränen
In meinen Augen sehen
Als ich versuchte dich zu berühren.
Baby
Konnte ich dich nicht festhalten
Leg deine Hand in meine
Und werde zur Wirklichkeit
Wegen der Liebe, die wir heute
Nacht miteinander teilten
Will ich mit dir leben

Ich kann dich nicht fühlen ...
Im Traum ...

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 11

Neue Singles
★ = nicht so stark ★★ = könnte ein Hit werden ★★★ = stark hitverdächtig

DREWS mit Ami-Hit
Der klare Sieger unter den einheimischen Stars war für mich diese Woche Jürgen Drews, der mit seiner in Los Angeles produzierten Scheibe „Don't want nobody“ (Warner Bros. 17 757) die Billboard Top 100 entern konnte. Dieser starke Song mit dem einprägsamen Refrain müßte eigentlich auch bei uns ein Treffer werden (★★★).

Wieder ein starker MANN
Zur Zeit auf großer Deutschlandtournee sind Manfred Mann und seine Earthband. Die neue Single „For you“ (Bronze 102 747) stammt von dem großartigen letzten Mann-Album „Chance“ und dürfte mit seinen wirklich ausgefeilten Riffs wieder ein voller Erfolg für Manfred werden (★★★).

Remake des 1957er-Oldies „Fujiyama Mama“ (Warner Bros. 56 885) klingt immer noch ganz schön hart und hämmend (★★).

Benfalls eine Auskoppelung präsentierten die nach ihrem sensationellen „Rumours“-Album leider mehr und mehr abgeschliffenen Fleetwood Mac. „The Farmers Daughter“ (Warner Bros. 17 746) stammt von der kürzlich veröffentlichten „Live“-LP. Die berühmte US-Formation zeigt sich hier wieder sehr stark. Stellenweise erinnerten mich die vielstimmigen Chorparts an den berühmten Surf-Sound der Beach Boys aus den 60er Jahren (★★★).

Echt scharf fand ich auch „Goodbye Elenore“ (CBS 9492) von Toto, die sich hier deutlich härter als früher geben. Wem dieses mit 4.17 Minuten ziemlich langgeratene Heavy-Opus mit seinen kristallklaren Gitarren-Parts gefällt, der sollte auch unbedingt in die neue Toto-LP „Turn back“ reinhören (★★★).

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik

Sehr weich und sensibel
Zeigt sich Genesis-Drummer Phil Collins auf seinem ersten Solo-Album „Face Value“. Neben dem Lennon/McCartney-Titel „Tomorrow never knows“ und dem Genesis-Titel „Behind the Lines“, von der LP „Duke“ bringt Phil, der sich zum Boß der englischen Supergruppe mauserte, hier ausschließlich neue Eigenkompositionen. „In the Air tonight“ erreichte als Single-Auskoppelung in England die Top-Ten.

Sehr stark fand ich auch
Bernd Clüvers ziemlich rockig angehauchte Scheibe „Sechs Jahre später“ (Alladin 9573). Für das lockere Arrangement verdient Mick Hannes ein Extra-Lob. Sehr duftete fand ich außerdem die knalligen Sax-Parts (★★★).

Die Berliner Band Morgenrot hat mich mit ihrer aktuellen LP zwar nicht hundertprozentig überzeugt, der daraus ausgekoppelte Titel „Nice and easy“ (CBS 9478) ging mir nach mehrmaligem Anhören aber doch ganz gut ins Ohr. Laßt Euch vom englischen Titel nicht täuschen – der Song ist hauptsächlich in Deutsch gehalten und erzählt vom fragwürdigen Glück aus der Tablettenschachtel (★★).

Pearl Harbour stellten sich bei uns vor rund einem Jahr als neue englische New-Wave-Gruppe vor. Nach einigen Umbesetzungen hat sich Sängerin Pearl Gates jetzt dem Rockabilly-Sound verschrieben. Ganz vergessen hat sie ihre Punk-Vergangenheit aber nicht – ihr

auch Nicht-Fans aufhorchen, wenn sie die Besetzungs-Liste dieser im Rotation-Club in Hannover eingespielten Live-LP hören: Neben Blues-Veteran Alexis Korner treten hier auch Größen wie Charlie Watts (Rolling Stones), Jack Bruce (Ex-Cream) und Produzent Ian Stewart (er spielte bei den frühen Stones-LPs oft Piano) auf.

ter“, es sind aber auch weichere Nummern wie „Shooting Star“ dabei.

Nielsen/Pearson: Nielson/Pearson – LP – Capitol 86 285

UFO existieren in verschiedenen Besetzungen bereits seit 1969. Auch durch den kürzlich erfolgten Ausstieg von Paul Raymond (erging zu Michael Schenker, der ebenfalls einmal UFO-Mitglied war) hat die Band nichts von ihrer Härte verloren. Wer auf Volldampf-Rock steht, ist mit diesem Album mit Sicherheit gut bedient. Anspieltips: „Chains Chains“ und „Makin' Moves“.

UFO: The Wild, the Willing and the Innocent – LP – Chrysalis 203 002-320

Grace Slick: Welcome to the wrecking Ball – LP – RCA 13 851

Reed Nielsen und Mark Pearson sammelten lange Jahre Live-Erfahrungen als Anheizer für bekannte Stars wie Santana, Greatful Dead und Jethro Tull, bevor sie jetzt ihr erstes Studio-Album veröffentlichen können.

Ex-Jefferson-Airplane- und Jefferson-Starship-Sängerin Grace Slick veröffentlicht mit „Wrecking Ball“ bereits ihre zweite „Solo“-LP, auf der sie aber sehr tatkräftig von ihrer neuen Band (Leader: Scott Zito) unterstützt wird. Der Trend geht hier eindeutig zum Heavy Metal („Mistrea-

Rocket 88: Rocket 88 – LP – Atlantic 50 776

Phil Collins: Face Value – LP – WEA 99 143

Obwohl Boogie bei uns nicht mehr gerade zum letzten Schrei gehört (die erste Scheibe dieser Stilrichtung erschien immerhin bereits 1928), werden aber

BRAVO-STARSCHNITT:

KISS

Gene & Paul



Nun kann Sexy-Kiss Paul Stanley schon sein rockiges Pföstchen geben. Also, bleibt weiter am Ball, fleißig ausschneiden, sammeln und kleben. Aber nicht vergessen: Die „Kleberänder“ müssen mit ausgeschnitten werden. Nur bei den „Schnittkanten“ dürrt ihr mit der Schere voll ans Bild rangehen. Bald habt ihr die blutigen Rocker lebensgroß (Format 1,80 m x 1,20 m) in Eurer Bude

Kleberand

Kleberand

Schnittkante

Kleberand

Kleberand

Schnittkante

Schnittkante

21

22

Schnittkante

BRAVO 72

Im nächsten

BRAVO

Schnappschüsse, die
Ihr sehen müßt:

Die irrste Show von

AC/DC

Ein Thema,
das Euch alle angeht:

TASCHENGELD

Wieviel die anderen
kriegen

Der Film, von dem man spricht:

**„Wir Kinder vom
Bahnhof Zoo“**

Drogen-Report um Christiane F. –
Und wie es wirklich war

• **AUTOGRAMMKARTE** •

Chris Atkins

*** 3 POSTERS**

BROOKE

SHIELDS

PINK FLOYD

ROBERT PALMER

Weiter „Mitwirkende“ im neuen
BRAVO: Olivia
Pascal • Bud
Spencer • Bob
Geldof • Didi Hal-
lervorden • Tho-
mas Gottschalk •
Tina Riegel •
Manfred Mann...

12

Das Heft
gibt's ab
12. März
überall zu kaufen

**Streiche mit versteckter Kamera + Show
-Express mit Top-Stars + Neues vom Hexer**

Donnerstag 12.3.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Wer über man nicht gern
spricht
Das verflixte Pflichtgefühl

17.00 Das Haus der
Krokodile

Die Geburtstagsfeier
Victor entdeckt, daß Herr
Opitz mit einer aufgeschnitt-
enen Kartoffel Schlüssell-
abdrücke macht

17.30 Zongeschichten
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau ak-
tuelle 18.20 Eine amerikanische
Familie 19.15 Abendschau FRANK-
FURT: 18.00 Nachrichten aus Hes-
sen 18.10 In der neuen Welt 19.20
Hessenschau HAMBURG: 18.00
Sonnen, Wein und harte Müssen 18.30
Berichte vom Tage 18.55 Landes-
magazin 19.25 Die Sportschau
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Fremden 18.50 Ein Mann
im Mann 19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau/Im
Wilden Westen 18.35 Onkel Bräsig
erzählt 19.20 Abendschau SAAR-
BRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs
18.25 In der neuen Welt 19.25
Aktuelle Bericht STUTTGART/
BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.30 Kennen Sie den? 18.45 In der
neuen Welt 19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 Das Kriminalmagazin
18.15 Westside Hospital 19.15
Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Pro und Contra

Wieder da!

21.00 Verstehen
Sie Spaß?

Kurt Felix zeigt Streiche
mit versteckter Kamera

21.30 Otto Schombi in:
Herzliches Bulleld
Stück in einem Akt

22.15 La Romanerie
Musik deutscher Zigeuner

22.30 Tagesschau
23.00 Rund um das Jahrmarkt,
mitten im Zirkus
Über Artisten, Spieler,
Bäcker, Träumer

0.30 Tagesschau

2. PROGRAMM

17.00 heute

Neue Serie

17.10 Don Quixote
Zeichentrickserie

39 Episoden schildern den
Weg des Landjunkers zum
Ritter und Edelmann

17.40 Die Drehscheibe



Beim „Show-Express“ (ZDF, 19.30 Uhr) aus Saarbrücken sind
neben der schwedischen Gruppe Secret Service (Foto),
Richard Claydeman, Costa Cordalis, Engelbert, Michael
Helm, Marc Seaborg, die Gruppe Leinemann + das Duo Les
Angles dabei

18.20 Kreuzfahrten eines GLOBE-
trotters
Strandgut

19.00 heute

19.30 Show-Express
21.00 heute-journal
21.20 Die Bonner Runde

22.20 Vom Überstehen der Stürme
Fernsehspiel
0.00 heute

**BRAVO
HEUTE
NEU!**

(Inhalt siehe links)



Nou in „Verstehen Sie
Spaß?“ hat Kurt Felix (Foto)
Filme aufgenommen, in
denen Kindern ein Streich
gespielt wird. Die Serie läuft
jetzt wieder alle 14 Tage, je-
weils donnerstags

3. PROGRAMM

MÜNCHEN

19.00 Tolerant (Mit Fritz Eckhardt
u.a.) 20.30 Immer noch Klein-
Paris (Porträt) 21.00 Bayernre-
port 21.30 Ich bin Steuerfahnder
(Situation: Arbeitsplatz) 22.15
Elmste in Manhattan (Mit Telly
Sevales)

FRANKFURT

20.15 Blindgänger (Holl. Spiel-
film, 1977) 21.55 Kulturkalender
22.25 Atelierbesuche/Teil 6
(Porträts)

SÜDWEST

19.00 Der ältere Sohn/Teil 1
(Fernsehspiel) 21.00 Literatur-
magazin 21.45 Regionalprogram-
me

KÖLN

19.00 Is was? (Jugend-Sendung)
20.15 Ihr erster Mann (Spielfilm,
USA, 1940, mit Vivien Leigh,
Robert Taylor u.a.) 22.00 Industrie-
Fotografie

NORD

20.15 Der 7. Sinn 20.20 Der fal-
sche General (Ital. Spielfilm,
1959) 22.30 Kultur aktuell 23.15
Juristen-Stammtisch

Freitag 13.3.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau

16.20 Eine ganz
wichtige Sache

Schülerpresse in der
Bundesrepublik

17.05 Alles klar?!

Jugendabend live aus Köln
Thema: Ich bin schwul. Was
habt ihr dagegen?

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau ak-
tuelle 18.15 Wochenrückblick
18.30 Ein Mayer kommt selten
allein 19.00 Abendschau Schman-
kerküche 19.15 Modisch gesehen
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.10 Konzertcafé 18.45 Franz
Josef Wanning 19.20 Hessens-
schau HAMBURG: 18.00 Eine ame-
rikanische Familie 18.30 Berichte
vom Tage 18.55 Eine amerikani-
sche Familie (2) 19.25 Das Nord-
schau-Magazin BREMEN: 18.00
Bremen aktuell 18.10 Die Onedie-
linie 19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau/Ein
starkes Gespann 18.50 Parabel
19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN:
18.00 Tips um Sechs 18.20 Franz
Josef Wanning 18.55 Konzert-
café 19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00
Abendschau 18.30 Franz Josef
Wanning 19.10 Konzertcafé
19.45 Landesschau KÖLN: 18.00
WWF-Club (1) 18.30 Trickum halb 7
18.40 WWF-Club (2) 19.15 Hier
und Heute

20.00 Tagesschau

20.15 Die Schönen
der Nacht

Franz, Spielfilm (1952)
Mit Gérard Philipe u. a.

21.40 Das Handwerk und der
goldene Boden

Eine Lehrwerkstatt

22.30 Tagesthemen

23.00 Tatort

„30 Liter Super“
Mit Manfred Heilmann,
Günther Maria Halmer,
Martin Semmelrogge u. a.
Ein Bauunternehmer wird
ermordet. Der Kommissar
läßt dessen verschuldeten
Teilhaber verhaften, muß
ihn aber wieder freilassen
0.30 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.45 heute

16.50 Schüler-Express

Thema: Deutsche Schüler
engagieren sich für ein
Projekt in der Dritten Welt

17.40 Die Drehscheibe

Ulrich Roski: „Selbst ist der
Mann“

18.20 Männer ohne Nerven

Kochende Wut im frostigen
Wald

18.40 Meisterszenen der
Klamotte

Saubermänner

19.00 heute

19.30 auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten
berichten

20.15 Derrick

Kein Garten Eden
Mit Markus Boyens u. a.
Jago Ralts erzählt Derrick,
daß sein Stiefvater anonyme
Morddrohungen erhält. Und
nun fürchtet er, daß aller
Verdacht auf ihn ruht...

22.20 Aspekte

22.50 Sport am Freitag

23.30 Neues vom
Hexer

Deutscher Spielfilm (1965)
1.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN

19.00 Mitmenschen/Teil 3 (Sen-
dereihe) 19.45 Die Firma Hessel-
bach/Teil 6 (Serie) 20.35 Harlem
Music Hall (Mit Count Basie u. a.)
21.00 Reisewege zur Kunst (Po-
len) 21.45 Sport heute 22.00 Im
Gespräch (Politik)

FRANKFURT

20.15 Frauenarbeit im Mittelal-
ter/Teil 1 (Bericht) 20.45 Struk-
turen (Bericht) 21.45 Ill nach
Neun (Live-Sendung)

SÜDWEST

19.00 Unseres (Aus dem tägli-
chen Leben) 20.00 Die Chronik
des Adams/Teil 9 (Serie) 21.00
Paul Jacobs und die Atombande
(Bericht) 22.00 Markt (Wirt-
schafts-Cocktail)

KÖLN

19.00 eff-eff (Magazin) 20.15
Das Ende einer Großmacht (Be-
richt) 21.00 Reporter (Berichte
aus Deutschland) 21.30 Gott und
die Welt 22.00 Eine Schei-
dung/Teil 2 (Fernsehfilm) 22.45
Natur und Technik/Teil 3 (Sende-
reihe)

NORD

20.15 Ein Terrorist wird Premier-
minister (Bericht) 21.00 Wer ein-
mal klagt... (Bericht) 21.45 Ill
nach Neun (Talk-Show)



Ein junger Musiklehrer hat
aufregende Träume: Anno
1830 betet ihn die schöne
Haromadame Lella (Foto
Gina Lollbrigida) an („Die
Schönen der Nacht“, ARD,
20.15 Uhr)



Ritzelhafte Mordfälle in der
Familie Curtzow erregen das
Interesse des Hexers. Er ar-
beitet mit Inspektor Wesby
zusammen. Der zwielichtige
Butler Edwards (Foto Klaus
Kinski) bleibt auf der Strecke
(„Neues vom Hexer“, ZDF,
23.30 Uhr)

**Die Ente, die seit 33 Jahren rennt.
Einmalig Citroën.**



Jungsein ist keine Altersfrage. Das beweist die Ente
von Citroën immer wieder aufs Neue. Seit 33 Jahren
hüpft sie Tag für Tag frisch vom Fließband. Damit ist sie
auf dem besten Weg, das Auto des Jahrhunderts zu
werden.

Das ist auch kein Wunder, denn kein anderes Auto
hat die Herzen der Menschen mehr erobert als die Ente.
Sie ist ein Auto ohne Arg und List. Großzügig im Sitz-
und Fahrkomfort.

Mit den Jahren hat sie sich zu einem quickleben-
digen Vogel gemausert. 29 Pferde stecken jetzt unter
ihrem Gefieder. Damit schwimmt sie munter mit im
Verkehr, ohne verschwenderisch mit dem Futter um-
zugehen.

Ente gut, alles gut. Das sagen alle, die wissen, daß
Entenfahren immer noch zu den preiswertesten Arten
gehört, Auto zu fahren. Übrigens: 850 Citroën Stütz-
punkte kümmern sich um die Gesundheit Ihrer Ente.



Citroën. Intelligenz auf Rädern.

**Citroën 2 CV Club
7.790 Mark. Unverbindliche Preisempfehlung
der Citroën AG, ohne Überführung.**

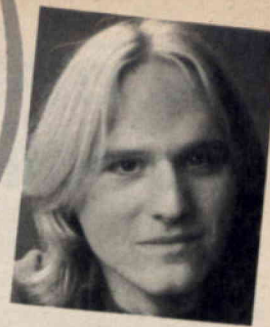
597 cm³, 21 kW (29 PS), 113 km/h. Verbrauch: Stadt 6,8 l,
90 km/h 5,4 l Super nach DIN 70030 (Vergleichswerte
ohne Berücksichtigung der besonderen Wetter-, Straßen-
und Fahrbedingungen).



Citroën Automobil AG, Postfach 903080, 5000 Köln 90. In Europa 10.000 Service-Stationen. Citroën bevorzugt TOTAL.

CITROËN

NIMM DIES!! NICHT IRGENDWAS!!!



**"ICH HAB'S AUSPROBIERT,
UND ES HAT AUCH GENÜTZT.
SEITDEM NEHME ICH
IMMER TWENT, WENN ICH
PICKEL HABE."**

Diese TWENT-Story schrieb
Magge Hartmann
4144 Ariesheim/Schweiz

twent hilft wirklich, wenn man
Hautprobleme hat: Nur twent hat
den besonderen Anti-Pickel-
Wirkstoff Lombazol. Und der ist aus
der Bayer-Forschung.

Bakterien und Keime können nicht
mehr schädlich werden. Das Haut-
fett wird vernünftig reguliert.
Verstopfte Poren öffnen sich wieder.

twent Aktiv-Lösung wirkt schnell
und gründlich gegen Pickel. Sie
öffnet die Poren und macht die Haut
frei von überschüssigem Fett.

twent Creme wirkt lange und an-
haltend; sie schützt und pflegt die
Haut den ganzen Tag.

Wer empfindliche Haut hat, der
wäscht sich schonend mit
twent Wasch-Syndet. Statt Seife.

twent, das ist Intensivpflege in der
Haut und auf der Haut:
Die Pickel verschwinden ... neue
kommen erst gar nicht wieder.

twent Aktiv-Lösung
8,60 DM*

twent Creme
6,90 DM*

twent
Wasch-
Syndet
3,90 DM*

*unverbindlich
empf. Preise



TWENT®

**INTENSIV+PFLEGE BEI PICKELN, MITESSERN UND
UNREINER HAUT. ES IST VON BAYER!!**



**Vier Super-Filme am Samstag: Wiedersehen
mit Lex Barker in „Lederstrumpf“**

Samstag 14.3.

1.PROGRAMM

14.10 Tagesschau
15.15 Sonntags-
(Kinderprogramm)
14.45 ARD-Batgeber: Gesundheit
15.30 **Und ewig singen**
die Wälder
Österreichischer Spielfilm
(1959)
Mit Gert Fröbe, Hansjörg
Felmy u. a.

17.00 Ich war auf der Flucht ...
Bericht
18.00 Tagesschau

18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: 17.30 Parole Chicago
19.00 Abendschau 19.15 Samstags-
club FRANKFURT: 17.30 Tom
Sawyer und Huckleberry Finn
19.05 Sportjournal 19.30 Hessens-
schau HAMBURG: 17.31 Welt der
Tiere 19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
BREMEN: 17.30 Georg 19.00 Bre-
men aktuell 19.15 Die aktuelle
Schaubude BERLIN: 17.30 Tom
Sawyer und Huckleberry Finn
19.00 Lokaltipp 19.20 Aben-
dschau SAARBRÜCKEN: 17.30
Tom Sawyer und Huckleberry Finn
19.10 Daten der Woche 19.25 Ak-
tueller Bericht STUTTGART/BA-
DEN-BADEN: 17.30 Tom Sawyer
und Huckleberry Finn 19.15 Aben-
dschau KÖLN: 17.30 Hier und Heute
unterwegs 17.55 WWF 19.00
Blickpunkt Düsseldorf 19.22
Franz Josef Wanning

20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewonnen
Quiz mit Hans
Joachim Kulenkampff

22.00 Letztzählen/Tagesschau/
Das Wort zum Sonntag

22.20 Der Henker ist unterwegs

Amerik. Spielfilm (1958)
Mit Eli Wallach
Rauschgiftschmuggler
schleusen Heroin aus Fern-
ost in die Staaten ein
23.45 Tagesschau

2.PROGRAMM

12.30 Hochborn in Europa
Für Ausländer und Deutsche.
14.45 heute

14.47 Captain Future

Science-fiction-Serie
15.10 Schau zu - mach mit
Tips und Anregungen

15.15 Lederstrumpf

Amerik. Spielfilm 1957



Chingachgook (Carlos Rivas, I.) und sein weißer Freund,
Wildtöter (Lex Barker), setzten sich dafür ein, daß das Le-
ben zwischen Weißen und Indianern friedlich verläuft. -
Lex Barker starb am 11. Mai 1973, aber für seine vielen Fans
lebt er in den Filmen weiter

16.25 Die Muppets- Show

Gaststar: Diana Ross
16.54 Der große Preis
Wochengewinner
16.55 heute
17.00 Länderspiegel
Aus der Bundesrepublik
17.50 Ein Mann will nach oben
13. Letzte Runde
19.00 heute
19.30 Testament einer Jugend
6. Kapitel

20.15 Schnee am Kilimandscharo

Amerik. Spielfilm (1952)
Mit Gregory Peck, Susan
Hayward, Ava Gardner u. a.
Wie in einem Film zieht in
Gedanken das ganze Leben
eines Schriftstellers im
Wundfieber vorüber (siehe
Tele-Infos)

22.05 heute

22.10 Sport-Studio

23.25 Ungewöhnliche Geschichten
von Rolf Dahl
0.15 heute

3.PROGRAMM

MÜNCHEN

19.00 Welt des Glaubens 19.30
Der Tag, an dem die Bank
gestürzt wurde (Amerik. Spielfilm,
1932) 21.00 Hobbythek 21.45
Kino, Kino 22.30 Die Nachtwa-
che (Franz. Fernsehfilm)

FRANKFURT

18.40 Musikladen - extra (Mit
den Darts) 20.15 Flucht aus dem
Goldland/Teil 4 (Fernsehfilm)
21.20 Warum haben 1933 so viele
Protestanten für Hitler gestimmt?
22.05 Die Musik des Menschen/
Teil 3 22.55 Notizen vom größten
Rodeo der Welt

SÜDWEST

19.00 Länder - Menschen - Aben-
teuer 19.50 Lieder & Leute (Mit
Konstantin Wecker u. a.) 20.50
Stichwort Schulstreik 21.35 Orgel-
musik aus Speyer

KÖLN

19.15 Sport 20.15 H. W. Henze
(Porträt des Komponisten) 21.45
Henry IV/Teil 1 (Schauspiel) 0.30
Tips für Leser

NORD

18.30 Stahlnetz (Krimi-Serie)
20.15 Harry O. (Krimi-Serie)
21.05 Vor vierzig Jahren 21.35
Soap oder Trautes Heim/Teil 5
(Sendereihe) 22.00 Memories of
Hollywood

Sonntag 15.3.



In ihrer Wahlheimat London haben sich die Stiff Little Fingers (Foto) in erstaunlich kurzer Zeit durchgesetzt. Sie ernteten viel Lob und waren wochenlang in den Charts (letzte LP „Hank“). Kommen die vier Jungs bei Euch auch an? (Rockpalast, Köln III, 19.00 Uhr)

1.PROGRAMM

10.00 Streng geheim!
Wissenschaft im Zweiten
Weltkrieg
10.45 Die Sendung mit der Maus
(Kinderprogramm)
11.15 Jerusalem, Jerusalem (5)
Fernsehspiel
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Filmmagazin
Informationen und
Ratschläge
13.45 Magazin der Woche
14.25 Ein Platz an der Sonne
Bericht über die
ARD-Fernsehtotter

14.30 Matt und Jenny

„Gefährliches Spiel“



Jenny freundet sich mit Mr.
Bletchers Sohn an

14.55 Die Macht der Finsternis

Fernsehspiel

16.45 MS Franziska

5. Kurze Reise
17.45 Harleinschmelger
nach Europa
Reportage
18.30 Tagesschau

18.33 Die Sportschau

19.15 Wir über uns
19.20 Wappspiel
Auslandskorrespondenten
berichten

20.00 Tagesschau

20.15 Unter den Wildtieren
Atlantis und des
Beringmeeres
Mit Professor Grzimek
21.00 Der 7. Sinn
21.05 Zungen
Aussagen zum Mord
an einem Volk

23.05 Tagesschau

23.10 Von der Bild-
Die Accademia
23.55 Tagesschau

2.PROGRAMM

10.30 ZDF-Mitline
Der Mörder und sein Modell:
Ein Bild von Proben
12.00 Das Sonntagskonzert
Eine Ballade ohne Worte

12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche

13.40 Sich sein Leben

nehmen
2. Wer sich sein Leben
nehmen will, der hat es
noch nicht bekommen
Das einzige, was einen
jungen Untersuchungs-
häftling im Moment am Leben
erhält: Er möchte nicht im
Gefängnis sterben

14.10 Anderland

(Kinderprogramm)
14.40 heute
14.45 Danke schön
Aktion Sorgenkind
14.50 Träume, die am Samstag
enden
Einmal 6 Richtige im Lotto
15.20 Freizeit auf dem Wasser
16.35 Die Gärten von Dunhuang
Buddhistische Bilder aus
China
17.00 heute

17.02 Die Sport- Reportage

18.00 Tagesschau
Aus der evangelischen Welt
18.15 Die Wälder
Was ist los mit Corabeth?
Corabeth Godoy hat eine
Tanzschule eröffnet. Als ihr
die Schüler weglaufen, wird
sie immer hysterischer

19.00 heute

19.10 Bonner Perspektiven

19.30 Ehrheim Kien - Mißeres
über den Mißesonator
20.15 Die Amundsen/
Teil 1
Schwed. Spielfilm (1969/70)
Der Bauernsohn Karl über-
nimmt von seinem Vater den
kleinen Bauernhof. Bald
merkt er, daß der barge Bo-
den nur das Nützlichste her-
gibt. Mißeres verschlim-
mern die Misere

21.50 heute/Sport

22.05 Zander und Martin
Beobachtungen aus dem
Libanon
22.50 Jan Trell
Porträt eines schwe-
dischen Filmemachers
23.35 heute

3.PROGRAMM

MÜNCHEN

15.10 Die Königin vom Broadway
(Amerik. Spielfilm, 1942, mit Rita
Hayworth u. a.) 19.00 Münchner
Geschichten anschl. Auf dem
Nocherberg 21.15 Licht im We-
sten (Dokumentation) 22.15 Jo-
chen Klepper (Porträt des Dich-
ters)

FRANKFURT

19.15 Der Sportkalender 20.15
Die Sprechstunde 21.00 Heu-
abend (Mit Julia Migenes) 21.55
Bellissima (Ital. Spielfilm, 1951)

SÜDWEST

19.00 Die Firma Hesselbach/
Teil 10 (Serie) 19.55 Omnibus
21.45 Sport (Nur für Baden-Würt-
temberg)

KÖLN

19.00 Rockpalast (Mit Stiff Little
Fingers) 19.45 Sport 20.15 Ar-
chäologie am Rhein/Teil 3 21.00
Auslandsstudio 21.45 Gesucht -
Gefunden (Kontakt-Aktion) 22.30
Mirabelle Mathieu III (Show mit
Gerard Lenorman, Peter Framp-
ton, Paul Anka u. a.)

NORD

17.30 Kopfball (Magazin) 20.15
Vom Kaiser zur Kommune (Be-
richt) 21.10 Hobbythek 21.55
Sport

TELE INFOS

Ava Gardner

(geboren am 24. 12. 1922) ver-
dankt ihre Karriere eigentlich
ihrem Schwager, einem Foto-
grafen. Er schickte ohne ihr
Wissen ein Foto von Ava - sie
war damals ein gefragtes Fo-
tomodell - nach Hollywood.
Daraufhin bekam sie u. a. Rol-
len in Filmen wie „Die Ritter
der Tafelrunde“, „55 Tage in
Peking“, „Mogambo“ und
„Erdbeben“ (ZDF, 14. 3.)



Hansjörg Felmy (Foto mit Anna Smolik)
verkörperte in seinen
früheren Filmen den Typ des Naturburschen und jugend-
lichen Helden. In „Und ewig singen die Wälder“ spielt er den
Lieblingssohn eines reichen Bauern. Als Kommissar Hefer-
kamp war er einer Euror Top-Tatort-Kommissare. Gefällt
Euch der junge Felmy auch? In München steht er z. Zl. zu-
sammen mit seiner Lebensgefährtin Claudia Wodekind in
dem Stück „Das verfluchte siebte Jahr“ auf der Bühne. Seine
Autogramm-Adresse: Hansjörg Felmy, c/o Deutsch Pro-
duktion, Bavaria Atelier, 8022 Giesingsteig (ARD, 14. 3.)



Richard- Clayderman- Steckbrief:

Geboren am 28. 12. 1953 in
Paris, 1,75 m groß, blonde Ha-
re, blaue Augen. Seit Juli 1980
ist er mit Christine Buthier ver-
heiratet. Tochter Maud aus
erster Ehe ist acht Jahre
alt. Seine Auto-
gramm-Adresse lau-
tet: Richard Clay-
derman, c/o Teldec,
Heussweg 25,
2000 Hamburg
19 (ZDF, 12. 3.)

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Vegas	(1)	8 Rockpalast	(-)
2 Teil eines Schillers	(5)	9 Liebe ist da!	(12)
3 Unter der Tribüne	(4)	10 Ein anstrengendes Blut	(3)
4 Die Bebelin von	(9)	11 SOKO 5113	(6)
Liang Shao Po	(7)	12 Musikladen	(11)
5 Telespiele	(2)		
6 Eine amerik. Familie	(10)		
7 Hagen	(8)		

Die Zahlen in Klammern erge-
ben den Platz der Vorwoche.

In seinem Haus entdeckte **BRAVO** ganze Säcke voll mit Briefen. Wir stellten ihm die Frage:

Leif, beantwortest du die Fanpost nicht?



Die geblünte Couch im Wohnzimmer ist Leifs Lieblingsplatz. Dorthin zieht er sich zum Musikhören und Lesen zurück. Seit kurzem schreibt er auch eigene Lieder



In seinem Tonstudio im Keller arbeitet Leif an der Musik zu seinem neuen Film „Longshot“



Im Keller liefert sich Leif am Tischfußballspiel mit seiner Schwester Dawn heiße Duell. Zwar sind Dawns Konten für Leifs Geschmack zu sanft, aber gewinnen lassen kommt für ihn nicht in Frage



Leifs treueste Freundin ist die schwarze Hündin Nadia. Sie gehört seit Jahren zur Familie



Das zweistöckige Farmhaus, in dem Leif mit seiner Mutter Carolyn und seiner Schwester Dawn Lynn wohnt, liegt versteckt hinter einem hohen Holzzaun im San Fernando Valley. Für angemeldete Besucher öffnet sich das Gartentor elektronisch



Seine Fan-Post erledigt Leif größtenteils selbst. Da er täglich viele Postsäcke bekommt, dauert die Antwort schon mal etwas länger



In einer Glas-Vitrine hinter der Hausbar hat Leif seine zahlreichen Auszeichnungen untergebracht. Auch drei Goldene BRAVO-Ottos stehen dort



Leifs metallic-blauen BMW 635 CSI fährt jetzt Mutter Carolyn. Er selbst will sich demnächst einen neuen Porsche kaufen



Um Leifs kurze Haare hat es viele Diskussionen gegeben. Nach dem Film „Longshot“ will er sie wieder wachsen lassen, so wie auf diesem „Jugend“-Poster

Lachend thront Leif Garrett auf einem Berg prallgefüllter Postsäcke, als BRAVO ihn in seinem Haus bei Los Angeles besucht. Die Fan-Post des Goldenen Otto-Gewinners, die täglich aus allen Teilen der Welt eintrifft, stapelt sich bereits in seinem Keller.

„Keine Angst, ich werde jeden Brief persönlich lesen und beantworten“, winkt er auf unsere Frage, ob er seine Fan-Post nicht beantwortet, sofort ab und erklärt: „Natürlich kann ich nicht alles auf einmal schaffen. Zur Zeit müssen sich meine Fans etwas gedulden, bis sie Antwort bekommen, aber ihr seht ja selbst, was das für ein Federkrieg ist.“

Leifs im neuenglischen Stil erbautes Farmhaus liegt mitten in einem riesigen Tal, dem San Fernando Valley. Eine kleine, romantische Nebenstraße, die auf beiden Seiten mit Hibiskus-Büschen, Palmen und anderen exotischen Pflanzen bewachsen ist, führt zu dem Grundstück. Hinter einer riesigen Holzmauer, die mit einer Sicherheitsanlage versehen ist, wohnt Leif seit zwei Jahren mit seiner Mutter Carolyn und seiner 18-jährigen Schwester Dawn Lynn. Sobald sich das elektronische Tor für Besucher öffnet, ertönt zunächst lautes Gebell von Leifs schwarzer Hündin Nadia.

Stöhnt Leif: „Ungünstig ist das Haus zur Regenzeit im Winter. Da kann es vorkommen, daß der Schlamm vom Berg runter bis ins Kaminzimmer läuft.“

Für Besucher hat Leif im Moment wenig Zeit. Er erzählt: „Zwölf bis sechzehn Stunden täglich arbeite ich wie ein Verrückter an meinem neuen Film „Longshot“. Jeder Muskel meines Körpers tut mir weh vom Fußballspielen, aber die Trickschüsse mit Kopf, Bein und Knie müssen perfekt sein und echt wirken.“

Nebenbei arbeitet Leif an dem Film-Soundtrack.

Ärgerlich reagiert Leif bei diesem Streß deshalb auf nächtliche Attacken. Leif: „Gestern Abend bin ich hundemüde ins Bett gestiegen. Da ruft so gegen drei Uhr früh ein Girl an, sagt nicht, wer sie ist, stöhnt und kichert nur die ganze Zeit. Eine Weile machte ich mit, aber dann fand ich's gar nicht mehr komisch. Ich habe meine Geheimnummer schon x-mal ändern lassen – bei meiner neuen werde ich noch besser aufpassen, wenn ich sie gebe. Denn inzwischen habe ich gemerkt, daß die Mädchen sie untereinander austauschen ...“

Kannst Du andere in Stimmung bringen?

Locker plaudern, ein paar Gags abfahren und poppige Ideen haben – das kommt an und hält die anderen bei Laune. Allerdings: So easy ist das gar nicht! Man muß sich ständig was Neues

einfallen lassen, um den amüsanten Dreh zu finden. Kannst Du das? Oder überläßt Du's lieber den anderen. Schwung in den Laden zu bringen? Mach unseren Test – dann weißt Du's!

5 Zwei Leute gleichzeitig an der Strippe. Was würdest Du tun?

- a) Eine Konferenzschaltung abfahren 6
- b) Erst das eine, dann das andere Gespräch führen 3
- c) Vor lauter Aufregung ins Stottern kommen 0

6 Du selbst bist hier einer der Anrufer. Worüber würdest Du am liebsten mit Thomas sprechen?

- a) Logo – über Musik 4
- b) Über meine Probleme 0
- c) Über alles mögliche 6



Testauswertung:

Zähle die jeweils für Dich zutreffenden Punkte zusammen. Die Summe ist das Testergebnis.

2–13 Punkte

Keine Frage – Du hast 'ne Ader für Amüsante. Und Dir fällt's auch nicht schwer, einen gelungenen Gag mit einem Schmunzeln zu honorieren. Allerdings: Solche Einfälle kommen selten von Dir. Du überläßt es lieber den anderen, für Stimmung zu sorgen. „Das bringt's nicht!“ – sagst Du Dir und ergehst Dich lieber in einem ernsthaften Gespräch. Möglichst über Deine Probleme. Ein solcher Tiefgang in allen Ehren! Allerdings kann zuviel Ernsthaftigkeit auf Dauer etwas ermüdend werden.

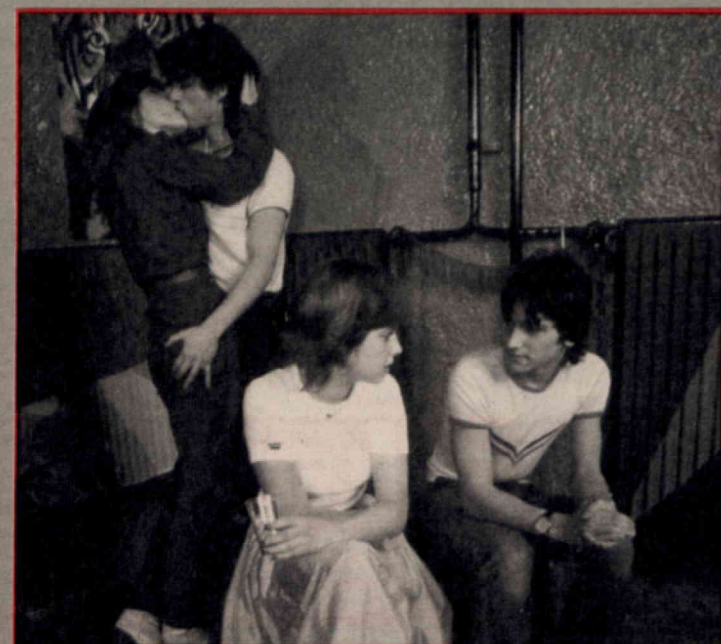
14–26 Punkte

Ob in der Disco, in der Clique oder auf einer Foto – Du bist ein unterhaltsamer, leutscher Typ, der die anderen mit Witz bei Laune halten kann. Aber es bist Du nicht immer. Wenn Du beispielsweise bis über beide Ohren verknallt bist, ist kein amüsantes Pünkelein mehr in Deinen Augen. Und auch Deine poppigen Einfälle sind wie wegge-

blasen. Händchenhaltend sitzt Du dann mit Deinem „Honey“ in einer Ecke. Nachdenklich, schweigend. Vielleicht aus Angst, daß Dir Dein Goldstück weglauen könnte. Diese Sorge wäre aber ganz unbegründet, wenn Du Dich so geben würdest, wie Du eigentlich bist: amüsant!

27–36 Punkte

Du hast ein echtes Talent, andere in Stimmung zu bringen. Fehlen bloß noch ein paar Scheinwerfer und Deine Show wär' perfekt. Ohne Drehstuhl, eine Probe. Einfach aus dem Ansatz. Wo Du auftauchst, weht immer ein frischer Wind. Aber da gibt's auch einen Haken: Wenn Du Deine Wahnsinnsgags abziehst, tust Du die ja nicht nur für die anderen, sondern auch für Dich selbst. Um anständig Applaus zu bekommen. Und da könnte sich schon der eine oder andere an die Wand gespielt fühlen – und ganz schön sauer werden.



1 Eine Party – so oder so?

- a) Lieber mit Tuchfühlung 1
- b) Lieber mit netten Gesprächen 6
- c) Mal so, mal so ... 3

2 Der Jeans-Typ hat sich gerade neben das Röckchen gesetzt. Was sollte er sagen?

- a) „Hallo – was sagst du zu diesem Fest?“ 3
- b) „Die Knutscherei gefällt dir bestimmt auch nicht, oder?“ 0
- c) „Jetzt hol' ich dir erst mal 'ne Cola – du verdurstet mir ja noch ...“ 6

3 Würdest Du Dich neben diesem Ungetüm genauso fotografieren lassen?

- a) Warum denn nicht? 3
- b) Nicht ganz – ich würde

meinen Mund mit den Fingern auseinanderziehen 6
c) Ich würde nicht, wozu das gut sein sollte 0

4 Welcher Spitzname gefällt Dir für diesen Breitmaul-Clown am besten?

- a) „Softy“ 6
- b) „Müllschlucken“ 3
- c) „Großmaul“ 1



treffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100



11jähriger Junge, zu vielen Scherzen aufgelegt, möchte gern, daß ihm viele gleichaltrige Mädchen lange Briefe schreiben. Ich wünsche mir auch, daß Ihr ein Bild mit-

schickt. Günter Winkler, Marienweg 11, I-39052 St. Nikolaus/Kaltern, Italien

Hallo, hier ruft Austria!



Boy zwischen 15 und 17 gesucht! Ich selbst bin 15 und mag alles mögliche. Ihr erfahrt das dann aus meinen Antwortbriefen. Briefe mit Foto werden bevorzugt behandelt. Brigitte Fwila, Karl-Schwede-Gasse 75/14/5, A-1238 Wien, Austria



Ich bin 13 Jahre alt und suche schon lange gleichaltrige Brieffreundinnen. Sie sollten aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz kommen. Meine Hobbys: Basteln, Bücher und AC/DC. Hier meine Adresse: Holger Beese, Allmendstr. 4, 7820 Titisee-Neustadt

Annette liebt Hasen und Musik, Frank ist ein Fußball-Fan



Ich bin 12 Jahre alt und suche Brieffreunde aus aller Herren Länder. Ich koche gern, außerdem liebe ich Hasen und Musik von Abba. Meine Adresse, die Ihr Euch gleich notieren solltet, wenn Ihr nicht schreibfaul seid: Annette Windmeyer, Paulinenstr. 61, 4930 Detmold



Ihr dürft nicht schreibfaul sein, wenn Ihr Euch bei mir meldet. Ihr solltet auch nicht älter als 18 sein, liebe Girls! Meine Hobbys: starke Musik, Tanzen und Sport. Legt auch bitte ein Foto bei! Ich selbst bin auch 18. Orlando Casamenti, Schwarbrünnli, CH-5253 Effingen/AG, Schweiz



Ich bin 13 Jahre alt und suche Briefkontakt zu Mädchen und Jungen aus aller Welt. Bitte legt auch ein Foto bei! Meine Hobbys sind Handball, Pflanzen und Briefmarken. Andrea Heitmann, Burgwedelkamp 9, 2000 Hamburg 61



Bitte schreibt, liebe Mädchen! Ich bin 18 Jahre alt, und schon lange würde ich gern Briefe kriegen von Mädchen aus aller Welt. Meine Hobbys: Musik, Fußball und Motorrad. Meine Anschrift: Frank Meyer, Steinstr. 6, 5270 Gummersbach 31



Suche Briefkontakt zu netten Jungen! Vielleicht genau zu Dir, lieber Boy, der Du jetzt diese Anzeige liest. Ich mag Musik und schreibe gern Briefe. Ich bin 15 Jahre alt. Wenn Ihr Lust habt, schreibt bitte an: Andrea Voß, Schloßparkstr. 136, 5100 Aachen-L'berg



Ich interessiere mich für die Beatles und ihre Geschichte, und in Zukunft natürlich für Eure Briefe, liebe Girls. Ich verrate Euch mehr über mich, wenn Ihr mir geschrieben habt. Gerhard Wagner, Bahnhofstraße, A-9470 St. Paul 257, Kärnten, Austria



Hallo, hallo! Wir, zwei nette Mädchen, suchen Briefkontakt zu zwei netten Jungs. Wir sind Hardrockfans und beide 14 Jahre alt. Legt bitte unbedingt ein Foto bei! Schreibt an: Susanne Huber, Tulpenstr. 12, oder Ines Krause, Raukenstr. 6, beide in 7024 Filderstadt 4

Wer reitet und fotografiert auch gern?



Meine Hobbys sind: Fotografieren, Reiten und Musik. Meine Lieblingsgruppen: Teens und Boney M. Späteres Kennenlernen möchte ich auch nicht ausschließen. Ich selbst bin 20 Jahre alt. Ihr solltet um die 18 sein. Dieter Quade, Pilgerpfad 9, 2120 Lüneburg-Rettmer

Alles, was Ihr bei Kopfschmerzen braucht...

● **Togal – denn es hilft rasch. Ganz gleich ob zuviel Arbeit, das Wetter oder Monatsbeschwerden daran schuld sind.** Togal wirkt durch seine besondere Zusammensetzung auf vielfache Weise **schmerzstillend, entspannend, antineuralgisch und entzündungshemmend.** Nerven und Gefäße entkrampfen sich, der Kopfschmerz schwindet. Ihr fühlt euch wieder wohl und leistungsfähig.

● **Neben der aktiven Wirkung überzeugt Togal durch seine gute Verträglichkeit.** Togal macht nicht müde und putscht nicht auf. Auch das Reaktionsvermögen wird in keiner Weise beeinflusst – besonders wichtig im Straßenverkehr!

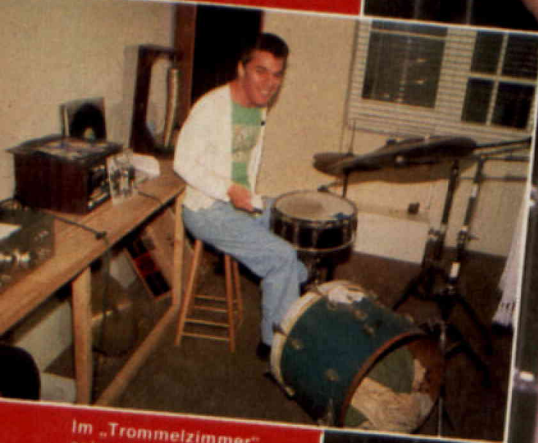
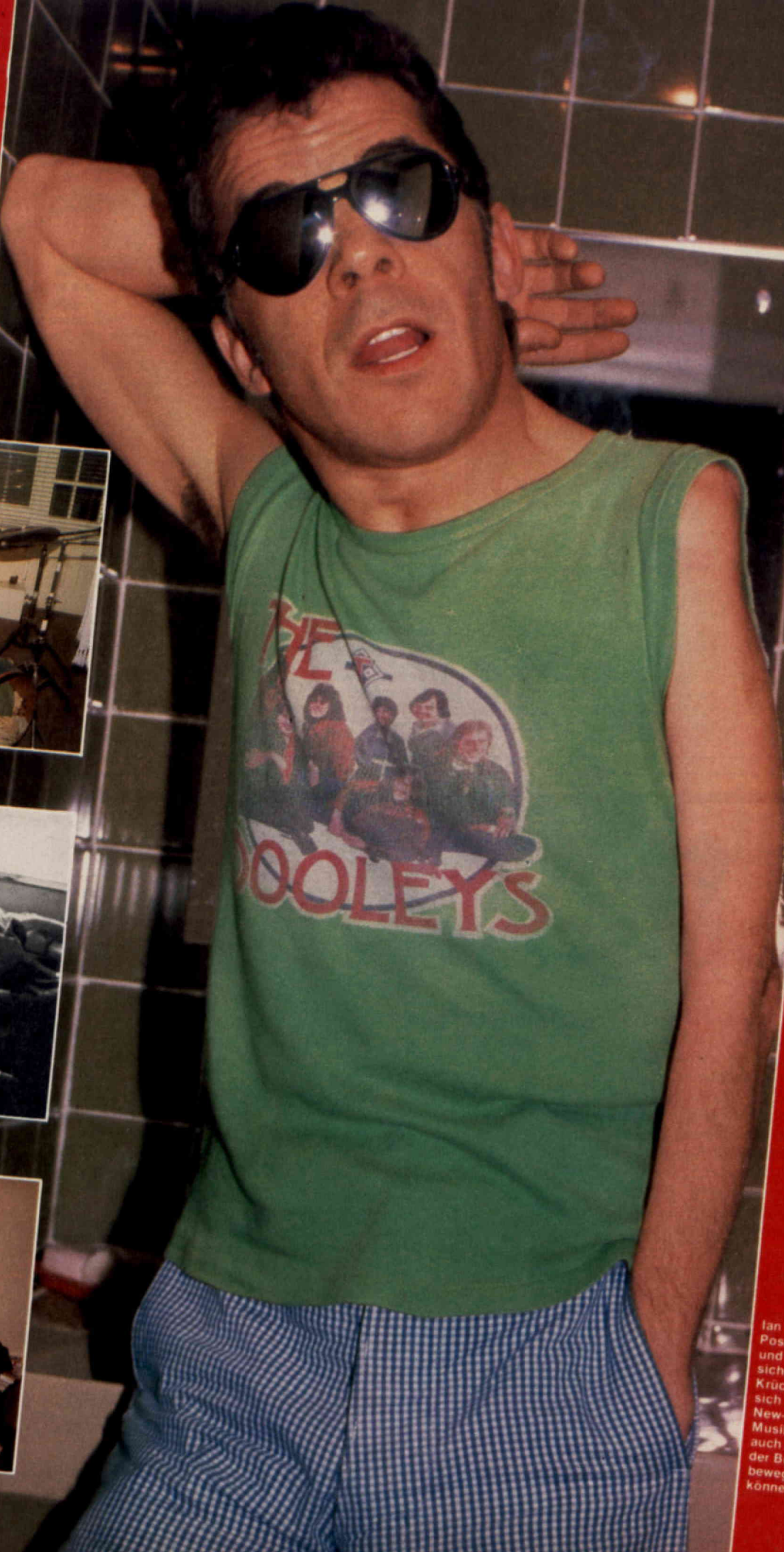
Die kleinen Togal Tabletten sind individuell dosierbar und leicht zu schlucken.

● **Togal hat sich erfolgreich bewährt.** Wirkung und Verträglichkeit von Togal erweisen sich seit Jahrzehnten immer wieder. Deshalb vertrauen immer mehr Menschen auch bei Kopfschmerzen auf Togal.

Togal - wirksam, verträglich, bewährt.



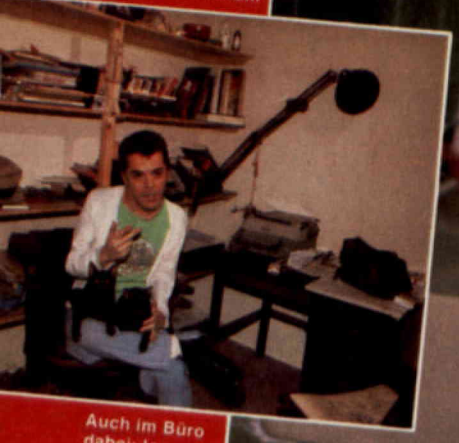
**BRAVO bei
New-Wave-Star
Ian Dury, der
seit 30 Jahren an
Kinderlähmung
leidet und nun
neue Hoffnung
geschöpft hat**



Im „Trommelzimmer“ seiner Kellerwohnung komponiert Ian seine Songs

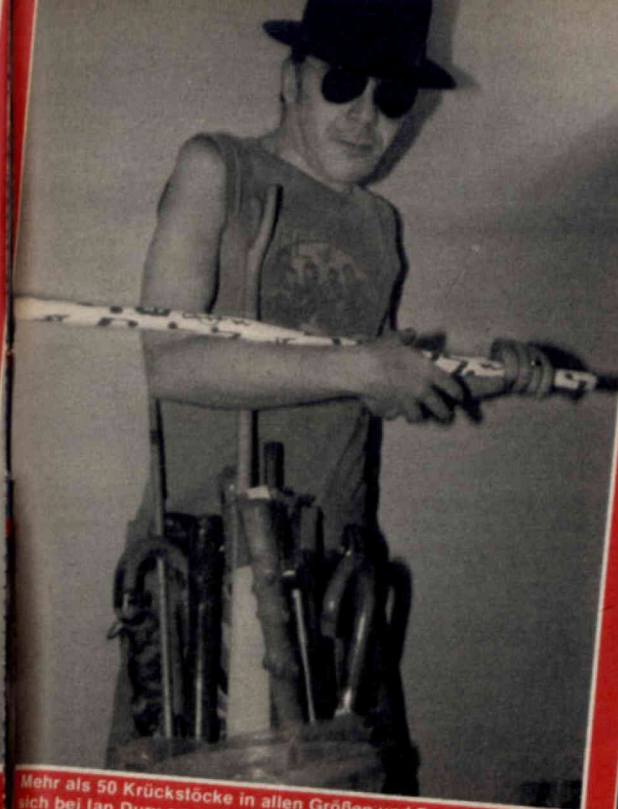


Über der Couch hängt Ians selbstgemaltes Bild von Robert Mitchum

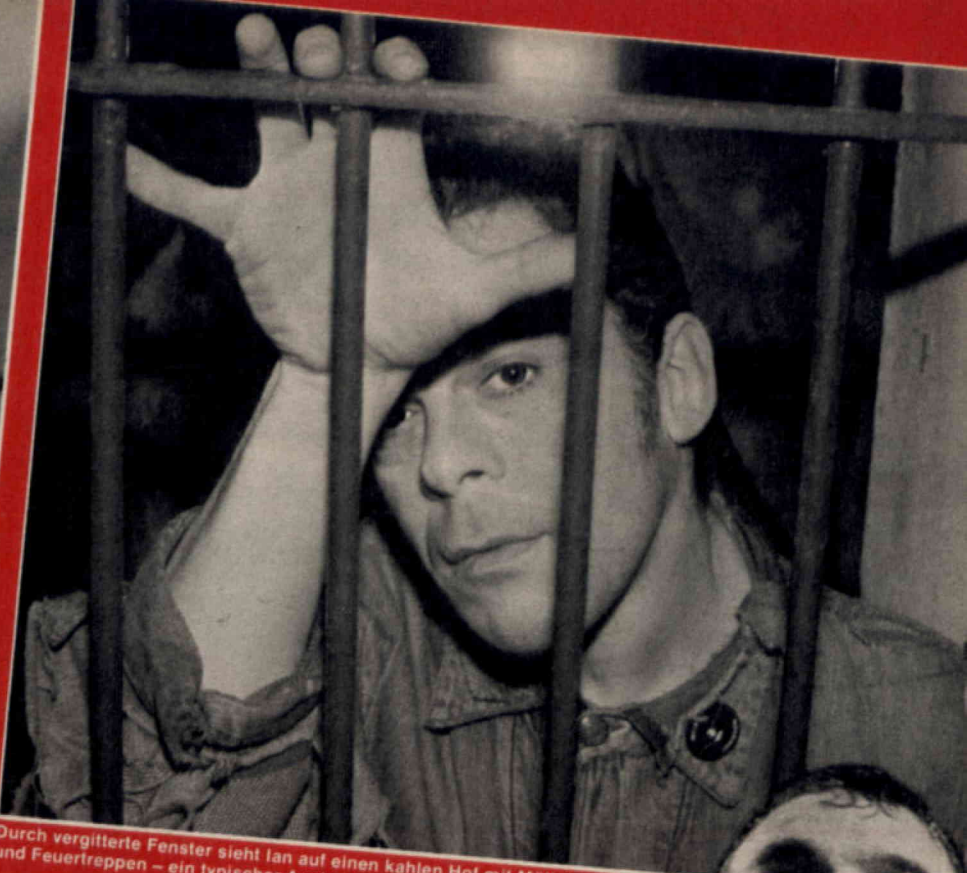


Auch im Büro dabei: Ians Katzen Richard und Ken

Ian in Star-Pose: So frei und selbstsicher ohne Krücken hofft sich der New-Wave-Musiker bald auch auf der Bühne bewegen zu können



Mehr als 50 Krückstöcke in allen Größen und Formen haben sich bei Ian Dury angesammelt. Die meisten sind Fan-Geschenke



Durch vergitterte Fenster sieht Ian auf einen kahlen Hof mit Mülleimern und Feuertreppen – ein typischer Ausblick für Londoner Kellerwohnungen

Ian: Ich werfe meine Krücken weg!

Das linke Bein ist bis zur Hüfte geschient, das rechte wirkt schwach und zerbrechlich wie das eines Kindes. Beide Arme sind nur begrenzt funktionsfähig und hängen hilflos an seinem zarten Körper herunter. Die Hände sind verkrüppelt, die Finger dürr und verkümmert. Kaum zu glauben, daß dieser Ian Dury ein Rock-Star ist und mit seinen Shows die Fans von den Sitzen reißt. Er trägt bei Konzerten stets schwarze Handschuhe, stützt sich auf einen Krückstock.

Trotz seiner schweren Behinderung gehört der inzwischen 38jährige Musiker zu den gefragtesten New-Wave-Vertretern Englands. Fast schon hatte sich Ian mit seinem Leben als Behinderter abgefunden, hätte er nicht Mitte letzten Jahres in Kenia, wohin er sich nach zwei langen Tourneen mit seiner Gruppe Blockheads völlig erschöpft zurückgezogen hatte, einen irischen Arzt kennengelernt.

Er gab dem polioelähmten (Kinderlähmung) Ian die längst begrabene Hoffnung auf ein „normales“ Leben zurück.

Wenn Ian sich an die Spezial-Therapie hält – täglich fünf Stunden Schwimmen, Unterwassermassage, um die geschwächte Arm- und Beinmuskulatur zu stärken, kein Alkohol, keine Zigaretten, viel Schlaf –, wird er vielleicht schon bald seine Krücken für immer in die Ecke stellen können.

Doch der Arzt enthielt Ian auch nicht vor, daß seine psychischen und physischen Leiden, alle Komplexen und Depressionen, schon längst der Vergangenheit angehören könnten, hätte er schon als Kind die richtige Behandlung bekommen ...

Schon seit über dreißig Jahren hinkt der 1,54 m kleine Ian an Krücken durchs Leben. Im Alter von

sieben Jahren schnappte er den gefürchteten Kinderlähmungs-Virus in einem Schwimmbad auf.

Danach verbrachte Ian lange Jahre in Krankenhäusern, die sein Leiden eher verschlimmerten. Schließlich mußte er eine Speialschule besuchen. Für teure Ärzte hatten Ians Eltern aus dem armen Londoner Eastend kein Geld und wenig Sinn.

Trotz seiner Behinderung und der Isolation von gesunden Kindern zählte Ian schon immer zu den intelligentesten seiner Altersklasse und schaffte später mit Leichtigkeit die Zulassung zur Londoner Kunsthochschule. Bis zum Alter von 30 Jahren hielt er Vorlesungen im „Canterbury Art College“, die er seiner Musiker-Karriere zu Liebe aufgab.

Auf der Kunstschule lernte Ian auch seine spätere Frau kennen, mit der er fünf Jahre zusammen war. Heute lebt sie mit den beiden Kindern Lemima (10) und Baxter (7) in Aylesbury/Bucks.

Ian haust allein mit seinen beiden Katzen Richard und Ken in einer Kellerwohnung im Londoner Stadtteil Marylbone, die durch die vergitterten Fenster wie ein Gefängnis wirkt, in einem totalen Durcheinander. Für gepflegtes Wohnen hat er nicht viel übrig, ein richtiges Zuhause hat er nie gekannt.

Die ersten neuen Jahre seines Lebens verbrachte Ian bei einer Tante in Upminster/Essex. Nach der Scheidung seiner Eltern bezog er mit seiner Mutter einen Campingwagen.

Auf der Bühne ist Ian, der gerade mit seinem neuesten Album „Laughter“ durch England tourt, kaum wiederzuerkennen. Privat eher einsam und schüchtern, wird er im Scheinwerferlicht zum aggressiven Rebellen, dessen sozialkritische Texte stets ins Schwarze treffen ...

Text: M. Kuntz; Fotos: Helmut G. Cox



Aggressiv und frech zeigt sich Ian auf der Bühne

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



Rücktitel: Kraut, Interstar, Zill

Mit „Der Teufel und
der junge Mann“ landete
die hübsche Paola wieder
einen großen Hit.
Dieses Lied singt Jung-
Ehefrau Paola
zusammen mit dem
Trixi-Kinderchor aus
Wanne-Eickel (ganz
links). Paola zeigt
sich mal lieb,
mal lässig, mal sexy

PAOLA



BRAVO
POLICE

